

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

10. JANUAR 2014

93. Jahrgang | Nr. 2
Grossauflage Nr. 1/2014

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfägässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Kämpferisch: SP will den zweiten Gemeinderatssitz zurückerobern

SEITE 2

Aufgelistet: Die 227 Einwohnerratskandidaten auf einen Blick

SEITEN 8, 9

Entschlossen: Cablecom will K-Netz-Entscheid nicht akzeptieren

SEITE 17

Stämmig: Lauter Weihnachtsbäume flogen wieder durch die Luft

SEITE 31



SEITE 7

BUSKONZEPT Ein Spaziergang mit Einwohnerrat Roland Engeler und Gemeinderat Thomas Meyer

Buskonzept mit Nachbesserungsbedarf

Seit das neue Buskonzept Wettstein-Riehen der BVB umgesetzt wird, hagelt es Proteste aus der Bevölkerung. SP-Politiker Roland Engeler traf sich mit Gemeinderat Thomas Meyer zum Ortstermin.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Roland Engeler und Thomas Meyer stehen an der Bushaltestelle Friedhof am Hörnli und sind sich im Prinzip einig: Was die BVB im Rahmen des neuen Buskonzepts Wettstein-Riehen mit dem letzten Fahrplanwechsel Mitte Dezember umgesetzt haben, ist Flickwerk. In der letzten Einwohnerratssitzung vom Dezember hatte sich Engeler nochmals über die Missstände beklagt und den zuständigen Gemeinderat Thomas Meyer zu einem gemeinsamen Spaziergang eingeladen. Die RZ nahm die Gelegenheit wahr und bat die beiden zum Ortstermin.



Roland Engeler (in der roten Jacke) und Thomas Meyer sprechen an der Bushaltestelle Friedhof am Hörnli über das neue Buskonzept.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Die Viertelstundenpause

Engeler hatte das Debakel kommen sehen und mehrfach auch mit politischen Vorstössen interveniert. Thomas Meyer hatte sich auf die Verkehrsexperten und die Leute der BVB verlassen und wurde enttäuscht. «Dass der Bus, wenn er als 34er von der Rauracherstrasse her kommt, beim Friedhof am Hörnli zum 31er wird und dann via Grenzacherstrasse in die Stadt fährt, vor der Weiterfahrt eine viertelstündige Pause einlegt, war für Gemeinderat und Sachkommission erst ersichtlich, als wir die Fahrpläne vorgelegt bekamen. Wir haben zwar umgehend reklamiert, aber da war es für eine Änderung schon zu spät, wurde uns beschieden», nennt Thomas Meyer ein Beispiel.

Für Engeler ist dieser viertelstündige Unterbruch eines der grössten Ärgernisse – und auch gar nicht zwingend, wie er meint: «In der Stadt wird das 1er-Tram unterwegs auch zum 14er und legt deshalb bei der Dreirosenbrücke auch keine Pause ein. Man könnte diese Pause auch am Clara-Platz oder in Bottmingen einlegen, je nachdem, wo der Kurs wendet. Und obwohl die Station mit dem neuen Linienstart- und -endpunkt und der neuen Umsteigebeziehung zu den Kleinbuslinien 35/45 betrieblich aufgewertet wurde, verfügt sie nicht über eine dynamische Fahrplananzeige,

wie dies eine solche Haltestelle eigentlich haben müsste. Wenn ich vom Kleinbus her komme, der an der Ecke Rauracherstrasse/Hörnliallee hält und doch ein Stück weit weg ist vom Haltepunkt der Grossbusse, weiss ich also nicht, ob ich mich beeilen muss oder noch genügend Zeit bleibt», sagt Roland Engeler.

500 Meter Leerfahrt

Dass diejenigen Busse, die von der Stadt her via Grenzacherstrasse nur zur Haltestelle Hörnli Grenze und nicht weiter nach Grenzach fahren, von der Grenze bis zum Friedhof am Hörnli, wo sie wenden, keine Passagiere mitnehmen dürfen, sei völlig unverständlich, sagt Roland Engeler.

Dem stimmt Thomas Meyer zu, nur habe dies vertragliche Gründe. Weil von deutscher Seite im Moment zu wenig Geld für einen Viertelstundentakt nach Grenzach zur Verfügung stehe, könne nur jeder zweite Kurs nach Grenzach durchfahren. Laut Vertragsbestimmung sei festgeschrieben, wie viele Kilometer deutsche Kurse auf Schweizer und Schweizer Kurse auf deutschem Gebiet als Personentransport bedienen dürfen. Und da seien die 500 Meter zwischen Hörnli Grenze und Friedhof am Hörnli eben zu viel. In ein bis zwei Jahren solle aber nach Auskunft des zuständigen Amtes für Mobilität die deutsche Finanzierung vollständig sicherge-

stellt sein, und dann würden sämtliche 38er-Kurse im Viertelstundentakt nach Grenzach fahren.

Wandern am Otto Wenk-Platz

Am Otto Wenk-Platz nimmt Roland Engeler den Feldstecher zur Hand. «Den brauche ich, wenn ich feststellen möchte, an welcher der drei möglichen Haltestellen nun der nächste Bus einfährt, der mich von hier Richtung Stadt bringt», seufzt er, «und nicht einmal das hilft mir in jedem Fall, denn an der Hörnliallee Richtung Kohlistieg gibt es keine Anzeigetafel. Und dann kommt noch der Kleinbus hinzu, der völlig versteckt in der Schäferstrasse hält. Und dann kommen zwei Busse kurz nacheinander in dieselbe Richtung und nachher fast eine Viertelstunde keiner mehr.»

Dass die Situation hier etwas prekär sei, habe auch damit zu tun, dass die BVB ursprünglich den Otto Wenk-Platz zur Endstation hätten machen wollen, und nicht den Friedhof am Hörnli. Dagegen aber habe sich die Gemeinde gewehrt: «Die BVB wollten ihre Busse um den Otto Wenk-Platz abstellen und wenden lassen, aber das kam für uns überhaupt nicht infrage, weil wir das Nebensträsschen jeden letzten Samstag im Monat für den hervorragenden funktionierenden Mobilen Recyclingpark brauchen und weil sich dort Parkplätze befinden, die unter der Woche rege genutzt wer-

den», erläutert Meyer. Im Gespräch sind sich Engeler und Meyer einig, dass es Nachbesserungen braucht – bei den Abfahrtszeiten, Umsteigebeziehungen und auch bei der Fahrgastinformation an den Haltestellen, bei der Anschrift der Busse – bei gleichem Fahrziel sei auch die jeweilige Route wichtig – und bei der Fahrgastinformation im Fahrzeug.

Petition und Interpellation

«Bei unserer Unterschriftensammlung zum Busangebot haben wir festgestellt, dass es grundsätzlich zwei Stossrichtungen gibt – die einen wollen zurück zum alten Angebot, die anderen eine Optimierung des neuen», sagt Engeler, der für Letzteres plädiert. Die Petition, die demnächst eingereicht wird, will die Abschaffung der Viertelstundenpause des 31er/34er-Busses beim Friedhof am Hörnli, eine Neuplatzierung der Kleinbus-Haltepunkte beim Otto Wenk-Platz und beim Friedhof am Hörnli, dynamische Fahrplananzeigen beim Friedhof am Hörnli, eine Anbindung der Buslinie 34 an das Habermatten-Ruftaxi in den Abendstunden und eine viertelstündliche Bedienung der Haltestelle Dominikushaus. Inzwischen hat auch EVP-Einwohnerin Christine Kaufmann reagiert und eine Interpellation eingereicht, die der Gemeinderat noch im Januar zu beantworten haben wird.

MEINUNG

Kaffeersatzlesen



Wenn über die Hälfte der Exekutivmitglieder nicht mehr zu den Wahlen antritt, ist von einem wegweisenden Urnengang die Rede. Genau einen

solchen erwartet Riehen am 26. Januar, da es gleich vier Mitglieder des siebenköpfigen Gemeinderates zu ersetzen gilt. Das Gremium wird ein völlig neues Gesicht bekommen – das ist die einzige Prognose, die mit Sicherheit eintreffen wird. Alle weiteren Fragen können aller Voraussicht nach erst nach dem zweiten Wahlgang am 23. Februar beantwortet werden, denn im ersten wird wohl keine endgültige Entscheidung fallen. Besonders spannend ist die Ausgangslage bei der Wahl ins Gemeindepräsidium: Nachdem der parteilose Hansjörg Wilde den Amtsinhaber Willi Fischer vor vier Jahren völlig überraschend in einen zweiten Wahlgang hatte zwingen können, trauen ihm viele diesmal den Sieg zu. Nicht zuletzt, weil er von der «Bürgerlichen Allianz», bestehend aus CVP, FDP und SVP, sowie einem hochkarätigen Komitee getragen wird. Doch ausgerechnet ein sicherer bürgerlicher Wert wie die LDP könnte zum Spielverderber werden. Der Alleingang der Liberalen hat die Karten neu gemischt. Mit der Kandidatur Thomas Strahms sowohl für das Präsidium als auch für den Gemeinderat und dem gleichzeitigen Austritt aus der «Bürgerlichen Allianz» soll die Zweiervertretung im Gemeinderat gesichert werden. Ein gewiefter Schachzug, der jedoch ein gewisses Risiko birgt. Was, wenn sich LDP und Allianz gegenseitig Stimmen abluchsen und schliesslich mit leeren Händen dastehen? Die lachende Dritte würde in diesem Fall EVP-Kandidatin Christine Kaufmann sein, die von den Mitte-Links-Wählern den Vorzug vor SP-Mann Guido Vogel erhalten dürfte. Die profilierte Politikerin, die sich auch im gegnerischen Lager Respekt verschafft hat, zählt ohnehin zum engen Kreis der Favoriten, Knatsch bei den Bürgerlichen hin oder her. Ob sie 16 Jahre nach dem Rücktritt ihres Vaters Gerhard selber das Gemeindepräsidium übernehmen wird, steht aber noch in den Sternen.

Loris Vernarelli

Reklameteil

www.chiquet.ch
Bath & Beauty
BEHEUUS
Wir haben alles für ein gutes Bettklima!
Kommen Sie zu Ihrem Spezialisten!
Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12/14-18h / Sa 9:30-16h
Abendverkauf Bettklima nach Vereinbarung
Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

RIEHEN FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Guido Vogel in den Gemeinderat als Gemeindepräsident
Franziska Roth in den Gemeinderat

Annemarie Pfeifer Gemeinderätin bisher
Christine Kaufmann Gemeindepräsidentin, Gemeinderätin

www.evp-riehen.ch

Lösungsorientiert – guet für Rieche

Annemarie Pfeifer Gemeinderätin bisher
Christine Kaufmann Gemeindepräsidentin, Gemeinderätin

www.evp-riehen.ch

Gewerbeflächen schaffen und Arbeitsplätze in Riehen sichern!

LISTE LDP 3
Liberal-Demokratische Partei

Thomas Strahm als Gemeindepräsident

Reklameteil

Henz DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Beste Spaghetti aus dem Puschlav gratis zum Hackfleisch und zur Sauce Bolognese
Telefon 061 643 07 77



Buskonzept: EVP fordert Nachbesserungen

rz. Das neue umstrittene BVB-Buskonzept im Niederholzquartier wird bald auch im Einwohnerrat ein Thema sein. Die EVP Riehen fordert in einer Interpellation den Gemeinderat auf, sich für schnelle Verbesserungen einzusetzen.

Stein des Anstosses sei die unübersichtliche und kundenfeindliche Anordnung der Haltestellen im Bereich Hörnli/Otto-Wenk-Platz, schreibt die Partei in einem Communiqué. Statt wie üblich die Umsteigeplätze möglichst nah beieinander zu platzieren, würden der Bevölkerung Strassenquerungen und längere Fussmärsche zugemutet.

Die EVP verlangt vom Gemeinderat unter anderem Auskunft, inwieweit er an der Planung beteiligt war. Ausserdem will sie wissen, ob der Kanton mögliche Mehrkosten für das Ruftaxi übernehmen wird, da dieser ja für die neue Situation verantwortlich ist.

SVP hält SP-Petition für unglaublich

rz. Die SVP Riehen hat die Idee des SP-Einwohnerrats Roland Engeler, eine Petition für die Wiederherstellung des alten BVB-Fahrplans im Niederholzquartier zu lancieren, «mit viel Ärger zur Kenntnis genommen», wie es in einer Mitteilung der Rechtspartei heisst. Die Aktion sei purer Populismus. Die SVP fragt sich zudem, warum sich der Gemeinderat nicht für die Bedürfnisse seiner Bevölkerung im Kanton einsetze.

Der neue ÖV-Plan 2014–2017 sei vom Regierungsrat unter der führenden Hand des Sozialdemokraten Hans-Peter Wessels verabschiedet worden, heisst es weiter. Dass nun eine Petition von SP-Vertretern 20 Tage vor den Wahlen in Riehen lanciert werde, sei weder nachvollziehbar noch glaubwürdig. Die aktuelle Situation im Niederholzquartier sei für die SVP ebenfalls unbefriedigend, stellt die Partei klar.

GEMEINDEWAHLEN Die Sozialdemokraten kritisieren die Parteitaktik der Bürgerlichen

Die SP erhebt Anspruch aufs Präsidium

Eine lösungsorientierte Politik, die allen etwas bringe und die gegenwärtigen Blockaden löse, habe sich die SP Riehen für die kommenden Gemeindevahlen zum Ziel gesetzt, sagte Parteipräsident Martin Leschhorn Strebel anlässlich eines Mediengesprächs im Andreashaus. Er warnte vor einer Blockierung zu Lasten der Gemeinde, falls sich das bürgerliche Ticket von SVP, FDP und CVP durchsetzen sollte, denn wie zerstritten dieses Zweckbündnis sei, zeige sich schon am SVP-Referendum zur Dorfkerngestaltung und dem damit verbundenen Angriff auf den zuständigen CVP-Gemeinderat. Einziger gemeinsamer Nenner des bürgerlichen Bündnisses sei es, die als Anomalie verstandene LDP kantonal endlich aus dem Feld zu räumen. Es gehe aber nicht an, dass die Rieherer Gemeindepolitik für kantonale Politspiele missbraucht werde.

Um lösungsorientierten Ansätzen zum Durchbruch zu verhelfen, wolle die SP den vor vier Jahren verloren gegangenen zweiten Gemeinderatssitz zurückholen und erhebe dabei gleichzeitig Anspruch auf das Präsidium. Im Einwohnerrat wolle die SP mindestens einen Sitz zulegen und wieder zur stärksten Fraktion werden. In den kommenden Jahren gelte es, in Riehen eine gute Infrastruktur zu erhalten zur Sicherstellung des täglichen Bedarfs. Es brauche ausgezeichnete Kindergärten und Schulen, Angebote über die Generationengrenzen hinweg, mehr Energieeffizienz, eine Entlastung vom Durchgangsverkehr und günstigen Wohnraum, skizzierte Leschhorn das Programm. Mit Guido Vogel habe die SP einen über die Parteigrenzen hinweg angesehenen Unternehmer für das Gemeindepräsidium nominiert.

Gemeinderatskandidatin Franziska Roth und Präsidiums- und Gemeinderatskandidat Guido Vogel vor einem SP-Wahlplakat beim Andreashaus.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Guido Vogel, der über Erfahrung als Einwohnerrat und Grossrat verfügt, plädierte in seinem Referat für eine moderne Infrastruktur. «Ein Gemeinwesen in der Grösse Riehens muss fähig sein, seiner Bevölkerung eine Infrastruktur bereitzuhalten, welche die Bedürfnisse des täglichen Lebens mit modernen und zeitgemässen Dienstleistungen abdeckt», sagte er, «und zu diesen gehören neben dem Detailhandel, welcher uns die Güter des täglichen Bedarfs und darüber hinaus zur Verfügung halten muss, auch ein lebendiges und innovatives Gewerbe sowie die Dienste der öffentlichen Verwaltung, welche für unsere Versorgung mit Bildung, Gesundheitsdiensten, Energie, Wasser, Mobilität und für die Entsorgung der Zivilisationsabfälle verantwort-

lich ist. Es ist höchste Zeit, dass wir die politische Verantwortung wahrnehmen und den angedachten Entwicklungsprojekten zum Erfolg verhelfen, auch wenn einem durch gewisse Ewigweinsager immer wieder Knüppel zwischen die Beine geworfen werden. Ich bin mir sicher, dass ein verbessertes Umfeld im Dorfzentrum und anderen Quartieren einen positiven Einfluss auf das Einkaufsverhalten der Rieherer haben wird und sich wieder mehr innovative Händler in Riehen niederlassen werden.»

Roth als Bildungspolitikerin

Gemeinderatskandidatin Franziska Roth, aktuelle Fraktionschefin der SP im Einwohnerrat, konzentrierte sich in ihrem Votum auf die Bildung. «Damit gute Schulen stattfinden können,

braucht es ein gutes Umfeld, bei dem die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. So sollen die finanziellen Mittel möglichst direkt in die Klassenzimmer fliessen und nicht in der Verwaltung hängenbleiben», forderte sie. Die integrative Schule sei richtig, setze aber eine verstärkte Schulsozialarbeit voraus, die es auch zu ermöglichen gelte. Im Konkurrenzkampf um gute Lehrkräfte brauche es im Hinblick auf den Aufbau der Sekundarschule gute Rahmen- und Anstellungsbedingungen an den Rieherer Volksschulen. Ausserdem müsse für sichere Schulwege, ein gut ausgebautes ÖV-Netz, genügend Tagesstruktur- und Mittagstischplätze sowie auch für eine gute Frühförderung in Krippen und Spielgruppen gesorgt werden, betonte Roth.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

Eduard Rutschmann
SVP

Silvia Schweizer
FDP

Hansjörg Wilde
Parteilos

Daniel Albiatz
CVP, bisher

Gemeinsam für Riehen

Überparteiliches Komitee «Bürgerliches Riehen»

Präsidium: Dr. Karl Schweizer, Grossrat/Einwohnerrat, Advokat

Co-Präsidium: Prof. Dr. Peter Blome • Lukas Engelberger, Grossrat und Präsident CVP BS, Basel • Dr. Sebastian Frehner, Nationalrat & Präsident SVP BS, Basel • Dr. Jürg F. Geigy • Annetta Grisard • Dr. Gustav Grisard, Unternehmer • Dr. Christian Griss, Stv. Leiter Volksschulen & Präsident CVP Riehen • Patrick Huber, Einwohnerrat & Präsident Junge CVP BS • Dr. phil. Emanuel Jenni, alt Botschafter • Alby Kaufmann, Unternehmer • Eugen Keller, alt Regierungsrat • Priska Keller, Vizepräsidentin CVP Riehen, IT-Fachfrau & Erwachsenenbildnerin • Ursula Kissling-Rebholz, alt Einwohnerrätin • Markus Lehmann, Nationalrat/Grossrat, CVP BS, Basel • Christian Meidinger • Thomas Meyer, Gemeinderat Riehen FDP & alt Einwohnerratspräsident • Marcel Schweizer, Unternehmer & Präsident Gewerbeverband BS • Theo Seckinger jun., lic. iur. • Theo Seckinger sen., alt Grossrat LDP • Peter Sigrist • Daniel Stolz, Nationalrat & Präsident FDP BS, Basel • Dr. med. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP • Felix Wehrli, Vizepräsident SVP Riehen • Fritz Weissenberger, alt Gemeinderat • Ruedi Wenger, Carrossier • Andreas Zappalà, Gross- & Einwohnerrat, Präsident FDP Riehen • **Mitglieder:** Georg Barth • Dr. Niklaus Benkler, e. Einwohnerrat CVP, e. Gerichtspräsident • Dr. Peter Berger • Egidio Cattola, Sekretär SVP Sektion Riehen • Stefan Borbely, Dr. med. dent. • Urs Fitz, Mitglied Geschäftsleitung BSK AG • Beat Fankhauser, Unternehmer/Steuerexperte/Revisionsexperte, e. Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Walter Frehner • Peter Gerber-Benkert • Franziska Gerber-Benkert • Max Gloor • Prof. Dr. Lorenz Gürke • Christian Heim, lic. iur., Einwohnerrat Riehen • Simone König, Geschäftsleiterin der Basler FDP • Daniela Hintermann, Dipl. Pflegefachfrau, Präsidentin FDP Frauen BS • Daniel Liederer, Einwohnerrat FDP • Christine Locher-Hoch, ehem. Grossrätin, alt Einwohnerrätin FDP • Heinz Lussi, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident VBLEI • Urs Peter Meidinger, Dipl. Ing ETH • Peter Mark, Einwohnerrat, Andreas Mettauer, Unternehmer • Elisabeth Näf • Dieter Nill, Geschäftsinhaber, Einwohnerrat Riehen, Daniel Pfirter, Unternehmer • Andrea Pfeleiderer, RichterIn am Sozialversicherungsgericht • Hans Lucas Sarasin, alt Einwohnerrat • Oliver Savoy • Cécile Schatz, Mitglied SVP Riehen, Mitglied Schulkommission ZBA BS • Jenny Schweizer-Hoffmann • Ernst Stalder, Einwohnerrat SVP • Urs Soder, Unternehmer, Einwohnerrat • René Taschner, Dipl. EL. Ing. HTL • Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA, e. Einwohnerrat CVP • Sämi Wälti, ehem. Heimleitungsmitgl. Blindenheim BS • Dr. med. André Weissen, Hausarzt i.R., Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Daniel Wenk, Einwohnerrat • André Wiese, Dr. phil.



Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

ueberparteiliches-komitee@buengerliches-riehen.ch
www.buengerliches-riehen.ch
IBAN CH52 0900 0000 6014 9116 6



CARTE BLANCHE

Vier Jahre später...



Daniel Thiriet

Wie doch die Zeit vergeht: Jetzt sind es schon vier Jahre her, seit ich an dieser Stelle acht junge Politiker mit Jahrgang 70 und jünger (Albietz, Meyer, Wenk, Tereh, Zangger, Schotland, Hofer, Pollheimer) unter dem Titel «Die Pflicht ruft» aufgefordert hatte, während der nächsten vier Jahre ihrem Alter entsprechend jugendnah zu politisieren. Ein Jahr später machte ich eine Zwischenbilanz – sie war ernüchternd.

Über die Festtage habe ich ziemlich alle Interpellationen des Einwohnerrates durchgelesen, die in den letzten vier Jahren eingereicht worden sind. Auch jene «meiner» acht Aufrechten: Zwei sind heute Gemeinderäte, damit sind sie entschuldigt... Weitere drei sind von der Einwohnerratsbühne verschwunden. Nur gerade drei von acht sind noch da, und ihre Bilanz ist enttäuschend: Sie sind nicht untätig geblieben, bei Weitem nicht. Aber einen Anzug zu unterzeichnen, der eine «mobile Malerequipe gegen Sprayer» verlangt, ist reine Symptombekämpfung, Herr Wenk. Und vor allem keine politische Arbeit im Namen von jungen Menschen in diesem Dorf.

Sich um das Schicksal der genetisch rezessiven Mellifera Mellifera (Biene) zu kümmern, ist sicherlich ehrenwert (Anzug Tereh und Konsorten), interessiert aber die 16-Jährigen in diesem Dorf wenig. Wirklich viele Themen, die junge Menschen zwischen 12 und 18 in diesem Dorf betreffen, wurden nicht behandelt. Es gibt Ausnahmen: Der Anzug von Franziska Roth betreffend Freizeitzentrum Riehen Nord ist erwähnenswert. Oder die Interpellation zum Thema «Ferienstadt-Aktion» von Thomas Mühlemann. Trotzdem bedaure ich den Abgang von Salome Hofer, die mit Themen wie «Stimmrechtalter 16», «Midnight-Basketball» oder «Baustellenspielfläche» genau in die richtige Richtung politisiert hat.

Die Wahlpropaganda für die Erneuerungswahlen 2014 ist angelauten. Ich bin gespannt, welche Kandidaten den Mut haben, sich für die Belange der Jugendlichen in unserem Dorf einzusetzen. Unser Einwohnerrat beschäftigte sich mit Geschäften, die für das Dorf Riehen ganz offensichtlich elementar sind, wie etwa mit der Gestaltung des Kohlistiegkreises oder mit dem Hundekot auf öffentlichem Grund. Ich wünsche mir aber, dass die Wünsche und Bedürfnisse eines 16-Jährigen in diesem Dorf höher gewichtet würden als das Liebesleben einer rammligen Honigbiene.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Christian Kempf (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü),
Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Andrea Scheffler, Petra Pfisterer, Pascale Koopmann
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ATOMMÜLL Grünes Bündnis zeigte Hagen-Film

Wo liegt der sicherste Ort der Welt?



Andreas Tereh stellte den Film von Edgar Hagen vor.

Foto: Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstagabend lud das Grüne Bündnis im Gemeindehaus zu einer Gratis-Filmvorführung ein. Nach der Begrüssung durch Marianne Hazenkamp, Präsidentin Grüne Partei Riehen, ergriff der Organisator des Anlasses, Andreas Tereh, das Wort. Im Zusammenhang mit dem Film, der aufzeigt, was in Zukunft getan werden muss, um den hoch radioaktiven Atommüll zu entsorgen, kam er auf das Motto seiner Partei zu sprechen: «vorausschauend». Der Film «Die Reise zum sichersten Ort der Erde» vom in Basel lebenden Schweizer Filmregisseur Edgar Hagen sei überfällig gewesen. Er behandle ein Thema, das zu den vordringlichsten Aufgaben zähle, die die Menschheit zu lösen haben. Doch laut Tereh tut sie sich schwer mit der Frage, wo der Atommüll gelagert werden muss.

Man darf das Jahr 1956 als Beginn der zivilen Nutzung der Atomenergie bezeichnen. Produziert wird seither sogenannt «sauberer Strom». Die Folge davon ist der gefährlichste Abfall überhaupt, der uns nicht nur jetzt bedroht, sondern noch für Tausende von

Jahren. 350'000 Tonnen radioaktiver Abfall sind es weltweit und mehr als 10'000 Tonnen kommen jedes Jahr dazu. Was geschieht damit, welche Vorkehrungen sind bis anhin getroffen worden? Die Antwort ist ernüchternd: Provisorische Lagerungen in Atomkraftwerksgebieten und fragwürdige Zwischenlager ohne vorherige vertiefte Abklärungen.

Standortnachweise ohne zählbares Resultat

Fünf Jahre lang hat Edgar Hagen am Film gearbeitet. Er begab sich auf eine intensive Suche. Er lernte Persönlichkeiten kennen, die das Problem stellvertretend für alle Menschen zu lösen versuchen. Fachleute wie etwa der Nuklearphysiker Charles McCombie, der seit 35 Jahren schon in wichtigen Positionen tätig ist. Im Film kommen aber auch erbitterte Gegner McCombies vor, die auf die Atomkraft nicht verzichten wollen. In der Schweiz sind innerhalb von fünf Jahren mit einem Bundesbudget von 200 Millionen Franken «Standortnachweise» gesucht und erstellt worden. Zu

einem Ergebnis führten sie allerdings nicht. Was bleibt, ist eine jahrzehntelange Misserfolgsgeschichte, wie dies Fachleute einmal formuliert haben.

Unbestritten ist, dass die zeitlichen Dimensionen im Zusammenhang mit der Endlagerung ungeheuerlich sind. Man spricht von mehreren Millionen Jahren, bis Atommüll nach der sogenannten Halbwertszeit ungefährlich für Mensch und Natur sein wird. Und diesen Fakten zum Trotz wird die Produktion von hochradioaktivem Atommüll weitergeführt. In einem Text schrieb Edgar Hagen: «Es herrscht ein fast religiöser Glaube, dass sich in Zukunft alles fügen wird.» Die filmisch höchst packende und zum Nachdenken anregende Darlegung der Atommüll-Problematik endet «am Ende der Welt» in der chinesischen Wüste Gobi. Der Nomade Be Gen Na und der Verantwortliche für Atommüll Ju Wang sitzen auf Kamelen. Sie werden gefragt, ob es denn gut wäre, den Müll hier auf dem Weideland 500 Meter tief zu begraben. «600 Meter wären besser», antworten sie.

Paul Schorno

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Michael Dietz

20 Leute im Alter zwischen 18 und 68 Jahren sind bei der Guggenmusik Ziggedreet aktiv. «Wir sind eine gemischte Guggenmusik. Der grösste Teil der Leute wohnt in der Stadt, wir haben aber auch zwei, drei Auswärtige in unseren Reihen», erklärt der Rieher Michael Dietz, der seine Ziggedreet aus dem Effeff kennt. Er ist 40 Jahre alt und als Präsident und Mann für alle Fälle so etwas wie die gute Seele in seinem Verein. Der begeisterte Schlagzeuger, der schon früher in Guggenmusiken für den Rhythmus sorgte, ist übrigens nicht der einzige Rieherer bei den Ziggedreet: In der Gugge wirken nämlich noch zwei Trompeter mit, die ebenfalls im grossen grünen Dorf zu Hause sind.

Über den Ursprung des Namens «Ziggedreet» ist nichts Genaueres bekannt. So kann man heute darüber nur spekulieren. Eine durchaus plausible Version bezeichnet den Zickendraht als einen Berufsmusiker, der zwar Jazzmusik spielt, aber weder Noten lesen kann noch musikalisch über ein bestimmtes Niveau hinauskommt. Gemäss einer anderen Quelle ist der Zickendraht ein Bub, der nichts als Dummheiten im Kopf hat und demzufolge «Zigge macht», wie es auf Baseldeutsch heisst. Möglicherweise kommt man der Wahrheit dann am nächsten, wenn man eine Kombination dieser beiden Erklärungsansätze vornimmt. Die folgenden Fakten sind allerdings sicher und auch dementsprechend schriftlich verbürgt: Die Ziggedreet wurden im Jahre 1959 gegründet und haben in der Anfangszeit im heute nicht mehr existierenden Restaurant Niederholz geprobt. Am 7. März 1960 nahmen sie zum ersten Mal in ihrer Geschichte an der Fasnacht teil, und zwar mit dem etwas selbstgestrickten Sujet «Ziry by Night – isch abverhät».

Die Ziggedreet, die nach den Worten von Präsident Michael Dietz von 1995 bis 1997 eine Umbruchphase mit gewissen Personalwechseln



«Wir wollen an der Fasnacht den Plausch haben und sehen das Ganze nicht als tierisch ernste Veranstaltung»: Michael Dietz, Präsident der Guggenmusik Ziggedreet.

Foto: Lukas Müller

durchlebt haben, kommen heute stabil und solid daher. Sie sind eine Gugge, die an der Fasnacht vor allem den Plausch haben will und das Ganze nicht als tierisch ernste Veranstaltung sieht. «Wir nehmen es gerne gemütlich und schränken vor allem ältere Melodien wie etwa «Butterfly» und «Rock'n'Roll», erläutert Dietz und schiebt Folgendes nach: «Aktuelle Hits aus dem Radio überlassen wir anderen Guggen. Jeder Verein hat da sein eigenes Repertoire.»

An der Basler Fasnacht laufen die Ziggedreet, die weder der FG Gugge

noch der IG Gugge angehören, als Wilde Gugge am Montag und Mittwoch frei und unabhängig auf der Cortège-routen. Als Guggemajor marschiert Hansruedi Berchtold seinem Guggemajor voraus. Selbstverständlich spielen die Ziggedreet jeweils ein aktuelles Sujet aus. Letztes Jahr haben sie damit einen «Sechser im Lotto» gewonnen, wie es Michael Dietz formuliert: Sie haben nämlich die Fusionsdiskussionen rund um die beiden Basler Halbkantone Basel-Stadt und Baselland als ihr Sujet («Fusion Basel») gewählt und somit beim Fasnachtscomité, dessen

Reklameteil



bisher

Liste 12

Wieder in den Einwohnerrat:

Dr. iur. Heinrich S. Ueberwasser

Advokat, Einwohnerratspräsident,
Grossrat, Raumplanungs-, Finanz-
und Regiopolitiker. IG Moostal.



Bettingen leuchtete im Advent hell

Im Jubeljahr 500 Adventsfenster in Bettingen! Fast hätte sich dieser Traum verwirklichen lassen. Überall leuchteten Fenster und Lichtinstallationen. Die Bevölkerung hat den Faden aufgenommen und sich um die Dekorationen bemüht. Vielen herzlichen Dank dafür! 38 Familien haben sich gemeldet, die übrigen haben ihre Fenster spontan adventlich dekoriert.

Nun hoffen wir, dass diese Tradition noch lange beibehalten werden kann. So dürfte es nicht schwerfallen, 2014 wieder, wie bis anhin, 24 Fenster mit Nummern zu versehen. Wir danken Ihnen heute schon, wenn Sie sich bis Mitte November unter kiefers@bluemail.ch oder Tel. 061 601 08 89 selbst melden.

Hanspeter Kiefer
für den Verkehrsverein Bettingen
und das Pfarramt Bettingen

Motto sich ebenfalls um das politisch brisante Thema drehte, offene Türen eingerannt. «Wir sind noch eine echte Guggenmusik und nicht ein Musikverein. Wenn zwischendurch ein falscher Ton ertönt, dann ist das für niemanden ein Drama. Es darf ruhig ab und zu schräg tönen, wenn wir loslegen», schmunzelt er.

Im Moment sind die Ziggedreet bereits emsig am Proben im Hinblick auf die Basler Fasnacht 2014. Geprobt wird jeweils in der Rätz-Stadt unter dem Claraplatz, jeweils am Mittwoch ab 20 Uhr (interessierte Neu-Guggenmusiker sind herzlich willkommen). Die offiziellen Marschproben finden in der Gegend beim Eglisee statt, und zwar am Samstag, 15. Februar, ab 14 Uhr und am Samstag, 22. Februar, ab 13 Uhr. In beiden Fällen wird man in Richtung Eisweiher marschieren.

Während des Jahres, wenn nicht gerade Fasnachtszeit ist, wirkt Michael Dietz als Brunnwart in der Gemeinde Riehen – und dies schon seit zwölf Jahren. Die Gemeinde Riehen hat insgesamt 55 Brunnen, die alle zwei Wochen gereinigt werden müssen. «Der grösste Rieherer Brunnen ist der Ochsenbrunnen, der gibt dann auch entsprechend mehr Arbeit», weiss Dietz zu berichten. «Im Winter bereite ich mit meinen Leuten die Natureisbahn im Sarasinpark vor. Wann wir damit beginnen, ist wetterabhängig – es muss den ganzen Tag hindurch immer minus fünf Grad haben oder weniger, dann können wir loslegen.»

Doch eben, nach der Arbeit kommt bei Michael Dietz auch das Vergnügen. Mit seinem Verein will er auch an der kommenden Fasnacht für Furore sorgen. Nach einer Aufwärmrunde bei der Vorfasnacht in Lörach am 2. März werden die Ziggedreet am Fasnachtsdienstag, 11. März, in Basel im Festsaal des Stadtcasinos auftreten (Gratiseintritt). Dieser Abend beginnt um 19.30 Uhr. Dann werden der Guggenpräsident und seine Guggenmusik in bewährter Manier ihre lauten Evergreens zum Besten geben.

Lukas Müller

«FABI – damit die Wartezeit der S-Bahn am Badischen Bahnhof kürzer wird»

Annemarie Pfeifer
Grossrätin EVP



JA
9. Februar 2014

Ein guter Zug der Schweiz

JA zum Unterhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs (FABI) www.öV-Allianz.ch

Regionalkomitee beider Basel, Gellertstr. 29, 4052 Basel

Daniel Albietz CVP, bisher
Silvia Schweizer FDP
Hansjörg Wilde Parteilos
Eduard Rutschmann SVP



Gemeinsam für Riehen

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

«Damit unser Kanton nicht abgehängt wird.»

Franziska Roth
Grossrätin SP und Gemeinderatskandidatin Riehen



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Suche eine Stelle zum Putzen/Bügeln

möglichst an den Tagen Montag oder Dienstag in Riehen.
Handy: 0049 151 431 186 91

«Die Vorlage ist ein gutes Beispiel für vorausschauende Planung!»

Andreas Tereh
Einwohnerat und Gemeinderatskandidat Riehen



JA
9. Februar 2014

Ein guter Zug der Schweiz

JA zum Unterhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs (FABI) www.öV-Allianz.ch

Regionalkomitee beider Basel, Gellertstr. 29, 4052 Basel

JA
9. Februar 2014

Ein guter Zug der Schweiz

JA zum Unterhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs (FABI) www.öV-Allianz.ch

Regionalkomitee beider Basel, Gellertstr. 29, 4052 Basel

Danksagung

Für die überwältigende Anteilnahme, die wir beim Heimgang von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Kaspar Gut-Wunderli
27. Mai 1933 – 23. Dezember 2013

entgegennehmen durften, danken wir ganz herzlich. Wir haben uns sehr über die grosse Verbundenheit, die wir in so liebevoller und vielfältiger Weise erfahren durften, gefreut. Ganz herzlich danken wir auch Pfarrer Dan Holder für die einfühlsamen Worte an der Trauerfeier und Dr. Flavio Colla für die langjährige kompetente ärztliche Betreuung.

Riehen, im Januar 2014

Margrit Gut-Wunderli und Familie

Kirchzettel
vom 12. 1. 2014 bis 18. 1. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Orgelfonds

Dorfkirche
So 10.00 Allianzgebetswoche – Eröffnungsgottesdienst, Predigt: Pfarrehepar Dan und Martina Holder, Liturgie: Sr. Doris Kellerhals
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Riehen Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 19.30 Montag bis Freitag: Allianzabende in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen
20.00 Männerabend, Meierhof, Pfr. Stefan Fischer
Do 12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal
17.45 roundabout streetdance, Eulerstube
Sa 20.00 Anbetungsabend, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. Stefan Fischer, Text: Psalm 73, 28
Di 21.45 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
20.00 Bericht über Contigo-Strassenkinderarbeit in Cusco, Peru, mit Mirjam Laager

Kornfeldkirche
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld, im Saal
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 J., im Jugendraum

Andreashaus
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Psalm 73, 28
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene, Andreashaus
Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 10.00 Allianzgottesdienst, Dorfkirche

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Allianzgottesdienst in der Dorfkirche (Start 10 Uhr) oder im Stadtcasino (Start 10.30 Uhr) Kinderprogramm
Mo 19.30 Allianzgebetsabend im geistlich-diakonischen Zentrum
Di 14.30 Bibelstunde (Hebräer 5, 11–6, 3)
19.30 Allianzgebetsabend im geistlich-diakonischen Zentrum
Mi 19.30 Einblick: Glauben erleben und hinterfragen – 1. Kursabend Allianzgebetsabend im geistlich-diakonischen Zentrum
Do 17.30 AfterworkTreff für Männer im Restaurant schliff@work
19.30 Allianzgebetsabend im geistlich-diakonischen Zentrum
Fr 19.30 Allianzgebetsabend im geistlich-diakonischen Zentrum

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Ingo Meissner
19.30 Semesteröffnungsgottesdienst in der Kirche, Predigt: Dr. Horst Schaffenberg

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Fr 17.30 Freaky Friday
Treffpunkt: Bahnhof SBB
Fr 20.00 For God's Sake
So 12.1. Kein Gottesdienst in der Regiogemeinde
10.30 Allianz-Stadtgottesdienst im Stadtcasino Basel
ab Montag Allianzgebetswoche
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

DANKSAGUNG
(statt Karten)

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme beim Abschied unseres lieben

Hans Wicki-Riege

sowie für die zahlreichen Karten, Kränze, Blumen und Spenden danken wir von ganzem Herzen. Frau Esther Barandun danken wir für die tröstliche Gestaltung der Urnenbestattung und Trauerfeier sowie die musikalische Umrahmung. Unser tiefer Dank gebührt auch den Ärzten und dem Pflegepersonal des Claraspitals und dem Ambulatorium.

Basel, 7. Januar 2014

Die Trauerfamilie

Für die vielfältige Anteilnahme an unserem Leid nach dem Hinschied unseres geliebten Bruders

Urs Meyer
Dr. phil. Chemiker
6. Juni 1935 – 11. November 2013

möchten wir allen herzlich danken:

Verwandten, Kolleginnen und Kollegen aus der Arbeits-, Dienst-, Studien- und Schulzeit sowie von Interessengemeinschaften und Vereinen des öffentlichen Verkehrs wie der Politik, Kameradinnen und Kameraden der Offiziersgesellschaften, Nachbarn, Bekannten und Freunden, die an der Trauerfeier von Urs Meyer Abschied nehmen konnten, wie all jenen, die mit ihren Gedanken im Stillen bei Urs verweilten.

In die Trauergemeinschaft miteinbezogen sind auch die vielen, die jetzt erst von Urs Meyers Tod erfahren, die zu Lebzeiten seine Nächsten waren und ihm Gutes widerfahren liessen.

Dankbare Aufmerksamkeit gilt ebenso den zahlreichen Briefen, die unsere Erinnerung an Urs bereicherten und uns Trost spendeten, den reichen Vergabungen sowie dem schönen Blumengesteck.

Herrn Pfarrer Daniel Holder sind wir verbunden für die Gestaltung des Trauergottesdienstes, der Organistin für das lebendige Spiel an der Orgel, den Friedhofsgärtnern für die winterblühenden, hier heimischen Christrosen, die dem Grab zur Zierde dienen.

Seine Brüder Jürg und Andreas

Riehen, im Januar 2014

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19.25

Nach einer kurzen Leidenszeit ist unser lieber Ehemann, Vater, Grossvater und Urgrossvater in den Frieden Gottes heimgekehrt.

Eduard Abel-Benteli
7. Mai 1936 – 7. Januar 2014

In liebevoller Erinnerung:
Christine Abel-Benteli
Karin und Philipp Wälchli-Abel
Céline, Désirée, Géraldine
Martin und Beatrice Abel-Dutoit
Michelle, Simon, Joel
Benedikt Wälchli-Abel
Christine, Daniel, Cornelia, Mirjam

Die Abdankung findet am Mittwoch, 15. Januar 2014, um 15 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Traueradresse:
Frau Christine Abel-Benteli, Kilchgrundstrasse 75, 4125 Riehen

BÜRGIN & THOMA
BEERDIGUNGSGESAMT FÜR ALLSCHWIL & UMGEBUNG
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER · TAG UND NACHT FÜR SIE DA
4 1 2 3 ALLSCHWIL
TEL. 061 481 17 07 www.buergin-thoma.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 11. JANUAR

«Killing Swine – Macbeth, the True Story» Solo-Theaterstück von Neil Arksey mit der Rieherer Schauspielerin Sasha Mazzotti. Aufführung auf Englisch, davor Einführung in Deutsch. Pavillonkeller der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 20 Uhr (Einführung um 19.15 Uhr).
Eintritt: Fr. 25.–/Fr. 15.– (Ticket-Reservierungen per E-Mail an tickets@sofamobile.ch oder per SMS an +41 789 443 001).

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 12. JANUAR

«Killing Swine – Macbeth, the True Story» Solo-Theaterstück von Neil Arksey mit der Rieherer Schauspielerin Sasha Mazzotti. Aufführung auf Englisch, davor Einführung in Deutsch. Pavillonkeller der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 20 Uhr (Einführung um 19.15 Uhr).
Eintritt: Fr. 25.–/Fr. 15.– (Ticket-Reservierungen per E-Mail an tickets@sofamobile.ch oder per SMS an +41 789 443 001).

MONTAG, 13. JANUAR

«Riehens Gemeindepräsident im Visier: Wer soll das Amt übernehmen?» Öffentliche Podiumsveranstaltung der Rieherer Zeitung mit den Kandidierenden

den Christine Kaufmann (EVP), Thomas Strahm (LDP), Guido Vogel (SP) und Hansjörg Wilde (parteilos, unterstützt von CVP, FDP und SVP). Moderation Toprak Yerguz. Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1). 20 Uhr.

DIENSTAG, 14. JANUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

DONNERSTAG, 16. JANUAR

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

Contigo – Strassenkinderarbeits-Projekt in Cusco, Peru

Mirjam Laager zeigt Bilder von ihrer dreimonatigen Südamerikareise von Chile über Bolivien nach Peru, wo sie bei einem Strassenkinderprojekt mitgearbeitet hat. Dieses wird in der Schweiz durch den Bettinger Verein Contigo vertreten, dessen Präsident Roland Laager ist. Gemeinsam berichten sie von dieser Arbeit. Kirchlein Bettingen, 20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAU-MUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar.

Sonderausstellung: «Thomas Schütte». Bis 2. Februar.

Freitag, 10. Januar, 18.30–20 Uhr: Vorpremiere des Films «Neuland». Der preisgekrönte Film der Regisseurin Anna Thommen porträtiert junge Migranten der Integrationsklasse Basel. Er erzählt vom Fremdsein, von Hoffnung und Heimat, vom Ankommen und Gehen. Die Regisseurin und Protagonisten des Films werden anwesend sein. Preis: Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis, Erwachsene Fr. 25.–, Art Club, Freunde Fr. 5.–.

Freitag, 10. Januar, 19–22 Uhr: Kunst-dinner. Führung um 19 Uhr und anschliessendes Dinner. Preis: Fr. 86.–, Art Club, Freunde und bis 25 Jahre Fr. 69.–.

Samstag, 11. Januar, 18.15–20 Uhr: Wintergäste – Der illustrierte Mensch. Geschichten über Tattoos, Schmerz und Mythos, Zeichen und Bilder. Preis: Fr. 35.–, Art Club, Freunde Fr. 25.–, Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Sonntag, 12. Januar, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition Thomas Schütte. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Mittwoch, 15. Januar, 12.30–13.00 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der Ausstellung Thomas Schütte. «Vier grosse Geister» (2003). Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigt.

tiger Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Tilt!» Vernissage: Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr, Ausstellung: 17. Januar bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Bilder in Öl und Eitempera von Madeleine Handschin. Ausstellung vom 10. bis 25. Januar. Vernissage am Freitag, 10. Januar, 18–20 Uhr mit dem Duo Classico. Öffnungszeiten: Mi–So 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52, www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung. Zum ersten Mal wird eine Auswahl von Werken aller Künstlerinnen und Künstler, welche die Galerie seit 2008 vertritt, gezeigt. Ausstellung zweiter Teil: 5. Januar–2. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Ivan Moscatelli: La Montagne. Ausstellung bis 9. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

CAFÉ BAR PIAZZA BACHGÄSSCHEN 6 (SINGEISENHOF)

Gemalte Berglandschaften: Werke von Ivan Moscatelli, in der Café Bar zu bewundern. Zur Verfügung gestellt hat die Bilder Lilian Andrée, in deren gleichnamiger Galerie die Ausstellung «La Montagne» zu sehen ist.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Dario Basso: De lo que crece. Die Ausstellung dauert bis 1. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Sélection: Tapies, Kanno, Stefania, Soulié, Christo, Voss, Miotte. Die Ausstellung dauert bis 18. Januar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Samstag, 11. Januar, 14 Uhr: Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen und der begleitenden Ausstellung «Geschichten unter der Haut». Feierliche Eröffnung mit vielfältigem Programm, Ausstellung mit historischen Fotografien sowie Objekten aus der Spitalgeschichte bis 21. Februar. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

MUSEUMSNACHT Spannendes Programm im Spielzeugmuseum

Als Donkey Kong auf Punktejagd

Kurz nach den Weihnachtsferien beginnt sie, die intensive Endphase bei den Vorbereitungen einer Museumsnacht. Alle Ideen müssen spätestens jetzt konkretisiert werden. Und es kann gut sein, dass noch schnell 50 Wolldecken aufgetrieben oder letzte Helfer organisiert werden müssen.

An der diesjährigen Museumsnacht steht das Programm des Spielzeugmuseums sowie des Dorf- und Rebbau-museums ganz unter dem Motto «Gamen». Dies aufgrund der aktuellen Sonderausstellung «Press Start to Play», aber auch deshalb, um den Reiz des Spielens zu thematisieren: Nicht nur am Bildschirm, sondern auch kreativ mit Kopf, Hand und Verstand. Entsprechend laden die vielfältigen Programmpunkte Gross und Klein zum Mitspielen, -bewegen, -basteln und -singen ein. Zudem verführt der Greenscreen zum Fotoshooting und musikalisch reicht das Spektrum von Beatboxing über Brummel-Summ-Singchöre bis zu den Beatles. Überhaupt sollen die Besucher des Spielzeugmuseums in der Museumsnacht den Eindruck erhalten, in eine Spielwelt entführt zu werden. Wie dieser Eindruck entstehen kann, daran wird derzeit getüftelt. Fest steht schon, dass man ins Pacman-Kostüm schlüpfen und auf Marshmallow-Punktejagd gehen kann.

Wie immer stellt die Verpflegung ein wichtiges Kriterium für das Gelingen der Museumsnacht dar. Dieses Jahr setzt das Spielzeugmuseum dabei ganz auf Rieherer Teilnahme: Für Speis und Trank vom Feuer sorgt



Wer will, kann als Videospieleklassiker Pacman durch die Museumsnacht hüpfen. Foto: zVg

voller Engagement die Pfadi St. Ragnachar. Und für das Süsse sind hoffentlich viele Riehererinnen und Rieherer zuständig: Geplant ist ein riesiger Pixelkuchen, der ab 18 Uhr gratis gegessen werden kann. Damit der Kuchen besonders gross wird und lange vorhält, werden viele Hobby-Bäcker gesucht, die zum Kuchenprojekt beitragen (siehe Kasten unten).

Wie immer vor einer Museumsnacht stellt sich die Frage, ob die Pläne gelingen, das Wetter mitspielt, das Publikum hereinströmt. Wie es dem Spielzeugmuseum ergeht, lässt sich

am 17. Januar von 18 bis 2 Uhr feststellen. Tickets können im Vorfeld an der Museumskasse bezogen werden, für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahren sind sie umsonst. Und dann heisst es: «Achtung – Museumsnacht – los!»

Miriam Cohn und Julia Nothelfer

Weitere Informationen: www.spielzeugmuseumriehen.ch und www.museumsnacht.ch

Wer bäckt mit am Pixelkuchen?

Der Pixelkuchen besteht aus vielen einzelnen, quadratischen Kuchen. Damit an der Museumsnacht der grösste zustande kommt, sucht das Spielzeugmuseum Bäckerinnen und Bäcker aus der Rieherer Bevölkerung. Es gelten folgende Regeln: Der quadratische Kuchen mit einfachem Grundrezept soll mit Lebensmittelfarbe (rot, grün, blau, gelb) eingefärbt werden können; auch eine farbige Glasur ist möglich.

Wer Interesse hat, meldet sich bis kommenden Mittwoch, 15. Januar, per E-Mail (info@spielzeugmuseum.ch) oder telefonisch (061 641 28 29) an. Der Kuchen kann entweder am Donnerstag, 16. Januar, oder am Freitag, 17. Januar, jeweils zwischen 11 und 17 Uhr an der Museumskasse abgegeben werden. Natürlich darf auch mehr als ein Kuchen gebacken werden. Die Namen aller Bäcker werden dankend erwähnt, pro Helfer gibt es einen Gratisbeitrag in das Spielzeugmuseum, das ab dem 18. Januar gültig ist.

FASNACHT Das Fasnachtscomité stellt die Plakette 2014 vor

«Gäll, blyb sauber» in doppeltem Sinn

Verschiedene Betriebe und Behörden hätten ja nun wirklich alles unternommen, dass das diesjährige Fasnachtsmotto, dessen Grundstein bereits im August mit der Auswahl des Plakettenkünstlers gelegt worden war, auch tagespolitisch hochaktuell sei, scherzte Comité-Obmann Christoph Bürgin, als er am 30. Dezember im Union-Saal des Volkshauses Sujet und Plakette der Basler Fasnacht 2014 vorstellte: «Gäll, blyb sauber» ruft ein Waggis auf einem Ochsner-Kübel sitzend, mit Orange und Bäseli in Händen, dem Publikum zu. Einerseits ist damit Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum gemeint, andererseits und vor allem aber geht es auch um moralische Ansprüche und Vorbildfunktionen. Und gerade in dieser Hinsicht haben je bekanntlich gewisse Exponenten der BVB, der Baselter Regierung und jüngst nun auch der Basler Regierung versagt.

Der diesjährige Plakettenkünstler heisst Pascal Kottmann. Für den freischaffenden Basler Grafiker und Designer ist es bereits die vierte Plakette nach 2007 (Fasnachts-Strassenschild mit dem Motto «D Strooss ghert uns»),



Die neue Basler Fasnachtsplakette in der Goldversion: «Gäll, blyb sauber» ruft der Waggis vom Ochsner-Kübel mit einem Besen und einer Orange in den Händen. Foto: zVg

2008 (Fasnachts-Kartenspiel zum Motto «Mir spile us») und der 100-Jahre-Comité-Jubiläumsplakette «E rundi Sach» aus dem Jahr 2010. Der Waggis sei für ihn die einzige Fasnachtsfigur, die glaubhaft Kritik üben könne, sagt Kottmann. Und zum traditionellen Waggis passe der traditionelle Ochsnerkübel, auch wenn er offiziell nicht mehr in Gebrauch sei, als Symbol sehr gut.

Insgesamt 80 Entwürfe von 12 Künstlerinnen und 48 Künstlern waren vom Comité zu beurteilen. Zu den sujetbezogenen Motiven zählten «Basel als Baustelle», «Basel und Picasso» und «Basel und seine Hochhäuser». Die Basler Fasnacht findet vom 10.–12. März statt. Die neue Plakette ist seit dem 4. Januar offiziell im Verkauf und kostet unverändert Fr. 8.– in Kupfer, Fr. 16.– in Silber, Fr. 45.– in Gold und Fr. 100.– als Bijou.

Anlässlich der Plakettenvernissage wurde Hans Flückiger als neues Comitémitglied vorgestellt. Der 43-jährige Angestellte einer Privatbank und aktive Pfeifer gehörte bereits der Verkehrscommission der Basler Fasnacht an.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE Neue Fotoausstellung ab 18. Januar

Schloss La Hille – ein Ort der Rettung

Von 1941 bis Kriegsende betreuten Schweizer Lehrerinnen und Lehrer wie Sebastian Steiger, Anne Marie Piguet und das Ehepaar Kägi mit der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes im südfranzösischen Schloss La Hille aus ganz Europa geflüchtete jüdische Kinder. Mithilfe von Ausflügen, Festen mit Tanz und Musik, Theaterspielen und Schulenterricht gelang es den Helfern, den Schmerz der Kinder über die Trennung von den Eltern und das ungewisse Schicksal zu mildern.

Nachdem einige Kinder doch deportiert worden waren, bauten die Schweizer mit Hilfe von Franzosen ein Rettungswerk auf, das – gegen den Willen der Behörden – sogar Kinder in die Schweiz rettete. Über 100 Kinder lebten in Schloss La Hille. Die meisten konnten gerettet werden.

Die Sonderausstellung über das Schloss La Hille, die bereits in der Friedensbibliothek des Antikriegs-

museums Berlin zu sehen war, wird am Samstag, 18. Januar, in der Gedenkstätte Riehen mit dem Bericht eines Zeitzeugen feierlich eröffnet.

«Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille», Samstag, 18. Januar, 17 Uhr, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstr. 44. Eintritt frei (Kollekte). Ausstellung bis 30. April.



Das Schloss La Hille war für die Kinder nicht nur ein Ort der Rettung, sondern auch des Trosts und der Freude. Foto: zVg

Reklameteil

«Für mehr Bürgernähe: Eduard Rutschmann in den Gemeinderat!»



Dr. Sebastian Frehner, Nationalrat SVP Basel-Stadt



Geschichten unter der Haut

Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen
Vernissage der begleitenden Ausstellung

SAMSTAG, 11. JANUAR 2014,
14.00-17.00 UHR

Geistlich-diakonisches Zentrum,
Spitalweg 20, Riehen

Mit Beiträgen von Willi Fischer, Sr. Doris Kellerhals, Sibylle Obrecht, Sr. Ursula Rohner,
Dr. Peter Nussberger, Gaspere Foderà und Annemarie Pfeifer

Musikalische Begleitung durch das Duo „Windwurzeln“ - „Raices del viento“,
Fabian Cardozo und Anna Rebekka Ritter

Eintritt frei, Apéro ab 15.30 Uhr
Die begleitende Ausstellung kann bis zum 21. Februar 2014 besichtigt werden



Riehen... à point

Weitere Informationen: www.riehen.ch/historisches-spitalarchiv



Claudia Fröhlich-Bürgele
Pflegefachfrau HF, Inh. Familienzentrum purpur

Nicola Salathé

Nina Meier
Studentin MTRA/HF

In den Einwohnerrat:

Jugend mit Zukunft

Vielen Dank für Ihre Stimmen.

www.ldp-riehen.ch | www.thomas-strahm.ch



Thomas Strahm
als Gemeindepräsident

www.riehener-zeitung.ch

Gemeindeverwaltung



Einladung zum öffentlichen
Obstbaumschnittkurs
am Samstag, 18. Januar 2014
von 13.30 bis 16.30 Uhr

Schnittdemonstrationen an verschiedenen
Hochstammobstbäumen

Besammlung: Tramhaltestelle Bettingerstrasse
Kursleitung: Jürg Sollberger

Schriftliche Anmeldung bis am **16. Januar 2014** an:
J. Sollberger, Lettackerweg 34, 4125 Riehen
oder E-Mail: kof.jsollberger@sunrise.ch
(bitte Name und Adresse angeben)

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Der Baumschnittkurs ist kostenlos und findet bei jedem Wetter
statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Fachbereich Ortsplanung und Umwelt

Mühler Judith
07.13 Anwaltsassistentin

Müller Paul
07.07 Dozent FHNW
Fasnachts-Clique Olympia

Nyffenegger Beat
07.15 Sicherheits-Ingenieur
Vorstand Merkuria

Nyffenegger Carmen
07.16 Kaufm. Angestellte

LISTE 7

Dank der Mitte im Gleichgewicht.
www.cvp-riehen.ch

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

LISTE 8

Unsere KandidatInnen
in den Einwohnerrat
(3mal auf jede Liste)

**voraus-
schauend**

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuendnis.ch

«Zeit, dass der Gemeinderat Grüner wird!»
Andreas Tereh
in den Gemeinderat

Für die Freisinnigen Frauen Basel-Stadt

Silvia Schweizer
in den
Riehener Gemeinderat
unsere Stimme in Riehen!

Sie steht ein für:

- gesunde Finanzen
- fortschrittliche Familienpolitik
- bessere Bedingungen für Wiedereinsteigerinnen

RZ028334

Wir suchen für unser Team nach Vereinbarung eine aufgestellte und flexible
Verkäuferin (80-100%)
mit Erfahrung im Verkauf oder in der Bäckereibranche sowie sehr guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift.

Wenn Sie Interesse an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit haben, bewerben Sie sich am besten schriftlich bei uns.

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22

Ich wähle die Bürgerliche Allianz mit Eduard Rutschmann, damit Riehen bürgerlich regiert wird.

Ursula Kissling
alt Einwohnerrätin
und alt Grossrätin

www.riehener-zeitung.ch

NEUJAHRSAPÉRO EVP feierte im Quartiersschulhaus

Das Niederholz im Brennpunkt

Am Abend von Epiphania, dem Dreikönigstag, lud die EVP zum traditionellen Neujahrspéro ins Niederholzschulhaus ein. Auf dem Areal sind noch Überreste einer Baustelle zu sehen und die Aula riecht noch ganz neu. Dieser Raum, die ehemalige Hebelturnhalle, ist mit dem dunklen Holzboden und der hellen Bemalung sehr schön geworden. Philipp Ponacz, Co-Präsident der EVP Riehen-Bettingen, begrüßte rund 80 Personen und moderierte den spannend-entspannenden Abend.

Das Niederholzquartier steht heute im Brennpunkt. Der geplante Zuwachs an Infrastruktur sei für die Bevölkerung von Interesse, führte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer an und übergab das Wort den beiden Referierenden. Martin Huber, Projektleiter des Wohnbau-Genossenschaftsverbands Nordwest, zeigte die neusten Pläne der Überbauung am Kohlistieg. Baubeginn für die acht

Mehrfamilienhäuser soll im November 2014 sein. Danach legte Humanitas-Heimleiterin Stephanie Bollag dar, wie sich das neue Alters- und Pflegeheim ins Quartier einfügen wird. An der Adresse Kohlistieg 111 sind unter anderem ein Restaurant, ein grosser Mehrzweckraum und viel Grün geplant.

Im Anschluss an die Referate packte Stefan Leimer, Fotograf aus dem Niederholzquartier, das Publikum mit seinen faszinierend komponierten Bildern aus der uns unmittelbar umgebenden Natur. Den Abend liessen die Anwesenden im oberen Stock ausklingen, wo Christina Schmidlin die Vorbereitungen getroffen hatte und Anne de Haller die neue Filiale der Gemeindebibliothek vorstellte. Ein gelungener Anlass im Niederholzquartier, inmitten von Büchern, im Gespräch und in heiterer Stimmung, ging mit einem gediegenen Apéro zu Ende. *Caroline Schachenmann*

DREIKÖNIG Sternmarsch in die Reithalle Wenkenhof

Von kleinen Elefanten und Königen



Die drei Könige und der Gospelchor Allschwil gemeinsam auf der Bühne der Reithalle Wenkenhof.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Die Kinderaugen leuchteten, als Felix Werner am vergangenen Sonntagabend auf der Bühne der Reithalle Wenkenhof vom kleinen Elefanten erzählte, der sich im Gefolge des Königs Melchior auf die Suche nach einem neuen König machte. Fast schon gemobbt wurde der Kleine vom Kamel, an dessen Schwanz er sich in Elefantenmanier mit dem Rüssel festhalten und damit leiten lassen wollte auf dem langen, eintönigen Weg durch die Wüste. Und die Reise war noch nicht beendet, als die Karawane die grosse Stadt mit ihrem bösen, herrschsüchtigen König Herodes erreichte, nein, die Reise ging weiter und es sei das Beste, was ihm je passieren konnte, hatte ihm Ali gesagt und ihn damit getröstet, erinnerte sich der kleine Elefant unterwegs.

Und so stand der Elefant schliesslich an der Krippe und ein Seufzer entfuhr seinem Rüssel, sodass der Luftstrom das Kind traf. Maria erschrak heftig, doch das Kind machte Fäustchen und lachte fröhlich und wollte mehr. Als der Elefant seinem Rüssel einen lauten Trompetenstoss entlockte, jauchzte und lachte das Kind noch mehr.

Später setzte sich König Melchior zum Elefanten und sagte: «Du hast es

am besten gemacht vor dem Kind. Ich wollte ihm das Kostbarste schenken, aber du hast mir gezeigt, wie man es glücklich macht.»

Als Grundlage für seine Erzählung hatte Felix Werner, der den Sternmarsch im Auftrag der Gemeinde zusammen mit Margrit Fuchs organisierte, die Geschichte «Der Königselefant» von Erika Hössli genommen und sie mit kleinen, lieblichen Details ausgeschmückt. Wie üblich hatten sich drei Gruppen unter der Führung von je einem verkleideten König vom Bettinger Primarschulhaus, vom Rieherer Gemeindehaus und vom Schulhaus Wasserstelen aus aufgemacht, um in die Reithalle Wenkenhof zu spazieren, wo der Allschwiler Gospelchor zur Begrüssung einige Lieder sang. Nach der Geschichte gab es Dreikönigsweggen und warme Schokolade. Drei Glückliche fanden einen König im Gebäck und wurden auf die Bühne gerufen: der dreijährige Laurenz Carstens, die sechsjährige Sophie Michaelis und der dreijährige Marco Lerch. Alle drei wurden sie gekrönt und erhielten einen Büchergutschein. Und nachdem das Buffet gebührend genossen worden war, machten sich die kleinen und grossen Gäste zufrieden auf den Heimweg.

NEUJAHREMPFANG Auch in Basel wird das neue Jahr mit Schlückchen und Reden begrüsst

Von Mauern und Lattenzäunen



Reden, Netzwerk und Häppchen: Die Neujahrsempfänge des Regierungsrats und des Gewerbeverbands Basel-Stadt (im Bild) waren sehr gut besucht.

Foto: Toprak Yerguz

Zwei Reden, eine Meinung: Der Regierungspräsident Guy Morin und der Gewebedirektor Gabriel Barell loben die Region und warnen vor Abschottung.

TOPRAK YERGUZ

Grosse Übereinstimmungen prägten die Reden an den Neujahrsempfängen des Regierungsrats und des Gewerbeverbands im Kanton Basel-Stadt. Sowohl Regierungspräsident Guy Morin als auch der Direktor des Gewerbeverbands, Gabriel Barell, äusserten sich klar gegen die bald anstehende eidgenössische Abstimmung über die «Masseneinwanderungsinitiative». Und beide halten Basel und Umgebung für eine «Spitzenregion», wie sie Barell nannte.

Morin: «Raum bieten»

Viel Arbeit wartete auf den gastgebenden Regierungsrat vor dessen Neujahrsempfang am Montag: Rund 500 Gäste wurden von allen sieben Regierungsräten per Handschlag begrüsst und mit den besten Wünschen für das neue Jahr beschenkt. Regierungspräsident Guy Morin nahm Christian Morgensterns Gedicht «Der Lattenzaun» zum Anlass, um über Kreativität, Fortschritt und Wohlstand zu sinnieren.

«Es war einmal ein Lattenzaun, mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.» Basel habe in der Vergangenheit Raum geboten, um klugen Menschen die Umsetzung guter Ideen zu bieten. Auf dieser Offenheit, der Innovation und Unternehmertum, beruhe der Erfolg der Region Basel, die eines der weltweit höchsten Bruttoinlandsprodukte aufweise. Als Guy Morin neben dem Wirtschaftswachstum auch noch die Bautätigkeit lobte, den Zwang zum verdichteten Bauen erwähnte und dafür als Beispiel den Roche-Turm nannte, ging die eine oder andere Augenbraue unter den Zuhörern hoch. Solche Worte hatte

man am Neujahrsempfang des Gewerbeverbands erwartet, aber weniger vom grünen Regierungspräsidenten. Diesem Bekenntnis zu einer prosperierenden Wirtschaft hing Morin eine Warnung vor der «Initiative gegen Masseneinwanderung» an: «Eine Annahme wäre katastrophal für die Region, aber auch für die reiche Schweiz.»

Beim Thema Grenzen kam Guy Morin auch nicht um die Fusionsinitiative herum. Er wiederholte, was er vor einem Jahr bereits einmal verkündet hatte: «Ohne Abbau von Grenzen, ohne Gebietsreform werden wir die für den Erfolg unserer Region unabdingbaren Investitionen nicht bewältigen.» Guy Morin sprach denn konsequent auch nicht von der «Stadt Basel», sondern von der «Region Basel», die Liestal, Riehen, Allschwil, Lörach, Weil oder St-Louis umfasse.

Barell: «Mauern abreißen»

Als vor zwei Jahren der Regierungsrat zum ersten Mal zu seinem Neujahrsempfang eingeladen hatte, kam es zu einem kleinen Eklat: Wegen einer Terminkollision zeigte sich kein Einziger der Regierungsräte aus dem Kanton Basel-Landschaft.

Dieses Jahr war der Gewerbeverband Basel-Stadt dran, eine Terminkollision erklären zu müssen. Diese Aufgabe übernahm am Mittwoch Gabriel Barell in seiner ersten Rede als neuer Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Er entschuldigte sich bei den Grossräten, die während seiner Rede noch im Rathaus ihre erste Sitzung des Jahres hielten und deshalb nicht anwesend sein konnten.

Der Termin sei jedoch bewusst gewählt worden und in Absprache mit den anderen Wirtschaftsverbänden der Region, unter anderem auch mit der Handelskammer beider Basel, die ihren Empfang am Tag zwischen jenem des Regierungsrats und jenem des Gewerbeverbands durchführte. Die Zusammenarbeit dieser Partner sei heute wichtiger denn je, um «die Herausforderungen zu meistern, die wie Mauern sind, die es abzureissen gilt.» Initiativen von rechts und Re-

gierungswut von links bedrohten jene Voraussetzungen, unter welchen die Region ihren Aufschwung erlebt habe.

In der Wirtschaft sei nun Solidarität gefragt: «Die Einzelinteressen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, die Kleinen nicht gegen die Grossen, die Messe nicht gegen das Gewerbe und die Landschaftler nicht gegen die Städter.» Darüber, ob die Solidarität auch mit den deutschen Gewerblern gelten soll, sagte Barell nichts, sehr wohl aber etwas zur «Masseneinwanderungsinitiative»: 67'000 Grenzgänger kämen jeden Tag und würden den wirtschaftlichen Erfolg der Region befeuern. Die Beliebtheit der Schweiz sei die Kehrseite ihres Erfolgs, aber eigentlich ein gutes Zeichen. «Die planwirtschaftliche Abschottungsinitiative würde Misserfolg über unser Land bringen und muss abgelehnt werden.»

Ein «Nein» gab es vom Direktor des Gewerbeverbands auch zur Mindestlohninitiative. «Das Unternehmertum wurde fälschlicherweise als Ganzes diskreditiert», sprach Barell. «Der Ruf nach immer mehr staatlichen Eingriffen ist leider salonfähig geworden.» Aber dass der Staat nicht besser wirtschaften könne, hätten die Ereignisse in den letzten Wochen in den beiden Basel gezeigt. Dass man Steuergeld schneller ausgeben als selbst erwirtschaftetes Geld, zeige sich auch am Entscheid des Grossen Rats über die Tramführung zur Erschliessung der Erlentmat, die viel zu teuer sei und deshalb vom Gewerbeverband bekämpft wird.

Am Ende seiner Rede verkündete Gabriel Barell die Gründung einer Gewerbe-Stiftung für Basel, eine Idee des verstorbenen Direktors Peter Malama und des Stellvertretenden Direktors Philipp Spichty. Die Stiftung verfolgt den Zweck, Projekte zugunsten der Basler KMU-Wirtschaft zu unterstützen. Zudem startet der Gewerbeverband das Projekt «Campus Unternehmertum», in welchem Jugendliche und junge Erwachsene zu «unternehmerischer Exzellenz» geführt werden sollen.

... Wo die Zwerge regieren ...

Der Länge nach

Episode 1

Zwerge stolpern dauernd. Sie fliegen in alle Richtungen, mal auf den Po, mal auf den flachen Bauch, aufs Gesicht. Und von den Knien wollen wir schon gar nicht sprechen. Die abgewetzten Hosen sprechen Bände. Der Länge nach hinfallen – Alltag. Doch wann ist mir das das letzte Mal passiert? Gestern. Im Büro, vor versammelter Mannschaft, legte ich einen Bilderbuch-Sturz hin. Wie peinlich. Es war so schnell passiert, dass ich einen Moment brauchte, um es wirklich zu verstehen. Einen Stapel Plakatrollen in den Händen, übersah ich die Kartonschachtel, die vor meinen Füßen auf dem Boden lag. Und zack, da lag ich auf dem Boden. Sofort aufste-

hen! Und lächeln! Nix passiert, nein, nein, es geht mir gut! Einmal kurz den Staub von den Hosen klopfen und schnell über etwas anderes sprechen.

Und dann unauffällig zur Toilette gehen und nachsehen, was den brennenden Schmerz in den Knien und Ellenbogen verursacht. Am liebsten hätte ich losgehaut, während ich die aufgeschürften Stellen betrachtete. Und da! Sogar ein Tropfen Blut! Unter Zwergen ist das das ultimative Kriterium für eine ernsthafte Verletzung. Und keiner, der für mich «Heile, heile Säääge» singt. Und keiner, der mich in den Arm nimmt. Und keiner,

der mir einen Schläckstängel verspricht, wenn ich aufhöre zu weinen. Und schon gar keiner, der mir den Schmerz der Blamage nehmen kann. Also Pokerface wieder aufsetzen und zurück an den Schreibtisch. Ah, aber daheim, da werde ich jetzt was zu erzählen haben! Wenn mich jemand versteht, dann die Zwergenprinzessinnen. Stolz präsentiere ich zu Hause meine Kriegsverletzungen: «Ihr glaubt nicht, was mir heute passiert ist! Mama ist voll hingefallen!». Die Kleinen sehen mich teilnahmslos an. Ein kurzer Profi-Blick auf mein Knie und ein lapidares: «Ah, ist nicht so schlimm. Soll ich dir eines von

meinen Pflastern geben? Ich hab noch die mit den Barbies drauf». Alltag eben. Gut, dann bleibe ich mit meinem Schmerz halt allein. Aber ich weiss, dass ich es mir das nächste Mal gut überlegen werde, wenn ich beim dumpfen «Klonk» des Aufpralls von Kopf auf Steinplatte von Weitem rufe: «Ist nicht so schlimm! Einfach aufstehen! Geht gleich wieder vorbei!» Rabenmutter.

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. aber es zu versuchen, ist wunderbar! Aus dem Tagebuch einer Rieherer Zwerge nmutter ...



FDP

Die Liberalen

FDP Die Liberalen Riehen, Liste 1



LDP

Liberal-Demokratische Partei Riehen

Die Liberalen.LDP Riehen/Bettingen, Liste 3



EVP

Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen

Evangelische Volkspartei, EVP, Liste 4



SP Riehen

Sozialdemokratische Partei Riehen, Liste 5



CVP

Christlichdemokratische Volkspartei CVP, Liste 7



GRÜNES BÜNDNIS

Grünes Bündnis, Liste 8



grünliberale

Grünliberale Partei, GLP, Liste 10



Bei Redaktionsschluss fehlten die Bilder von:
10.5 Bloch-Di Nunzio Nadia, 1967
10.9 Marti Thomas, 1969
10.12 Wallace Denise, 1971
10.13 Wyss André, 1968

SVP Riehen

Schweizerische Volkspartei Riehen, SVP, Liste 12



EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Eidgenössisch-Demokratische Union, EDU, Liste 14



Bei Redaktionsschluss fehlten die Bilder von:

14.5 Notegen Dominic, 1987
14.6 Tamayo Guillermo, 1974
14.7 Zugg Elisabeth, 1973
14.8 Lüscher Glion, 1970
14.9 Hari Melinda, 1988
14.10 Ryser Lukas, 1989

14.11 Lasry Maria, 1951
14.12 Jauslin Johannes, 1964
14.13 Vökt Andrea, 1993
14.14 Schneider Elisabeth, 1991
14.15 Hirschi Dora, 1952
14.16 Schwarz Silas, 1991
14.17 Vökt Erika, 1965



Auch Ihre Stimme zählt! Gehen Sie am 26. Januar an die Wahlurne.

Steuern/Treuhand/Anlage- und Rechtsberatung

rz. Das neue Jahr bringt Veränderungen und Neuigkeiten, aber auch lästige Pflichtaufgaben. Das Ausfüllen der Steuererklärung, die in wenigen Wochen in allen Briefkästen liegen wird, ist eine davon. Der Anblick des ungeliebten Formulars löst in der Regel zwei Reaktionen aus: Entweder man wirft es auf den ohnehin schon hohen Stapel der unbezahlten Rechnungen, um es kurz vor dem 31. März wieder hervorzuholen und widerwillig auszufüllen (mit der Methode «Aus den Augen, aus dem Sinn» ist die Wahrscheinlichkeit, dass das graue Couvert ganz vergessen geht, allerdings sehr hoch); oder man nimmt die Strafaufgabe unverzüglich in Angriff, weil man alles so rasch wie möglich hinter sich bringen will. Als immer beliebter erweist sich auch eine dritte Variante: Man holt sich Hilfe bei Fachleuten. Diese wissen, was machbar ist, welche Dokumente benötigt werden und helfen so, den richtigen Steuerbetrag zu ermitteln sowie Steuern zu sparen.

Die vom Profi ausgefüllte Steuererklärung kostet zwar etwas, kann jedoch eine gute Investition sein. Wer es jedoch weiterhin auf eigene Faust versuchen möchte, muss nicht verzagen. Seit einigen Jahren kann die Steuererklärung schnell und praktisch ausgefüllt werden, dies dank der Software «Easy Tax». Nach deren Installation

(per CD oder per Download) werden Sie innerhalb des Programms von Punkt zu Punkt geführt. Das Programm «denkt» für Sie, da es Plausibilitätskontrollen durchführt und feststellt, wenn noch Eingaben fehlen.

Das Programm ist eine grosse Hilfe, den Menschen kann es aber nicht ersetzen. Um nicht unnötig viel Zeit zu verlieren, ist eine gute Vorbereitung deshalb wichtig. Beschaffen Sie sich rechtzeitig alle notwendigen Unterlagen (Lohnausweis, Bescheinigungen der Zinsgutschriften von Bank- und Postkonto, Schuldenverzeichnisse und Schuldzinsbescheinigungen usw.) und lesen Sie vor dem Ausfüllen der Steuererklärung die Wegleitung; sie enthält Erläuterungen zu den verschiedenen Abschnitten der Steuererklärung.

Eines Ihrer Ziele muss sein, so viel Geld wie möglich zu sparen. Machen Sie deshalb den Abzug für die Berufskosten (z.B. Fahrtkosten zum Arbeitsort, Mehrkosten für auswärtige Verpflegung oder Kosten für Weiterbildung oder Umschulung). Zudem dürfen Sie die allgemeinen Abzüge (Kosten für Krankenkassenprämien und Beiträge an die 2. und 3. Säule) nicht vergessen! Befolgt man diese wenigen Regeln, dürfte die erste grosse Hürde des Jahres rasch genommen sein.



VITAN Treuhand GmbH – Ihr Treuhänder, auch für internationale Steuerfragen



Jürgen Brombacher
Geschäftsführer; Fachberater
für internationales Steuerrecht

Die VITAN Treuhand GmbH in Riehen, Tochter der gleichnamigen VITAN Treuhand GmbH in Weil am Rhein, beschäftigt sich schon seit vielen Jahren neben der Betreuung rein schweizerischer Sachverhalte im Bereich der Unternehmen und Privatpersonen auch mit Fragen des internationalen Steuerrechts. Von Beginn an war ein Teil der Beratungstätigkeit die Optimierung grenzüberschreitender Fragestellungen – und dies vor allem im Verhältnis zu Deutschland. Das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den beiden Ländern entspricht in einigen Bereichen nicht dem OECD-Musterabkommen, was im Einzelfall für die Steuerpflichtigen sehr nachteilig sein kann. Daneben ist das deutsche Aussensteuergesetz zu beachten.

Nachdem in ganz Europa sehr viele Staaten die Vorschriften bei Sachverhalten mit Auslandsbezug enorm verschärft haben, ist heute i.d.R. die Vermeidung von Doppelbesteuerungen ein Ziel, das selbst bei alltäglichen Fragestellungen nicht im-

mer einfach zu erreichen ist. Der Einfluss der Regelungen des Freizügigkeitsabkommens zwischen der EU und den Nachbarstaaten ist höchst richterlich in vielen Bereichen noch gar nicht geklärt. So hat der Europäische Gerichtshof am 28. Februar 2013 im Fall «Ettwein» entschieden, dass das Freizügigkeitsabkommen zwischen der EU und der Schweiz so auszulegen ist, dass es zu keinen Diskriminierungen kommt. In der Schweiz lebende Steuerpflichtige mit Einkünften in Deutschland dürfen nicht schlechter gestellt werden als Steuerpflichtige mit Wohnsitz in Deutschland.

Im Bereich der sozialen Sicherheit ist der EuGH im Fall «Bergström» auch auf einen Fall eingegangen, welcher ebenfalls einen Bezug zur Schweiz hatte. Die neuen Vorschriften sind zu beachten! In der EU-Verordnung VO (EG) 883/2004 ist für Sachverhalte mit Auslandsbezug geregelt, welcher Staat jeweils für die soziale Absicherung zuständig ist und soll vermeiden, dass

eine natürliche Person in mehreren Staaten sozialversicherungspflichtig wird. Nur in dem nach der Verordnung zuständigen Staat sind Beiträge zu entrichten und nur dort können Leistungen bezogen werden. Das erst mit Wirkung zum 1. April 2012 zwischen der Schweiz und der EU in Kraft getretene neue Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit wird in Kürze nochmals angepasst. Der Zeitpunkt steht allerdings aktuell noch nicht fest. Ab dem 1. Januar 2014 gelten die Vorschriften noch nicht.

Sandra Traut, unsere Büroleiterin in Riehen, hat zu dem Thema der Arbeitnehmerbesteuerung bei grenzüberschreitend tätigen Arbeitnehmern im vergangenen Jahr bei der Kalaidos Fachhochschule in Zürich ihre Masterarbeit geschrieben und ist hierbei auch auf die Besonderheiten im Bereich der Sozialversicherung eingegangen. Der Master in Advanced Studies im Bereich «International Taxation» unterstreicht das tolle Engagement unserer Mitarbeiter.



Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 645 50 60
internet: www.vitan.ch

Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen

RZ031575

Die Geschäftsstelle der Credit Suisse in Riehen stellt sich vor



Tobias Waibel, Leiter der Geschäftsstelle der Credit Suisse in Riehen:

Ich freue mich, Anfang 2014 die Leitung der Geschäftsstelle in Riehen zu übernehmen und die Nachfolge von Markus Böhlen anzutreten, der innerhalb der Credit Suisse eine neue Herausforderung angenommen hat. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden weiterhin professionell beraten und ihnen umfassende Bankdienstleistungen und eine breite Palette von Finanzlösungen anbieten. Dazu steht unseren fünf Mitarbeitenden vor Ort die Expertise der verschiedenen Fachbereiche der Bank zur Verfügung.

Noch kurz zu meiner Person: Aufgewachsen bin ich in Bottmingen in einer typisch mittelständischen Familie. Pfadfinder, Gymnasium, Universität und ab ins Berufsleben. Am Bankberuf liebe ich den Kontakt mit den Menschen.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen einen guten Start in das neue Jahr.
Ihre Credit Suisse Riehen



Claudio Rivoli, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle der Credit Suisse in Riehen:

Es ist spannend, unsere Kundinnen und Kunden vor Ort bei Fragen im Zusammenhang mit Anlagen, Hypotheken und Finanzierungen, Zahlungsverkehr sowie Vorsorge zu beraten und dabei mit verschiedensten Bereichen der Bank zusammenzuarbeiten.

Auch ich stelle mich gerne noch kurz vor: Nach der kaufmännischen Handelsschule entschied ich mich 1996 für den Einstieg in die Bankbranche und bin seit 2008 bei der Credit Suisse tätig, seit 1. Januar 2014 nun in Riehen. Berufsbegleitend absolvierte ich ein Nachdiplomstudium in «Leadership & Management» NDS HF, das ich 2011 erfolgreich abschloss.



Credit Suisse AG
Baselstrasse 20, Postfach 396, 4125 Riehen
Telefon +41 61 645 59 11
Telefax +41 61 645 59 22
www.credit-suisse.com

CREDIT SUISSE



Erhöhen Sie Ihre Renditechancen. Und Ihre Zufriedenheit.

Unsere erfahrenen Spezialisten bieten Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihrem Berater eine umfassende Anlageberatung.

Profitieren Sie langfristig von unserem exzellenten Service, von nachvollziehbaren Entscheidungsgrundlagen und einer vielfältigen Auswahl unabhängiger Anlagelösungen: Wir beraten Sie gerne persönlich.

credit-suisse.com/anlegen

RZ031570

biondi

Optimieren Sie Ihre Steuern

Qualität beginnt damit, die Zufriedenheit des Kunden in das Zentrum des Denkens zu stellen.

Getreu nach diesem Grundsatz setzt sich Biondi Treuhand GmbH für ihre Kunden auch bei der Steuerberatung ein. Auch dieses Jahr haben wir alle wieder schonungslos unsere Steuererklärung einzureichen. Mario Biondi erledigt dies für seine Kunden nicht nur; er berät sie auch bei der Steuerplanung aktiv, optimiert die Deklaration unter Berücksichtigung von neuen Gegebenheiten, prüft die Veranlagung und leitet allfällige Einsprachen fristgerecht ein.

Herr Biondi, welche Vorteile bietet mir das Einreichen der Steuererklärung über Sie als Treuhänder?

Das Ausfüllen der Steuererklärung empfinden viele Bürger als lästige Pflicht, die nicht nur viel Zeit in Anspruch nimmt, sondern auch die finanzielle Konsequenz erbarmungslos aufzeigt. Für mich als Treuhänder steht eine ganz andere Motivation im Vordergrund. Wir bieten einen umfassenden Service und wollen für unsere Kunden das Optimum erreichen. Einerseits verfolgen wir diesen Anspruch im finanziellen Sinn, andererseits aber auch in der Abwicklung. Durch die vollständige, fehlerfreie Deklaration und durch die plausible Darstellung der Sachlage vermeiden wir Rückfragen oder in schlimmeren Fällen Steuernachzahlungen und Bussen. Für Privatpersonen sind manchmal steuerrelevante Aktionen nicht als solche erkennbar. Wir stellen diese fest, beraten unsere Kunden entsprechend und setzen die Ereignisse steueroptimiert um. Sie investie-

ren einen geringen Betrag in die professionelle Ausarbeitung der Steuererklärung und holen im Optimum ein Mehrfaches Ihres Einsatzes über die vorteilhafte Veranlagung wieder zurück.

Was kostet mich die Erstellung meiner Steuererklärung?

Für eine Familie, die in einer Mietwohnung lebt und ein geregeltes Einkommen als Arbeitnehmer erzielt, ist die Steuererklärung normalerweise weniger aufwändig als für einen Immobilienbesitzer, der selbstständig arbeitet und nebenbei noch aktiv an der Börse handelt. Sie werden deshalb eine Pauschalofferte erhalten, welche die Komplexität Ihrer Steuererklärung berücksichtigt. Dabei dürfen Sie von einem absolut konkurrenzfähigen Preis und einer persönlichen, angepassten Beratung ausgehen.

Was heisst konkurrenzfähig?

Unsere Preise bewegen sich am unteren Limit von Treuhandfirmen, welche einen ähnlich umfassenden Service wie Biondi Treuhand GmbH bieten. Zusätzlich profitieren Sie von der lokalen Verankerung und dem entsprechenden Netzwerk. Selbstverständlich werden Sie auch tiefere Angebote finden. Zum Beispiel wenn Sie Ihre Steuerklärung durch eine Person ausfüllen lassen, welche diese Leistung als Nebenerwerb verkauft. Die Seriosität, die Fachkompetenz sowie die Kontinuität über mehrere Steuerperioden sind bei solchen Angeboten jedoch zu hinterfragen. Schlussendlich ist der Treuhänder eine Vertrauensperson, welche Sie auch bei einer komplett veränderten

Sachlage immer noch kompetent beraten und vertreten soll.

Arbeite ein Treuhänder bei Steuererklärungen nicht vor allem im Sinn der Steuerverwaltung?

Die jahrelang aufgebauten Kontakte unter anderem auch mit den Steuerverwaltungen helfen mit, dass Biondi Treuhand GmbH auch von dieser Seite her Vertrauen genießt. Das heisst jedoch nicht, dass wir eine Steueroptimierung im Sinn des Staats betreiben, sondern dass wir unser Steuersystem nur soweit ausreizen, wie es unser Recht erlaubt. Eine durch Biondi Treuhand GmbH eingereichte Steuererklärung wird als seriös anerkannt.

Wird die Steuererklärung 2013 sichtbare Neuigkeiten aufweisen?

Der Maximalsteuersatz wird um 0,5% auf neu 22,5% des Einkommens gesenkt. Zudem wird es minimale Anpassungen im Bereich Berufskosten, Lotteriegewinne und Quellensteuer (neue Tarifstufen ab 2014) geben. Das neue Wohnraumförderungsgesetz hat Anpassungen zur Folge, was vor allem Wohngenossenschaften spüren. Für die meisten Privatpersonen werden gegenüber der Steuererklärung 2012 kaum Veränderungen spürbar sein.

Wie soll ich nun weiter vorgehen, wenn ich mich für eine Beratung durch Biondi Treuhand GmbH interessiere?

Auf Ihren Anruf laden wir Sie zu einem ersten unverbindlichen und kostenlosen Gespräch ein, zu welchem Sie am besten

Ihre Veranlagung der vergangenen Steuerperiode mitbringen. Sehr schnell werden wir spüren, ob ich für Sie wie für viele andere Einwohner von Riehen die Vertrauensperson bin, mit welcher Sie in Zukunft ihre Steuern und allenfalls weitere treuhänderische Anliegen abwickeln wollen. Alles andere ergibt sich schnell und unbürokratisch. Wir freuen uns auf Sie.



Seit 13 Jahren betreut Mario Biondi mit seinen Mitarbeitenden zahlreiche Privat- und Geschäftskunden aus Riehen und der gesamten Regio Basiliensis. Das umfassende Netzwerk und die lokale Verankerung helfen ihm, für seine Kundschaft das Optimum zu erreichen und sein Angebot zusammen mit seinen Partnerfirmen stetig auszubauen. So bietet Biondi Treuhand GmbH heute neben den Bereichen Treuhand, Buchhaltung und Steuerberatung auch Vermögensverwaltung (mit Simon A. Ganther) und Revisionen (mit Confides AG) an.

Zusammenarbeit mit

Simon^A Ganther

angedacht – mitgedacht – weitergebracht

biondi treuhand gmbh

rüchligweg 101 | ch-4125 riehen

t +41 (0)61 603 81 08 | f +41 (0)61 603 81 09

info@biondi-treuhand.ch



RZ031569

L+B AG
LiegenchaftsBeratung

Steinentorstrasse 13 4010 Basel

Tel. 061 205 08 70

www.lb-liegenchaftsberatung.ch

Verkauf • Schätzungen • Bewirtschaftung

M. Rüniger
MRT Treuhand

Steuerberatung
Buchhaltung

Inzlingerstrasse 45, Riehen

Telefon 061 645 90 90

Natel 079 333 54 65

Fax 061 645 90 99

Bevor der Osterhase kommt, kommt...

buchhaltungs
GEBÜCHT
TREUHAND
BERATUNG
fabrik

Telefon · 061 646 80 20
info@buchhaltungsfabrik.ch

... der Pöstler und überreicht Ihnen ein freundliches Dankeschreiben von Regierungsrätin Dr. Eva Herzog. Im Couvert befindet sich jedoch auch noch etwas anderes: die Steuererklärung. Bei den meisten Menschen werden bei diesem Anblick Erinnerungen an eine mühsame Pflicht oder gar an eine Qual geweckt.

Nicht so bei uns. Als Treuhänder ist das Thema Steuern ein Dauerbrenner

und wir freuen uns, für unsere Kunden die Steuererklärung erstellen zu dürfen. Auch wenn sich – wie dieses Jahr – im Kanton Basel-Stadt nicht allzu viel ändert, bedeutet dies noch lange nicht, dass sich beim Ausarbeiten Ihrer Steuererklärung nicht einiges ändern kann.

Zum Beispiel bei Familien: Im Steuerrecht gibt es 14 «Familienkonstellationen» (verheiratet, geschieden, gemeinsames/getrenntes Sorgerecht), die unterschiedliche Steuerabzüge und/oder Steuertarife zur Folge haben können. Um sich in diesem Dschungel der verschiedenen Familienkonstellationen zurechtzufinden, steht Ihnen ein von der Eidg. Steuerverwaltung veröffentlichtes 56-seitiges Kreisschreiben zur Verfügung. Zum Beispiel beim Stellenwechsel: Je nachdem, ob bei-

spielsweise für den Arbeitsplatz ein langer Arbeitsweg in Kauf genommen oder Ihnen vom neuen Arbeitgeber ein Geschäftsauto zur Verfügung gestellt wird, kann dies Auswirkungen auf die berufsbezogenen Abzüge haben.

Die Liste der Beispiele lässt sich beliebig fortsetzen, aber warum schreiben wir das? Für das Erstellen der Steuererklärung reicht die blosse «Verarbeitung» von Belegen und Dokumenten nicht aus. Nur durch das persönliche Gespräch mit dem Steuerkunden wird gewährleistet, dass wir Änderungen erfahren, den Kunden dementsprechend beraten und seine Steuererklärung korrekt erstellen. Unsere bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass dies unsere Kundschaft ebenfalls schätzt.

Wir beraten Sie.

Planen senkt Steuern.

| **buchhaltungsfabrik**gmbh | Baselstrasse 44 · 4125 Riehen |

| **Telefon · 061 646 80 20** | **www.buchhaltungsfabrik.ch** |



Stéphane Ecoffey

Cédric Zeller

Die eingangs erwähnte mühsame Pflicht kann so zu Ihrer Zufriedenheit erfüllt werden und Sie können der nächsten Zustellung der Steuerklärung gelassen entgegenblicken. Wir, Stéphane Ecoffey und Cédric Zeller von der buchhaltungsfabrik gmbh an der Baselstrasse 44 in Riehen, helfen

Ihnen gerne und mit Begeisterung bei der Ausarbeitung Ihrer Steuerklärung.

Es würde uns freuen, Sie für ein persönliches Gespräch bei uns begrüßen zu dürfen.

Stéphane Ecoffey

Cédric Zeller

Himmel und Hölle

Kennen Sie das oberste Gebot der Geldanlage? Hier erfahren Sie, weshalb die Diversifikation so wichtig ist.



Migros Bank Riehen, Andreas Meyer,
Premium Banking Riehen
andreas.meyer@migrosbank.ch

Viele Anleger unterschätzen die enormen Risiken mit einem zu wenig breit diversifizierten Depot. Welche Gefahren lauern, möchte ich Ihnen am Swiss Market Index (SMI) aufzeigen. Dieser umfasst die 20 grössten Schweizer Aktien. Nehmen wir also die Kursentwicklung seit dem letzten Rekordstand im Juni 2007, bevor die Finanzkrise anfang und die Börse einbrach.

Den grössten Verlust erlebten die UBS-Aktien mit einem Minus von 75 Prozent. Der Kurs sank von ehemals über 70 auf 17 Franken. Möchte ein UBS-Aktionär diese Einbusse wettmachen und zurück auf den Einstandspreis kommen, so müsste der Kurs, ausgehend vom heutigen Niveau von 17 Franken, um nicht weniger als 300 Prozent zulegen. Wahrlich eine Geduldsprobe.

Zahlreiche Aktien jedoch erzielten in der gleichen Zeit seit Juni 2007 sagenhafte Gewinne – trotz der Finanzkrise. Der absolute Highflyer im SMI ist der Luxus-

güterkonzern Richemont mit einem Anstieg von 130 Prozent. Dahinter folgen Syngenta und Swatch mit ebenfalls spektakulären Renditen von rund 80 Prozent. In sechs Jahren hat sich die Börsenlandschaft somit radikal gewandelt.

Ein Gewinn von über tausend Prozent

Himmel und Hölle liegen an der Börse oftmals nahe beieinander. Eine breite Diversifikation ist deshalb das oberste Gebot jeder Geldanlage. Pro Marktsegment – zum Beispiel Schweizer Aktien – empfehle ich eine Streuung auf mindestens 15 bis 30 verschiedene Einzeltitel. Sehr effizient erreichen Sie das mit dem Kauf eines Anlagefonds. Auf diese Weise können Sie selbst einen Totalverlust, wie damals bei der Swissair, mit Ihren Gewinneraktien ausgleichen. Denn das Vorteilhafteste an der Börse ist: Während der Verlust pro Einzeltitel auf maximal hundert Prozent beschränkt ist, gibt es auf der Himmels-

leiter nach oben keinerlei Grenzen. Der Kurs der Richemont-Aktie beispielsweise hat sich seit dem Swissair-Grounding im Oktober 2001 mehr als versechsfacht. Die Aktie des Genfer Warenprüfkonzerns SGS stieg sogar um über tausend Prozent.

Die beiden Aufsteiger führen mich zu einer zweiten Empfehlung: Beschränken Sie sich beim Diversifizieren nicht nur auf diejenigen 20 Aktien, die bereits oben im Olymp – sprich im SMI – angekommen sind. Daneben stehen noch 200 weitere Schweizer Aktien zur Auswahl. Nicht alle davon werden zu den Gewinnern zählen. Aber auch Nestlé, Novartis und Co. haben mal klein angefangen.

MIGROS BANK

Besuchen Sie die Migros Bank direkt im Dorfzentrum von Riehen, Rössligasse 20, Telefon 061 645 63 22

RZ031573

Wirtschaftlicher Ausblick 2014

Das Wachstum der Weltwirtschaft gewinnt 2014 spürbar an Dynamik. Die positiven Impulse kommen vor allem von den westlichen Industrieländern. Insbesondere der Aufschwung in der Eurozone wird an Fahrt gewinnen. Treibende Kraft ist die deutsche Industrie. Die äusserst expansive Geldpolitik der EZB findet auch 2014 als unterstützende Massnahme ihre Fortsetzung. Für die USA bleiben die Aussichten ebenfalls positiv. Die US-Wirtschaft profitiert von den 2014 auslaufenden fiskalischen Belastungen und von der zunehmenden Energieunabhängigkeit durch die Gewinnung von Schiefergas. Auf politischer Ebene biegt der US-Budgetstreit bereits auf die Zielgerade ein, bevor dann Anfang 2014 noch die Debatte über das derzeit ausgesetzte Schuldenlimit folgt. Die Fed schliesslich wird ihre Anleihenkäufe allmählich reduzieren, dabei aber weiter betonen, dass die kurzfristigen Zinsen für lange Zeit niedrig bleiben. Im Unterschied zum Juni 2013 erwarten wir für weitere Ankündigungen zu künftigem «Tapering» eine moderatere und differenziertere Reaktion der Finanzmärkte.

Die in Japan erzielten Erfolge der vergangenen Monate werden sich auch im ersten Quartal 2014 fortsetzen. Mit der angekündigten Erhö-

hung der Verbrauchssteuer per April 2014 könnte dieser Schwung aber bereits wieder abgewürgt werden. Langfristig birgt die unter dem Schlagwort «Abenomics» bekannt gewordene Wirtschaftspolitik neue Risiken, die nur sehr schwer abschätzbar sind. Die verbesserte Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird sich auch positiv auf die Schwellenländer auswirken. Die meisten Schwellenländer dürften daher ihren konjunkturellen Tiefpunkt mittlerweile erreicht und teilweise bereits durchschritten haben. Dies gilt vor allem für China, deren wirtschaftliche Perspektiven vielversprechend sind. Im Vergleich zu vergangenen Jahren erwarten wir auch für 2014 verhaltene Wachstumsraten für die Schwellenländer. Die Notenbanken stehen vor der Herausforderung, erste Schritte in Richtung Normalisierung der Geldpolitik anzutreten, wenn sich die Inflationsraten allmählich wieder von ihren sehr tiefen Werten lösen.

Unser Anlageszenario

Zwar sind Aktien absolut betrachtet nicht mehr gleich günstig wie noch vor einem Jahr. Aufgrund des positiven Konjunkturausblicks, der weiterhin expansiven Geldpolitik und der im Vergleich zu anderen Anlagekategorien relativen

Attraktivität bleiben Aktien aber auch für das Jahr 2014 unsere favorisierte Anlageklasse. Die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten kann nicht mehr nur durch die üppig vorhandene Liquidität getragen werden. Künftig rücken wieder vermehrt wachstumsbedingte Treiber und damit fundamentale Faktoren in den Vordergrund. Dieser Prozess wird nicht völlig geräuschlos vonstatten gehen und wir werden wieder Zeiten mit erhöhter Volatilität erleben.

Mit der Mitte 2013 eingeläuteten Zinswende und den über die Zeit wieder leicht steigenden Inflationsraten erwarten wir einen weiteren, kontinuierlichen Anstieg der langen Zinsen. Am kurzen Ende werden die Zinsen vorerst tief bleiben, was zu einer steiler werdenden Zinskurve führen wird. Grundsätzlich bieten Anleihen ein unausgewogenes Chancen-/Risikoprofil. Daher bleibt die Anlageklasse auch 2014 weitestgehend unattraktiv. Die Fed wird als erste Notenbank Schritte zu einer Normalisierung der Geldpolitik einleiten. Dies wird den US-Dollar stützen und im Gegenzug den Druck auf das Gold nochmals erhöhen. Ebenfalls wird die Bedeutung des Goldes als sicherer Hafen weiter abnehmen.

Cornel Prinz ist Anlageberater bei Baumann & Cie

BAUMANN & CIE BANQUIERS

Baumann & Cie, Banquiers, ist eine 1920 gegründete Privatbank mit Standorten in Basel und Zürich. Das Kapital befindet sich vollständig in schweizerischem Besitz. Die Teilhaber von Baumann & Cie haften unbeschränkt und persönlich mit ihrem Privatvermögen. Kernkompetenz der Bank ist die Vermögensverwaltung für Privatkunden und institutionelle Anleger, wie Pensionskassen und Stiftungen. Das Dienstleistungsangebot von Baumann & Cie umfasst insbesondere auch die Bereiche Steuern, Nachfolgeregelung, Erbschaft und Family Office.

Privatbanquiers – mehr denn je.

BAUMANN & CIE
BANQUIERS

Individuell. Unkonventionell.



(v. l. n. r.) Daniel Albietz, Judith Mühlberger, Christl Schaefer, Stefanie Stoll

ALBIETZ | ANWÄLTE

Unsere Anwaltskanzlei hat ihren Sitz seit Anfang 2004 in Riehen. Wir sind der Rechtsdienst Ihres KMU und unterstützen Sie in folgenden Belangen:

- Vertragsredaktion und Dokumentengestaltung (Geschäftsbedingungen, Formulare, Schuldanerkenntnisse usw.)
- Forderungsinkasso und Zwangsvollstreckung
- Vertretung in Gerichtsprozessen und Verwaltungsverfahren

Auch Privatpersonen beraten und vertreten wir gerne, hauptsächlich im Vertrags-, Haftpflicht-, Versicherungs- und Strafrecht sowie in der Nachlassplanung.

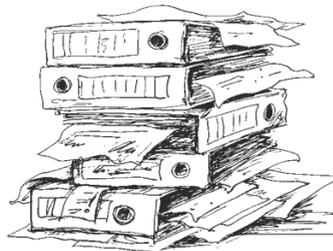
Anwaltliche Beratung sollte nicht erst beginnen, wenn ein Konflikt eskaliert. Ähnlich wie beim Zahnarzt ist auch beim Anwalt die Prophylaxe

deutlich günstiger als die Notfalloperation. Wir empfangen Sie jederzeit gerne zu einem Erstgespräch. www.albietz.biz

ALBIETZ | ANWÄLTE

Rechtsberatung und Prozessführung
für KMU und Privatpersonen

ÄUSSERE BASELSTRASSE 325
4125 RIEHEN 2
TEL 061 606 30 00 | FAX 061 606 30 01
www.albietz.biz
admin@albietz.biz

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.

- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

Rüchligweg 101
4125 Riehen
Telefon 061 641 57 88
Fax 061 641 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch

RZ031651

Steuererklärungen, Steuerberatung

Buchhaltungs- und Revisionsmandate

BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER
Experte in Rechnungslegung und Controlling
Käferholzstrasse 142, 4058 Basel
Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

1,8%

VORSORGEZINS 3A



Die Banque CIC (Suisse) vergütet seit zehn Jahren den höchsten Zins der landesweit vertretenen Banken. Zusätzlich zum Zinseszins bringt dies wesentlich mehr für Sie ein. Sie erhalten so im Vergleich zu anderen Anbietern bis zu 30 000 Franken mehr bei Auszahlung.* Berechnen Sie Ihre Mehrleistung online unter www.cic.ch/3a oder rufen Sie uns gebührenfrei an: 0800 242 124.

www.cic.ch/3a



BANQUE CIC | SUISSE

* Annahme: 35 Beitragsjahre mit CHF 30 000.– Startkapital zu heutigen Konditionen. Quelle: VZ Vermögenszentrum/Comparis, Stichtag 6.1.2014

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

«Wer eine Vorsorgelücke hat, soll diese schliessen»



Christopher Endrikat,
Finanzökonom / CFP
Fachspezialist Steuern
& Finanzplanung
der Banque CIC
(Suisse), Basel

Herr Endrikat, wie lassen sich die individuelle Vorsorgelücke und die Rentenansprüche ermitteln?

Das Schweizer Vorsorgesystem basiert auf drei Säulen: der staatlichen, der beruflichen und der privaten Vorsorge. Im Laufe des Lebens erwirbt man Ansprüche, jene der AHV-Rente beispielsweise kann man sich von der zuständigen Ausgleichskasse berechnen lassen. Wer einer Pensionskasse (PK) angeschlossen ist, kann seinen Anspruch dem jährlichen PK-Ausweis entnehmen. Bei der freien Vorsorge ist der Anspruch von der gewählten Sparform abhängig. Auf jeden Fall gilt: Wer eine Vorsorgelücke hat, soll sie schliessen. Sonst kann es passieren, dass man sich später sein beliebtes Ferienziel nicht mehr leisten kann.

Wie hoch sind die gesetzlichen Ansprüche aus der AHV, falls man sich frühpensionieren lassen will?

Eine Frühpensionierung geht mit der lebenslangen Kürzung der AHV-Rente einher. Die Rente kann ein oder zwei Jahre vor der ordentlichen Pensionierung bezogen werden, und zwar nur die vollen Jahre! Falls von einem Vorbezug Gebrauch gemacht wird, muss man pro Jahr eine dauerhafte Kürzung der AHV-Rente um 6,8 Prozent in Kauf nehmen.

Welche Regelungen sieht die Pensionskasse bei einer Frühpensionierung vor?

Die Pensionskassen unterliegen bestimmten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die sie einhalten müssen. Innerhalb dieser Leitplanken können sie sich aber frei bewegen, deshalb können sich die Kassen in ihren Leistungen unterscheiden. So können PK-Reglemente unterschiedliche Austrittsalter vorsehen, die unabhängig von der AHV-Rente sind. In der Regel kann man früher aus einer PK austreten. Ausserdem kann es innerhalb eines Betriebes, der derselben Pensionskasse angeschlossen ist, Leistungsunterschiede geben. Ich denke da vor allem an Kadermitarbeiter.

Es gibt doch auch Pensionskassen, die Überbrückungsrenten anbieten?

Ja, das stimmt. Man kann diese im Fall einer Frühpensionierung bis zur Auszahlung der AHV-Rente beziehen. Die Folge ist aber die Reduzierung der Gesamtleistung der PK. Wie man sieht, ist die Thematik nicht ganz einfach. Ich rate unseren Kunden, sich mit dem Reglement ihrer Pensionskasse auseinanderzusetzen.

Wann soll man beginnen, die persönliche Frühpensionierung zu planen?

Es ist ratsam, sich einige Jahre vor der gewünschten Frühpensionierung Gedanken zu machen. Ist eine Frühpensionierung finanziell überhaupt möglich? Falls nein, hat man genug Zeit, den zusätzlichen Vorsorgebedarf zu ermitteln. Und man hält sicher die Fristen ein.

Gibt es anderweitiges Vermögen, das für den Ausgleich der Einkommenslücke zur Verfügung steht?

Generell besteht die Möglichkeit der freien Vorsorge, der sogenannten 3. Säule. Das Ziel ist, seinen Lebensstandard auch nach der Pensionierung weiterzuführen, weil die AHV- und die PK-Rente dazu nicht ausreichen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die freie Vorsorge zu betreiben. Die bekannteste und populärste Form der privaten Vorsorge ist der Kapitalaufbau im Rahmen einer «3a-Vorsorgelösung», da der Gesetzgeber diese Sparmöglichkeit mit steuerlichen Vorteilen belohnt. Angestellte mit Pensionskassenanschluss können maximal 6739 Franken pro Jahr einzahlen. Die Grundregel lautet: Je früher man damit beginnt, desto grösser der Spar- und Zinseffekt.

Wo erhält man bei der Banque CIC (Suisse) weitere Informationen zum Thema Vorsorge?

Um einen ersten Eindruck über die Bank zu bekommen, empfehle ich den Besuch unserer Website. Hier findet man verschiedene Themen und erhält erste Informationen und Produktvorschläge. Bei Interesse kann der Kunde via Kontaktformular Spezialisten aus diversen Fachbereichen kontaktieren und beispielsweise um Rückruf bitten. Nähere Informationen erhalten Interessierte direkt an unserem Hauptsitz am Basler Marktplatz.

Interview: Loris Vernarelli

RZ031576

WOHNUNGSMARKT

Alleinstehende, ruhige Witwe (49) sucht ab März/April
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
in Riehen oder Umgebung
Tel. 079 772 07 82

RZ031547

Gesucht per sofort
Lagerraum, Scheune oder Garage
mind. 20 m²
in Riehen und Umgebung
Tel. 079 408 17 55

RZ031563

Gesucht
Im Dorfzentrum von Riehen
**zwei helle Therapie-
räume im Parterre**
gerne mit Schaufenster.
Telefon 061 702 09 45

RZ031556

Wir vermieten nach Vereinbarung
Im Niederholzboden, Riehen
eine moderne, grosse (ca. 122m²)

RZ031589

4-Zimmer-Maisonettewohnung im 2. OG

moderne Küche, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Hauswirtschaftsraum im UG, Galerie Balkon nach Süden

Mietzins: Fr. 2'750.-- inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen die Wohnung. Wir sind erreichbar unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu kaufen gesucht in Riehen: freistehendes
Einfamilienhaus
an ruhiger Lage mit mindestens 6 Zimmern (ca. 200 m²), kleinem Garten und Garage oder Einstellplatz. Angebote an Natel 079 320 48 48 oder 079 322 28 91

RZ031635

Zu vermieten in Riehen grosszügige
6-Zimmer-Wohnung
zentral gelegen, an Grünzone angrenzend. WF 156 m²; Ess-, Wohnzimmer 57 m² mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m²; 4 Zimmer von 13 bis 17 m²; Lift. Zu vermieten nach Übereinkunft an Dauermieter. Miete: Fr. 3200.-- exkl. NK. Unterlagen/ Besichtigung: Tel./Fax 061 641 38 41

RZ031395

Familie (med. pharm.) sucht
Haus mit Garten in Riehen
zu kaufen oder mieten.
Tel. 079 322 87 00

RZ031690

RZ029384

In Riehen, 5 bis 10 Gehminuten von Dorfkern/Bhf. entfernt, verkaufen wir an ruhiger und sonniger Lage eine sehr schöne, helle Eigentumswohnung mit toller Aussicht, Garten und Parkplatz in der AEH.

4½-Zi-Eigentumswohnung

- Stettenweg 22, 4125 Riehen
- Nettowohnfläche 144,50 m²
- EG Etage (Sockelgeschoss)
- Gartenanteil 150 m²
- Rollstuhlgängig mit Lift
- Baujahr 2006/7
- Mehr Infos unter Homegate / BLKB

Verkaufspreis CHF 1'280'000.-- inkl. 1 Parkplatz in der AEH

**TAG DER OFFENEN TÜR:
Samstag, 18. Januar 2014
von 10.00 bis 15.00 Uhr**

Turi Bautreuhand GmbH
Münchensteinerstr. 2, Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 260 26 26/www.turi-bautreuhand.ch
E-Mail: ct@turi-bautreuhand.ch

Ruhiges und zuverlässiges Paar Mitte 50 mit kleinem Hund sucht

RZ031554

4-5-Zimmer-Wohnung
mit Komfort und eigener Waschmaschine/Tumbler in Riehen.

Mietzins bis Fr. 2800.-- inkl.

Angebote unter somima@bluewin.ch

**galerieeröffnung
vernissage**

**KURT MAIR
malerei / grafik**

**17. januar 2014, ab 18 uhr
- museumsnacht -**

**«a r t» galerie
waltraud tambour
st. alban vorstadt 63
4057 basel**

**telefon 076 244 53 80
art_galerie-w.tambour@gmx.ch**

RZ031623

Electrolux

**Sensationelle
Tiefpreise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparateausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ031544

**LIEGENSCHAFTS-
BEWERTUNGEN VOM
FACHMANN.**

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

PEB
PROGRAMM FÜR
ELTERNBILDUNG

**Gemeinde
Riehen**

Eltern von Facebook-Kindern

Informationen und Austausch über den Umgang mit den neuen Medien ...

Facebook und Handys sind ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Berichte über Mobbingfälle und Facebook-Partys können Angst machen. In diesem Kurs lernen Eltern und Erziehungsberechtigte einerseits, wie diese Medien funktionieren und warum sie für Jugendliche so spannend sind. Andererseits erhalten sie Informationen über die Gefahren, die neue Medien bergen und wie sie reagieren können.

Datum: 4. Montagabende, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr
3.2.2014, 10.2.2014, 17.2.2014, 24.2.2014

Ort: Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstr. 1, Riehen

Kursleitung: L. Sedano, soziokultureller Animator

Zielgruppe: Eltern/Erziehungsberechtigte

Kosten: Fr. 160.-- inkl. Material pro Person

Anmeldung und Auskunft: PEB Tel. 061 641 45 46
info@peb-basel.ch, www.peb-basel.ch

RZ031549



Andreas Hupfer Immobilienverwalter, SVIT beider Basel, HGR Riehen, Delegierter HEV BS
Peter Zinkernagel dipl. Architekt ETH/SIA, Präsident HGR, Stiftungsrat Wohnhilfe Basel, bisher

**Auf uns können
Sie bauen.**

Vielen Dank für Ihre Stimmen.

www.ldp-riehen.ch



Thomas Strahm
als Gemeindepäsident

RIEHEN FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE



Wir empfehlen Franziska Roth und Guido Vogel zur Wahl in den Gemeinderat – und Guido Vogel als Gemeindepräsidenten.

Aeschbach Daniel, Primarlehrer | Aeschbach Sonja | Atici Mustafa, Grossrat SP Basel-Stadt | Atwood David, MA, Assistent für Religionswissenschaft | Baumgartner Lukas, Jugendanwalt BL | Baumgartner Manfred, pens. Heimleiter Wendelin, Richter am Gericht für Strafsachen BS | Baumgartner Andrea, Hebamme | Baumgartner-Moser Kathrin, pens. Heimleiterin Wendelin, Sozialpädagogin | Bender-Brändli Katharina | Bender-Brändli Stefan | Benz Hübner Sibylle, lic. phil., lic. iur. | Born Aernschd, Musiker | Brigger René, Präsident Neue Wohnbaugenossenschaft | Brüderlin Dieter, pens. Gemeindeangestellter | Brüderlin Ursi | Brunner Gabriela, Lehrerin | Bucher Walter, Rentner | Burckhardt Leonhard, Prof. Dr. phil., Grossrat/Bürgerrat SP | Burri-Fey Christian, pens. Gymnasiallehrer | Burri-Fey Ulli, pens. Kindergärtnerin u. Heilpädagogin | Engeler-Ohnemus Roland, Grossrat, Erziehungsrat | Fischer Eugen, Alt Appellationsgerichtspräsident | Fischer-Burri Irène, Gemeinderätin Riehen | Gessler Judith, Rentnerin | Goepfert Daniel, Grossrat | Graber Christoph, Sicherheitsdienst | Greuter Beatriz, Grossrätin Basel-Stadt | Gysel Matthias, Einwohnerrat Riehen | Hoenen Christian, Appellationsgerichtspräsident Basel-Stadt | Hofer Salome, Grossrätin | Hollinger Brigitte, Parteipräsidentin SP Basel-Stadt | Jans Beat, Nationalrat | Jegge Lisa, Lehrerin | Jegge Marianne | Kitzmüller Ruedi, pens. dipl. Augenoptiker | König Dominique, Grossrätin SP | Leschhorn Strebel Martin, Präsident der SP Riehen | Looser Ruedi, Gestalter | Looser Margrit | Looser Walter | Lötscher Roland, Einwohnerrat | Lüchinger Martin, Umweltingenieur, Grossrat SP | Luethi-Brüderlin Irene, SP Frauen Basel-Stadt | Luethi-Brüderlin Steffi, Fraktionspräsident der SP BS im Grossen Rat | Matter Theo, Hausarzt | Meins Fred, emerit. Professor Pflanzenentwicklungsbiologie, Uni Basel | Meyer-Emmenegger Ursula, ehem. Rektorin Kindergärten Basel | Miescher Elisabeth, Theologin | Moser Peter, Leiter Kindes- u. Erwachsenenschutzbehörde BS | Ohnemus Eric Roland, Präs. BWG Höflirain | Pfister Pascal, Grossrat | Rahmen Regina, Pösterlin, Präsidentin syndicom Sektion Region Basel | Reinhard Franziska, Projektleiterin Berufsbildung GVBS | Rihm Tamm Ariane, Lehrerin | Rüegg Christoph, Dozent für Musik und Gitarre an der PH-FHNW, Musiker | Sartorius Marcus Andreas, Fürsprecher | Schenker Silvia, Nationalrätin | Schnyder Daniel, Grenzwächter | Schuler Birrer Ruth, Gerontologische Fachfrau | Senn Kari, ehem. Gemeinderat | Senn Ruth | Soland Tanja, Advokatin | Spring Paul, Sigrist, Jugendarbeiter Andreashaus | Stofer Brigitte, Dr. phil. nat. | Strebel Sabine, Historikerin/Archivarin | Strebel Patricia, Präs. Vorstand Verein Mittagstisch Riehen | Sutter-Somm Karin, Dr. iur. | Sutter-Somm Thomas, Prof. Dr. iur. | Tamm Niggi, ehem. Gemeinderat, Advokat | Traub Dominik, Sozialarbeiter | Vogel Daniel, DJ | Vogel-Kurmann, Bernadette | Weber Kathrin, Lehrerin | Wenk Kerstin, Gewerkschaftssekretärin vpod region basel | Wolf Iris, Logopädin

Möchten auch Sie Franziska Roth und Guido Vogel mit ihrem Namen oder einem finanziellen Beitrag unterstützen? Bitte kontaktieren Sie Martin Leschhorn Strebel: 079 673 02 24, martin.leschhorn@hispeed.ch

SP Riehen

RZ031620

Einwohnerdienste

**Gemeinde
Riehen**

Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Wahlwochenende vom **26. Januar 2014** zugestellt. Darin enthalten sind:

Ein Merkblatt über das Ausfüllen der Wahlzettel und drei Wahlzettelsätze für die Wahl des Gemeindepräsidiums, Gemeinderats und Einwohnerrats.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Abstimmungsunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 16.30 Uhr, am Schalter der Einwohnerdienste anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei den Einwohnerdiensten einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

Hinweis zur rechtzeitigen Postaufgabe:

Aufgrund des Leistungsangebots der Schweizerischen Post müssen die Stimmrechtsausweise spätestens am Dienstag vor dem Abstimmungstermin eingeworfen werden.

RZ031417

LESERBRIEFE

Machen Sie den Regio-Riehen-Test

Klar, wir sind ein Teil der Region, die fast weltweit als «Basel» bekannt ist. Ein Verdienst von FCB, Novartis, Roche, Beyeler-Museum & Co. Und doch: Machen Sie den Regio-Riehen-Test. Denken Sie sich die Region einmal mit Riehen als Zentrum. Sie können den Test sinngemäss aber auch mit Bad Bellingen, Binningen, Bartenheim oder Bettingen machen.

Als erste Testfragen schlage ich Ihnen vor: Sind auch Auswärtige willkommen? Lauert die Polizei den Autos der Gäste auf, bevor diese die Suppe im Landgasthof auslöffeln können, die ihnen die örtlichen Parkplatzordnungs-Bastler eingebrockt haben? Wie lange hat es überhaupt noch eine Dorfbeiz für alle Schichten der Bevölkerung? Erschliesst der Bus die Knotenpunkte Riehens oder liegt seine Endstation im toten Winkel bei einem zugegebenermassen schönen Friedhof? Pflanzen uns die Stadtfürsten ringsum Hochhäuser vor die Nase an die Gemeindegrenze? Oder verbinden uns Grüngelände, Schrebergärten und Spazierparadiese mit den Nachbarorten?

Denken Sie sich weitere Testfragen aus. Und vergessen Sie nicht die wichtigste: Freuen Sie sich selbst über eine Region Riehen... äh... Basel, die trinationale ist und in der wir uns überall heimisch fühlen und willkommen sind, wo alle etwas Gemeinsames haben, aber jeder Ort, jeder Mensch und jedes Tal anders und unverwechselbar ist? Unser grosses grünes Dorf Riehen als Zentrum und Stolz der Region, wäre das nicht traumhaft schön?

Heinrich S. Ueberwasser,
Gross- und Einwohnerrat SVP Riehen

Apropos Förderung lokales Gewerbe

Luc Schultheiss bemängelt in seinem Leserbrief, dass bei «Für Riehen» Swiss Made nicht mehr angesagt sei, wenn es ums eigene Portemonnaie gehe. Ja, Frau Hildy Roth, Mutter einer Einwohnerratskandidatin, wohnhaft in Village-Neuf, hat tatsächlich einige Gutzis für den Weihnachtsstand gebacken. Die restlichen Gutzis wurden von den Kandidaten, unter Mithilfe von Frau Roth, am Weihnachtsstand im Dorf selber gebacken. Ja, wir haben keine Ausschreibung gemacht, weil Material und Arbeit ein Geschenk an die Kandidaten der «Bürgerlichen Allianz» waren! An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Frau Roth und bei allen anderen Personen und Institutionen bedanken, welche uns im Wahlkampf unterstützen. Selbstverständlich haben wir vom Grafiker über die Druckerei bis hin zur Bäckerei, die unsere «Grättimanne» produziert hat, ausschliesslich das Riehener Gewerbe berücksichtigt. Natürlich werden wir uns auch in Zukunft auf allen Ebenen für das lokale Gewerbe und den Detailhandel einsetzen!

Bürgerliche Allianz Riehen:
Daniel Albiets, Eduard Rutschmann,
Silvia Schweizer, Hansjörg Wilde

Blaue Zone – was nun ...?

Ob es nötig war, in Riehen praktisch flächendeckend die Blaue Zone einzuführen, ist meines Erachtens fraglich. Primär wollte man ja verhindern, dass die Grenzgänger entlang des Trams ihre Autos nicht mehr abstellen – so weit, so gut. Doch hier schiebst man mit Kanonen auf Spatzen und schikaniert damit Besucher und Anwohner. Diese müssen nun an einem BVB-Automaten umständlich eine teure Parkkarte lösen und zum Auto zurücklaufen, um diese sichtbar zu platzieren. Viele Riehener haben fast täglich Besucher wie Verwandte, Arbeiter, Firmen oder Ärzte. Gerade alte Leute sind oft auf eine externe Haushaltshilfe oder Pflege angewiesen.

Nun wollte ich für meine Partnerin, die drei bis vier Mal pro Woche bei mir ist, eine Jahresparkkarte lösen. Es kann ja nicht sein, dass sie jedes Mal am Samstagmorgen anstatt auszuschlafen um 8 Uhr zur Bushaltestelle laufen muss, um ein Tagesticket zu lösen. Als sie bei der Gemeinde danach fragte, wurde sie telefonisch ziemlich «abgeputzt». Sie könne ja von Aesch

aus mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen oder sich eine Garage besorgen. Mein persönlicher Besuch auf der Gemeindeverwaltung verlief ähnlich unbefriedigend – man müsse sich da an den Gemeinderat wenden. Wir sind angeblich eine weltoffene Gemeinde und jedermann kann zu uns kommen – nur sein Auto sollte er bitte zu Hause lassen. Ist das nicht eine Doppelmoral?

Also liebe Gemeinderäte: Lasst Euch vor den Wahlen schnell noch etwas Gescheites einfallen. Eine Jahresparkkarte für 100 Franken wäre die Lösung und würde der Gemeinde zusätzlich etwas Geld in die Kasse spülen. Wir sind ein lebendiges Dorf und kein Naturschutzgebiet, wie es einige linke Politiker leider wollen.

Rolf Pohlmann, Riehen

SVP-Meinungen von kurzer Haltbarkeit

Das Fähnlein flugs in den aktuell wehenden Wind halten – schliesslich stehen Wahlen an! Die SVP fordert mit ihrer kürzlich lancierten Petition den Gemeinderat auf, eine flächendeckende Blaue Zone für Riehen einzuführen – also auch die in der Vorlage explizit ausgenommenen Hanglagen. Genau das habe ich bei der Beratung der Parkraumbewirtschaftung im Einwohnerrat im Namen der SP-Fraktion gefordert. Genau das hat die SVP-Fraktion zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien strikte abgelehnt – das war im Mai 2013.

Offenbar sind politische Meinungen und Haltungen der SVP von sehr kurzer Haltbarkeit, das Verfalldatum liegt bei dieser Sache bei bloss sieben Monaten. Ganz nach dem Motto: «Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern...» Opportunistisches Abkuffern, Plagiierten, mal hüst, mal hott, die Fahne in den Wählerwind – Riehener SVP-Politik 2013 in Reinkultur. Von aussen betrachtet ist das Instanzpolitik, die unserem Dorfschlecht bekommt. Das Riehener Wahlvolk hat die Gelegenheit, Korrekturen anzubringen, wenn ihm diese MACHENSCHAFTEN nicht gefallen.

Christian Burri-Fey,
Einwohnerrat SP Riehen

Politische Unerfahrenheit als Erfolgsrezept?

Nachdem der SVP-nahestehende Hansjörg Wilde vor vier Jahren in Riehen bereits gescheitert ist, versucht er nun erneut den Sprung ins höchste Riehener Amt. In der Zwischenzeit hat sich rund um den Gemeindepräsidenten kandidierenden Kandidaten nicht viel geändert; noch immer bekennt er sich nicht offiziell, zu welcher Partei er eigentlich gehört, und noch immer fehlt ihm jegliche politische Erfahrung. Ich kann mit bestem Willen nicht verstehen, weshalb es für Riehen gut sein soll, dieses wichtige Amt einem politisch völlig unerfahrenen, parteilosen Mitbürger anzuvertrauen. Wenn Herr Wilde verspricht, dass er sich für «frischen Wind» und für ein «konstruktives politisches Miteinander» einsetzen würde, dann ist das – im Kontext seiner SVP-Nähe – alles andere als glaubhaft. Wir erleben nicht nur in Riehen, sondern im ganzen Land zur Genüge, dass sich die SVP überall für Blockaden und Rückschritt einsetzt und mit populistischen Parolen die konstruktiven Kräfte beziehungsweise den Fortschritt verhindern will. Kein Wunder, ist die SVP vielerorts gar nicht erst vertreten in den verantwortungstragenden Ämtern der Exekutive; so soll es auch in Basel und in Riehen bleiben! Schade, dass sich bürgerliche und Mitte-Parteien (FDP und CVP) hinter eine solche Kandidatur stellen und sich damit als Steigbügelhalter eines politischen Novizen hergeben. Hände weg von einem solchen «wilde(n) Allianz-Abenteurer»; Riehen hat etwas Besseres verdient!

Benedikt Pachlatko-Hoog, Riehen

Zum Referendum der SVP

Nach jahrelangem Politisieren im Einwohnerrat wollte ich mich eigentlich nicht mehr politisch äussern. Was nun aber passiert, kann ich nicht unkommentiert lassen. Laut SVP hat der Einwohnerrat einer Vorlage zugestimmt,

die zur Folge hat, dass alle Parkplätze am Wettsteinplatz aufgehoben werden. Das ist unwahr, kein einziger Parkplatz wird wegen der Neugestaltung des Dorfkerns aufgehoben! Wenn man beim Parkplatz fragt: «Möchten Sie diesen Parkplatz weiter benützen? Dann sollten Sie das Referendum unterschreiben, sonst kommen alle diese Parkplätze weg», muss man sich nicht damit brüsten, das Referendum zustandegebracht zu haben, denn auch das stimmt nicht. Die Parkplätze kommen erst nach Fertigstellung einer dringend benötigten Tiefgarage weg und die ist noch nicht beschlossen!

Auch die Behauptung der SVP, dass dieses Vorhaben vom Volk schon zwei Mal abgelehnt worden sei, stimmt nicht. Es gab nie eine Vorlage zur Umgestaltung des Dorfkerns. Damals ging es lediglich um einen Projektierungskredit für diverse Umgestaltungen in Riehen und jedes einzelne Projekt hätte eine Zustimmung des Einwohnerrats gebraucht. Die Gemeinde organisierte auch einen Orientierungsabend für betroffene Geschäfte und bei der Konsultativabstimmung gab es keine einzige Gegenstimme!

Den Wettsteinplatz könnte man wunderbar beleben, was sicher auch wieder Menschen ins Dorf bringen würde. Die obere Schmiedgasse muss übrigens in den nächsten fünf bis zehn Jahren auch saniert werden, was gleichzeitig gemacht werden könnte. Ich bin nicht dagegen, dass das Volk zu Vorhaben der Gemeinde abstimmen kann, aber bitte auf der Wahrheit basierend!

Rosmarie Mayer-Hirt, Riehen

Silvia Schweizer in den Gemeinderat

Ich kenne Silvia Schweizer durch ihre Tätigkeit als Unternehmerin. Sie ist eine engagierte, zielstrebige Frau, die sich auch in ehrenamtlichen Tätigkeiten in Vereinen und weiteren Institutionen bewährt und für die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Riehen einsetzt.

Als Einwohnerrätin hat sie ihre politische Verantwortung bereits unter Beweis gestellt. Sie hat in verschiedenen Sachgeschäften überparteiliche Mehrheiten gebildet, welche zum Erfolg führten.

Ich wähle Silvia Schweizer in den Gemeinderat.

Daniela Hintermann, Riehen;
Präsidentin FDP-Frauen Basel-Stadt

Wahrhaftigkeit und Politik – Widerspruch?

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen habe ich mir Gedanken über Wahrhaftigkeit in der Politik gemacht. Wie vertragen sich die beiden Begriffe? Kann ich wahrhaftige Politik betreiben, wenn ich gewählt werde? Politiker haben keinen guten Ruf. Der Drang zur unkritischen Selbstdarstellung liegt in der Sache selbst. Ich muss mich ja besser machen als die übrigen Kandidaten, sonst habe ich wohl keine Chance. Und der Logik folgend heisst das, dass ich meine Mitstreiter schlechter machen muss. Ist es das, was ich will? Nein!

Wenn ich mich ehrlich und selbstkritisch betrachte, dann sehe ich im Spiegel alles andere als jemanden ohne Fehler. Die christlichen Werte geben mir den Rahmen für ein wahrhaftiges Umgehen mit meinen Fehlern sowie denjenigen meines Gegenübers; auch in der Politik. Daher ist es gut, wenn ich einen politischen Hafen zur Verfügung habe, der auf der Basis ähnlicher Grundlagen denkt. Seit vielen Jahren erlebe ich die EVP als eine Partei (früher war es eine Vereinigung), in der ich meine Wertebasis auch im Programm wiederfinde.

Diese Grundhaltung kommt im Wahlmotto «Loose, dängge, handle» eindeutig zum Ausdruck und erlaubt, ehrliche Kompromisse einzugehen und solide Lösungen zu finden. Seinen Nächsten zu lieben, ja ihn höher zu schätzen als sich selbst, das sind hohe Ansprüche aus dem Neuen Testament, die aber zu einer Politik für den Menschen führen. Deshalb unterstütze ich die EVP.

Alfred Merz,
Einwohnerratskandidat
EVP Riehen

Riehen für alle statt ... Wie bitte?

Früher war einmal «Mein Bac – dein Bac». Noch aktuell sind Coops «Für mich und dich» und «Share a Coke with (Dein Name)». Und jetzt sind wir in der Politik angekommen mit «Für Laura. Für Fabian. Für Vreni.» etcetera. Es wird individualisiert: «Riehen für alle statt für wenige!» Endlich eine Politik (einer Partei, nicht aller) für alle. Der Slogan «für alle» integriert eben alle. Und schliesst sprachlich gewollt «alle» anderen aus, die scheinbar eine Politik «für wenige» wollen. Und das sind ja dann «alle», die folglich nicht in dieser Partei «für alle statt für wenige» politisieren. «Für alle» bedeutet also in diesem Politmarketing «für die, die für uns sind». Und «statt für wenige» heisst dann «ohne alle, die nicht für uns sind» – und die damit scheinbar automatisch ein Riehen nur «für wenige» wollen. Wie bitte?

Was nun, wenn die Mehrheitsverhältnisse anders stehen? Wenn diejenigen «für alle» im Einwohnerrat selber gerade sieben Sitze, zusammen mit Koalitionen maximal knapp die Hälfte von 40, besetzen? Die aktuellen Programme aller Parteien, die Riehen seit längerem mitprägen, streben fast durchwegs attraktive Ziele «für alle» Riehener Einwohnerinnen und Einwohner an. Dies kann im Ernst keine Partei für sich allein beanspruchen. Wozu also ein Slogan, der scheinbar integriert, aber mit seinem «statt» so gleich ausgrenzt? Wo bleiben die Themen? Schade. Zudem: Auf den Plakaten vermissen wir «Für Fatma. Für Milosch. Für Irina. Für Ragulan. Für Kenneth.» etcetera. Ihresgleichen machen aktuell 18,5 Prozent der Riehener Einwohner aus. Oder sind sie die «statt für wenige»?

Sam Schüpbach, Serge Meyer,
Einwohnerratskandidaten
FDP Riehen

Buslinie 34: Reagiert die Politik in Riehen?

In der RZ vom 3. Januar habe ich auf die Verschlechterung des Fahrplans der Buslinie 34 bis Riehen Dorf reagiert, wie ihn die BVB beschlossen und ab 1. Januar schon implementiert hat. In der Folge habe ich alle Spitzenkandidatinnen und -kandidaten, die via E-Mail erreichbar sind (zwei sind das nicht!), gefragt, wie sie helfen können, die Busverbindung zwischen Riehen Dorf (über die Ostseite von Riehen) und der Stadt Basel wieder unkompliziert stattfinden zu lassen. Gerne berichte ich nächste Woche in dieser Rubrik, wie die Reaktionen der Politiker ausfielen.

Hans Weenink, Riehen

Leistungsabbau der BVB in Riehen Süd

Als Mitglied der betroffenen Sachkommission habe ich bereits bei der Bekanntgabe der neuen BVB-Fahrplanänderungen für Riehen meine Zweifel geäussert. Jedoch wurden diese immer wieder durch den zuständigen Gemeinderat negiert und die Änderungen als gut befunden. Nun erstaunt es mich, dass dieser dringend

mit der BVB über die schlechten Umsteigemöglichkeiten der Buslinien 31, 34 und 35/45 diskutieren will. Dies hätte aus meiner Sicht schon längst passieren müssen! Wie in der Tagespresse nachzulesen ist, hat aber erst die klammheimliche Vernichtung von Parkplätzen im Bereich der Hörnli-allee den zuständigen Gemeinderat auf die «Palme gebracht» und ein Umdenken lanciert. Ich denke, dies ist das kleinste Übel an der ganzen Sache. Aber vielleicht sind hier persönliche Interessen wichtiger als die der Anwohnerinnen und Anwohner von Riehen Süd, welche den nachweislichen Leistungsabbau bei der Anbindung der Habermatten korrigiert haben wollen.

Priska Keller, Einwohnerrätin CVP
Riehen/Bettingen

Zum Infoabend der BVB im Andreashaus

Am liebsten wäre es den Vertretern der BVB an diesem 4. Dezember gewesen, wenn wir keine unbequemen Fragen gestellt hätten. Wir wurden mit nichtsagenden Floskeln abgespeist oder es wurde gesagt, man würde auf diese Frage zu einem späteren Zeitpunkt eingehen. Ich hörte zum ersten Mal von den gravierenden Veränderungen, die am Otto Wenk-Platz vorgenommen werden, obwohl der Gemeinderat involviert war. Die zuständigen Leute der BVB gingen davon aus, dass die Riehener Bewohner im Bereich Friedhof am Hörnli, Otto Wenk-Platz und auch Habermatten informiert wurden. Ich und viele andere, sprich alle, hatten keine Ahnung, was auf uns zukommen würde bei der Fahrplanänderung vom 15. Dezember.

Diejenigen, die es betrifft, werden zuletzt informiert. Eigentlich sollte diese Veranstaltung im Andreashaus auch nur ein Infoabend werden und nicht ein Frage- und Antwortspiel. Es hat sich herauskristallisiert: Es ist sowieso schon beschlossene Sache; die Fahrpläne sind geschrieben und Änderungen können keine mehr gemacht werden. Wieder einmal mehr ist über unsere Köpfe hinaus etwas beschlossen worden, ohne jene zu fragen, die es betrifft. Bravo, sehr gut, ich komme mir vor wie ein «Häfelschüler», dem gesagt wird, was er zu tun hat, ohne selbst mitzubestimmen.

Beatrice Schultheiss, Riehen

Das Bäumlihofareal ist wieder gefährdet!

Die vorgesehene Zonenplanrevision der Stadt Basel will im «Baslerteil» des Bäumlihofareals eine neue Nutzung ermöglichen. So sollen Freizeitgärten und die ihrer Ausstattung dienenden Bauten, Wege und Anlagen gebaut werden können. Die Aktion «Riehen/Basel Grün statt Grau» hat bereits vor über 20 Jahren für die Freihaltung des Bäumlihofareals gekämpft. Sollte der Grosse Rat die Freihaltung des Bäumlihofareals neuerdings antasten, so wird die Aktion «Riehen/Basel Grün statt Grau» mit weiteren Umweltorganisationen das Referendum ergreifen.

Peter A. Vogt,
Einwohnerrat SVP Riehen

fend den Investitionskredit zur Neugestaltung des Dorfzentrums Riehen

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 27. November 2013 betreffend den Investitionskredit zur Neugestaltung des Dorfzentrums Riehen hat ergeben, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften erreicht worden ist.

Das Referendum ist somit zustande gekommen.

Der Gemeinderat legt das Abstimmungsdatum auf den 13. April 2014 fest.

Riehen, 7. Januar 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 27. November 2013 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. November 2013 publizierten Beschluss betreffend:

Bahnquerungen für Fussgänger und Velos in Riehen Nord

ist die Referendumsfrist am 29. Dezember 2013 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 7. Januar 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Gemeindeabstimmung

über den Beschluss des Einwohnerrats vom 27. November 2013 betref-

Energiesparen und Wohnflächenverbrauch

Der Flächenverbrauch pro Kopf nimmt zu und hebt die Wirkung von Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich teilweise auf.

REGULA FISCHER WIEMKEN

Gebäude sind gemäss Bundesamt für Energie für 47 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs verantwortlich. Aus diesem Grund werden seit einigen Jahren grosse Anstrengungen im Gebäudebereich unternommen, zum Beispiel strengere Standards für Neu- und Altbauten. Der Energieverbrauch von Wohngebäuden hängt stark vom Baujahr ab. 1,46 Millionen Gebäude in der Schweiz sind vor der Jahrtau-

sendwende entstanden und Zielobjekte für eine nachhaltige Bauerneuerung. Dies entspricht einer Wohnfläche von 60 Millionen Quadratmetern.

Denken wir ans Wohnen, hat sich in den letzten 30 bis 40 Jahren viel geändert, vor allem im Bereich Wohnflächenbedarf. Wir beanspruchen mehr Platz. Hat in den 1980er-Jahren die durchschnittliche Wohnfläche noch 34 Quadratmeter pro Person betragen, sind dies heute rund 50 Quadratmeter. Dieser Wert erhöht sich alle zwei Jahre um etwa einen Quadratmeter. Gründe dafür sind, dass es immer mehr Einpersonenhaushalte gibt, die logischerweise pro Person mehr Fläche benötigen als Mehrpersonenhaushalte. Ausserdem steigt der Eigentumswohnanteil. In

Eigentumswohnungen werden durchschnittlich 50 Quadratmeter pro Person beansprucht, in Mietwohnungen bloss 39 Quadratmeter. Die Wohnfläche gibt Hinweise auf die Entwicklung der Wohnraumverhältnisse, aber auch auf den damit verbundenen Energieverbrauch.

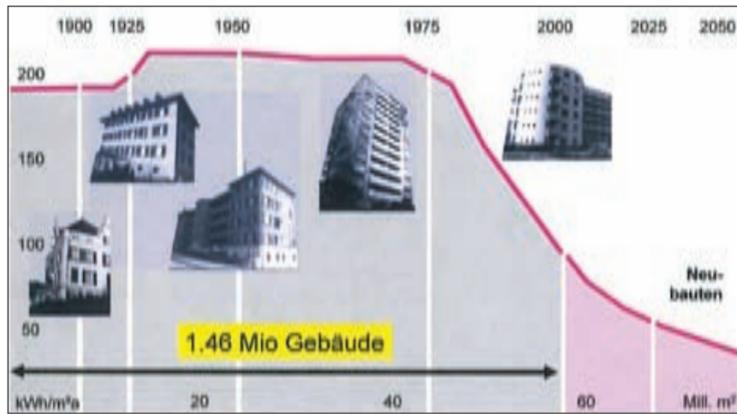
Mehr Wohnfläche bedeutet eine grössere beheizte Geschossfläche. Die Gebäude werden heutzutage zwar mit einer guten Wärmedämmung sowie mit effizienteren Geräten ausgestattet und teilweise mit erneuerbaren Energien versorgt. Diese Optimierung wird jedoch durch die steigenden Komfortansprüche und den höheren Energiebedarf wieder kompensiert.

Wenn Sie nun den Flächenbedarf pro Person Ihres Haushalts ausrechnen, gibt es vielleicht auch einige, die einen Wert unter dem Schweizer Durchschnitt haben. Genossenschaftswohnungen kommen aufgrund ihrer Politik von günstigem Wohnraum für Familien durchaus auf Werte von 27 Quadratmetern pro Person. In Riehen beträgt die durchschnittliche Wohnfläche pro Person laut Angaben des Statistischen Amtes Basel-Stadt 47,7 Quadratmeter pro Person, in Bettingen 51,4 Quadratmeter pro Person (Stand 2012).

Nicht nur im privaten, auch im öffentlichen Bereich steigt der Flächenbedarf. Sehen wir uns um, lässt sich dies, wenn auch ohne Zahlen, im Freizeit-, Kultur- und Bildungsbereich feststellen. Auch dabei tragen die steigenden Bedürfnisse der Gesellschaft einen grossen Anteil. Angebot und Dienstleistungen der öffentli-

chen Hand werden erweitert und ausgebaut. Neue Sportanlagen werden gebaut. Im Bildungsbereich müssen aufgrund der neuen Unterrichtsformen zusätzliche Räume bereitgestellt werden. Angebote wie integrative Förderung oder Tagesstrukturen benötigen Räumlichkeiten. Aufgrund immer höherer Anforderungen im Bildungs- und Sozialbereich müssen die Infrastrukturanlagen erweitert werden. Der Flächenbedarf steigt und der Energiebedarf nimmt damit zu. Ein Grossteil der durch Einsatz effizienterer Bauweisen und Technologien erzielten Einsparungen wird dadurch kompensiert.

Weil Immobilien einen hohen Anteil am Gesamtenergieverbrauch beanspruchen, ist hier ein grosses Potenzial für eine nachhaltige Gesellschaft vorhanden. Dafür ist jedoch ein Umdenken nötig. Da die öffentliche Hand eine Vorbildfunktion hat, sollte sie mit ihren Anforderungen an die Raumfläche sehr bewusst umgehen. Und wir können uns fragen, ob unsere Wohnung zu klein, gerade richtig oder unnötig gross ist. Wie viele Quadratmeter stehen für jeden Bewohner zur Verfügung? Weniger Raum kann auch bedeuten: weniger Besitz, weniger Aufwand – mehr Freiheit für anderes.



Energieverbrauch von Wohngebäuden nach Baujahr (aus einer Präsentation von Peter Richner, stellvertretender Direktor EMPA und Leiter des Forschungsschwerpunkts Sustainable Built Environment, vom April 2013).



Je kleiner die Wohnung, desto geringer der Energieverbrauch.

Foto: zVg

LA 21: Zusammen wohnen

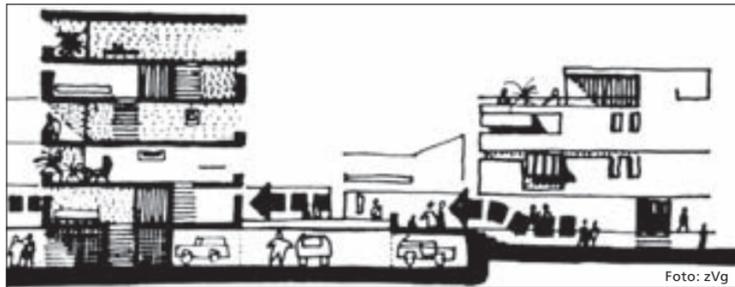


Foto: zVg

Alle wohnen mit anderen zusammen. In der gemeinsamen Wohnung, im Mehrfamilienhaus, als Nachbarn und als Teil der Dorfgemeinschaft. Wohnen ist wohl einer der elementarsten sozialen Bereiche im Leben und darum aus gesellschaftlicher Sicht stetem Wandel unterworfen. Mit zunehmendem Wohlstand und zunehmender Individualisierung verändern sich die Ansprüche und Bedürfnisse der Menschen. Grosse Wohnflächen – schauen Sie die Prospekte von Möbelhäusern an – sind heute massgebliche Wunschziele und damit auch Statussymbole. Weiter bleiben zum Beispiel heute ältere Menschen vorzugsweise in ihren Wohnungen, nehmen so lange als möglich die Angebote von Spitexdiensten in Anspruch und wechseln erst bei hoher Pflegebedürftigkeit in ein Heim. Und junge Menschen aus mittel- bis gutsituierten Verhältnissen können sich oft schon früh eine eigene Wohnung leisten. So hat, als Beispiel in der Stadt Zürich, der Wohnflächenverbrauch pro Person im Mittel seit 1970 um etwa 40 Prozent zugenommen. Dieser Trend hält aber nicht kontinuierlich an, sondern flacht nach einem Höhepunkt in den 1990ern seit dem Jahr 2000 wieder ab. Aktuell in Riehen beträgt statistisch die Wohnfläche pro Person 47,7 m², auf dem Bruderholz über 50 m² und im Matthäusquartier 35,1 m².

Diese Zahlen sind nicht die Realität, aber sie zeigen auf, dass ein Bezug besteht zwischen Einkommen und Wohnsituation. Während ökologische Aspekte beim Bauen und Wohnen mittlerweile zur Selbstverständlichkeit gehören, gibt es bezüglich der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit kaum griffige Indikatoren. Die Einflussnahme des Gemeinwesens auf den privaten Bereich von Bauen und Vermietung ist mit Recht beschränkt, doch wären gewisse Richtlinien oder auch Beratungsangebote denkbar. Bei Genossenschaften oder anderen Gruppen, die sich des Themas annehmen, sind Kriterien für soziale Nachhaltigkeit von grossem Interesse. Wie sehen denn Kriterien für die soziale Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen aus? Zum Beispiel sei als Anregung die Liste der Wohnbaugenossenschaften Schweiz (siehe www.wbg-schweiz.ch) erwähnt. Es geht da um Einbezug und Mitsprache der Mieterinnen, um einfachen, günstigen und flexibel nutzbaren Wohnraum, um kleinere Einlieger- oder Stöckliwohnungen, um die soziale und altersmässige Durchmischung, um Gemeinschaftsräume, um die Gestaltung der Umgebung, um die Förderung von Kontakten und manches mehr.

Caroline Schachenmann
Lokale Agenda 21 Riehen

Wie viel Raum und Energie braucht es?

Die Entwicklung der Energieeffizienz im Gebäudesektor hängt stark mit den Schwankungen der Energiepreise zusammen. Dies gilt zumindest für die Zeit vor 1980. Um die Jahrhundertwende war die Energie ein teures Gut. Geheizt wurde fast ausschliesslich mit Einzelofenheizungen. Somit war eine gute Gebäudehülle entscheidend, damit die kostbare Wärme nicht verloren ging. Ab 1940 wurden Zentralheizungen zum Thema und Heizöl war nach dem Krieg vergleichsweise billig. Die Folge war eine Verschlechterung des Baustandards. Gebäude, die zwischen 1950 und 1970 erbaut wurden, sind energetisch schlecht isoliert. Im Zuge der beiden Ölkrisen der Siebzigerjahre stiegen die Ölpreise. Erste Baustandards wurden festgelegt. Seither haben die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz mehr Relevanz erhalten und aus energetischer Sicht wird eine stetige Verbesserung der Bauweise beobachtet. Heutige Gebäude weisen eine sehr gute Energiebilanz auf, produzieren im besten Fall mehr Energie, als sie verbrauchen. Wer heute ein Haus baut, benötigt somit für dessen Unterhalt nahezu keine Heizenergie. Der Anteil der neuen Gebäude am gesamten Gebäudepark ist allerdings gering. Wohnhäuser, die vor 1980 erbaut worden sind, machen rund zwei Drittel der gesamten Wohnbauten aus. Hier kann mit einer energetischen Sanierung viel erreicht werden.

Sanierung vor Heizungsersatz

Die Aussendämmung der Fassade führt zu einem deutlich geringeren Energieverbrauch. Alte Dächer sind oft kaum isoliert und die Wärme, die gegen oben steigt, geht verloren. Eine Dachsanierung bringt Abhilfe. Sinnvoll ist in den meisten Fällen die Modernisierung der Fenster mit einer Dreifach-Wärmeschutzverglasung. Im Vergleich zu doppelverglachten Fenstern ist der Wärmeverlust durch die Fenster neuester Generation bis zum Faktor 3 geringer. Erst im Anschluss an die Gebäudesanierung sollte die Modernisierung der Heizung in Betracht gezogen werden. So wird eine Überdimensionierung und damit einhergehend ein ineffizienter Betrieb der neuen Heizung vermieden. Der Heizbedarf ist nach der Sanierung deutlich kleiner. Generell lässt sich sagen, dass im Mittel durch eine umfassende Gebäudesanierung bis zu 50% Energie eingespart werden kann. Die Sanierungsrate liegt aller-



Zersiedelung oder urbanes Bauen? Diese Grundsatzfrage stellt sich auch im energiepolitischen Zusammenhang.

Foto: © mnovelo - Fotolia.com

dings in der Schweiz teilweise unter 1%. Gründe dafür sind, dass Sanierungen im Vergleich zu den Energiekosten teuer sind und die Amortisationszeit braucht. Es wird zu wenig wahrgenommen, dass die Amortisation nur eine untergeordnete Rolle bei der Entscheidungsfindung spielen sollte. Wichtig sind auch Faktoren wie Werterhalt des Gebäudes oder deutlich gesteigerter Wohnkomfort.

Verdichtetes Bauen

Eine interessante Gesetzmässigkeit in Bezug auf den Energieverbrauch gilt beim Oberflächen/Volumen-Verhältnis von Gebäuden. Je grösser dieses Verhältnis ist, desto grösser sind die spezifischen Verluste. Ein Einfamilienhaus verliert verhältnismässig mehr Wärmeenergie als ein Mehrfamilienhaus. Der Traum vom Einfamilienhaus im Grünen ist also nicht nur aus Sicht des Ressourcenverschleisses und Landschaftschutzes, sondern auch energetisch eher kritisch zu beurteilen. Hier kommt das Konzept des verdichteten Bauens zum Zug. Dabei soll der bestehende Raum aufgewertet werden, ohne weitere Landreserven zu verbrauchen. Zusätzliche Wohnfläche kann über den Ausbau des Dachstockes oder die Aufstockung der Geschossfläche erreicht werden. Nur 10% der Schweizer Wohnungen liegen im

vierten Stock oder darüber. Alle anderen entfallen auf die darunter liegenden Stockwerke. Bei den gegebenen knappen Bodenressourcen in der Schweiz bleibt ökonomisch und ökologisch nur der Ansatz «mehr Geschossfläche pro Grundstücksfläche». Es ist demnach ein grosses Raumpotenzial vorhanden, bei dessen Nutzung auch auf eine energetisch verbrauchsarme Bauweise geachtet werden kann. Dazu gehört auch, sich bei Sanierungen Gedanken über zusätzlichen Raumgewinn zu machen, gerade auch bei Mehrfamilienhäusern. Das kann zum Beispiel mit der Aufstockung von Gebäuden, mit Anbauten oder geschickterer Aufteilung von Grundrissen geschehen. Damit wiederum ist die Möglichkeit gegeben, bei Sanierungen die Investitionen in Energieeffizienz wirtschaftlicher zu gestalten.

Nicht zuletzt sollten wir uns Gedanken zum Thema Suffizienz machen. Der Anspruch an Wohnfläche pro Person ist in den letzten Jahren markant gestiegen. Grosse Wohnungen für wenige Bewohner gehören heute zum Standard. Steht uns wirklich so viel Platz zu, wie wir beanspruchen? Wir leben auf grossem Fuss – gewisse Einschränkungen sind zum Erreichen der Klimaschutzziele zukünftig wohl zu diskutieren.

Anek Dürig, IWB

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 7. Januar 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, festgestellt, dass das Referendum gegen die Neugestaltung des Dorfzentrums zustande gekommen ist und festgelegt, dass die Abstimmung am 13. April 2014 durchgeführt werden soll. Ferner hat er zur Kenntnis genommen, dass upc cablecom gegen den Vergabeentscheid des K-Netzes an eine Konkurrentin Rekurs beim Verwaltungsgericht eingelegt hat. Abschliessend hat er sich mit kritischen Reaktionen auf die Angebotsänderungen für Tram und Bus befasst und stellt Nachbesserungen in Aussicht:

Am 13. April 2014 werden die Stimmberechtigten über die Neugestaltung des Dorfzentrums entscheiden

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die notwendige Anzahl von 500 gültigen Unterschriften für das Referendum gegen die Neugestaltung des Dorfzentrums eingereicht worden sind. Damit kommt es zu einer Volksabstimmung in dieser Frage. Der Gemeinderat hat den Abstimmungstermin auf den 13. April 2014 festgelegt.

Die Zukunft des K-Netzes beschäftigt nun auch das Verwaltungsgericht

Der Gemeinderat hat zur Kenntnis genommen, dass upc cablecom die Ausschreibungsergebnisse in Sachen K-Netz der Gemeinden Riehen und Bettingen nicht akzeptiert und gegen den Vergabeentscheid beim Verwaltungsgericht Rekurs eingelegt hat. Die Firma Impropware AG aus Pratteln hatte das beste Angebot eingereicht.

Sobald die Rekurschrift den beiden Gemeinden vorliegt, werden sich die Fachspezialisten zuhause des Gerichts eingehend mit den Argumenten der Rekurrentin auseinandersetzen. Wichtig für die Kundinnen und Kunden der K-Netze Riehen und Bettingen: Aktuell ändert sich an den gewohnten Serviceleistungen gar nichts; upc cablecom erbringt weiterhin ihre Dienste auf dem K-Netz. Ein allfälliger Wechsel des Anbieters erfolgt frühestens auf 1. Januar 2015. Und ohnehin unterliegt das Geschäft der Genehmigung durch den Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen.

Nachbesserungen am ÖV-Angebot

Dem Gemeinderat sind zahlreiche kritische Reaktionen zu den Angebotsänderungen für Tram und Bus seit Fahrplanwechsel vom Dezember 2013 zugegangen. Er und die Verwaltung stehen deshalb im engen Kontakt mit den BVB sowie dem Amt für Mobilität, um allfällige Korrekturen anbringen zu können. Eine erste Massnahme betrifft die verbesserten Umsteigebeziehungen zwischen den Kleinbuslinien und den grossen Bussen, welche im Februar umgesetzt werden sollen. Den weiteren Kritikpunkten wird ebenfalls nachgegangen, um auch dort korrigierend eingreifen zu können.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

KOMMUNIKATIONSNETZ UPC Cablecom legt Rekurs gegen das Ergebnis des Verfahrens ein

Der Zweitplatzierte will es wissen

mf. Die Fortsetzungsgeschichte geht weiter. Auf das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens des Kommunikationsnetzes von Riehen und Bettingen reagiert die Firma UPC Cablecom mit dem Einlegen eines Rekurses. Ausgeschrieben haben die Landgemeinden in Zusammenarbeit mit der Spezialkommission K-Netz des Riehener Einwohnerrats zwei Geschäftsmodelle: den Weiterbetrieb mit Dienstanbieter und den Verkauf des Netzes. Für beide Fälle das Rennen gemacht hat die Firma Impropware AG aus Pratteln, wie die Gemeinde Riehen am 5. Dezember mitteilte.

«Wir können das Ergebnis der Ausschreibung nicht nachvollziehen. Deshalb legen wir Rekurs gegen dieses Zwischenergebnis ein», sagte Roland Bischofberger, Leiter Unternehmenskommunikation der UPC Cablecom an der kurzfristig anberaumten Medieninformation im Landgasthof Riehen. Jakob Frei, Leiter Businessdevelopment für die Partnerfirmen, erinnerte daran, dass die UPC Cablecom bei der Ausschreibung des Verkaufs im 2012 das Rennen machte, worauf dieser nach dem Referendum vom Riehener Stimmbolk abgelehnt wurde. Ihnen sei nicht klar, weshalb sie in der aktuellen Ausschreibung nur auf dem zweiten Rang gelandet seien. Warum die Impropware nicht geeignet sei, das Kabelnetz von Riehen und Bettingen zu betreiben, die UPC Cablecom hingegen schon, legten Bischofberger, Frei und der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Franz



Jakob Frei, Roland Bischofberger und Franz Menayo an der Medieninformation im Landgasthof Riehen.

Foto: Michèle Fallier

Menayo anhand einer Aufstellung dar, die das Produktangebot der beiden Firmen vergleicht.

«Wir wissen nur, was auf der Webseite der Impropware steht», räumte Frei bezüglich der Aufstellung ein. Natürlich sei es möglich, dass die Impropware bis Ende Jahr ihr Angebot aufstocke, doch alles, was noch nicht da sei, sei ein Risiko. Den Umstand, dass die Impropware das günstigere Angebot gemacht hat, liess der Leiter Businessdevelopment nicht gelten, da die Kriterien, wie sie in der Spezialkommission K-Netz vorbesprochen worden seien, nicht erfüllt seien. Abgesehen von dem auf Annahmen beruhenden Vergleich des Serviceleistungs- und Produktangebots wurde am Mediengespräch nämlich vor allem darauf geachtet, dass die Impropware die Eignungskriterien gemäss Ausschreibungspapier nicht erfüllte. Genannt wurde die

«fünfjährige Erfahrung im Betrieb der geforderten Grund- und Zusatzangebote und im Erbringen der geforderten betrieblichen Dienstleistungen» sowie «mindestens zwei Referenzen von Kabelnetzen mit mindestens 9000 Anschlüssen». Wesentlich sei ein Unterschied: «Wir können nicht nur den Service anbieten, sondern das Netz auch betreiben», sagte Frei.

Den Aussagen der UPC-Cablecom-Vertreter steht der Umstand entgegen, dass der Gemeinderat Riehen der Firma Impropware sowohl für die Variante Verkauf als auch für die Variante Betrieb den Zuschlag geben möchte, also zum Schluss gekommen sein muss, dass die Firma sich eigne. Entscheiden wird dies nun das Verwaltungsgericht Basel-Stadt. Wie weit die UPC Cablecom die Sache weiterziehen würde, könne man noch nicht sagen, so Bischofberger.

JODLER-OBE Stadt-Jodler laden Geschwistertrio Moser ein

«Dini Seel ä chli la bambälä la»

rs. Der letztjährige Gastchor «Bärgbrünnli Liesberg» hat bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen offenbar Spuren hinterlassen. Der Vortrag von Rudi Bieris Jodellied «Dini Seel ä chli la bambälä la» hat derart Eindruck gemacht, dass die Stadt-Jodler das Lied für ihren «Jodler-Obe» vom Samstag, 18. Januar, unter der Leitung von Dirigentin Heidi Langenegger gleich selbst einstudiert haben und zum Abschluss des Programms vortragen werden – und darüber hinaus das ganze Konzert unter das Motto des Liedtitels stellen.

Als Gastformation ist diesmal ein junges Geschwistertrio engagiert worden. Sandra, Claudia und Michaela Moser, 9, 12 und 14 Jahre alt, haben sich bereits einen Namen gemacht und zahlreiche Auszeichnungen ersungen. Damit dokumentiert der Verein ein weiteres Mal seine Offenheit gegenüber der jüngeren Generation, nachdem im letzten Jahr ein Riehener Schulchor auf der Bühne stand. Drei Auftritte mit je zwei Liedern sollen die Geschwister Moser laut Programmheft zum Besten geben, zum Abschluss eine eigene Version von «Ewig Liebli». Neben dem ganzen Chor der Stadt-Jodler treten auch Kleinformationen aus den Reihen des Vereins auf. Den Rahmen des Abends setzen ausserdem das



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen am letztjährigen Jodler-Abend.

Foto Archiv RZ Philippe Jaquet

Schwyzerörgeli-Trio «Postwurm» und der Spassmacher «Sumi». Neben dem Konzertprogramm gibt es wie gewohnt eine sehenswerte «Buure-Tombola» mit Nietenverlosung und Tanz bis um 1 Uhr nachts.

«Jodler-Obe» der Stadt-Jodler Basel-Riehen mit den Geschwistern Moser, Alleinunterhalter und Komiker «Sumi» und dem Schwyzerörgeli-Trio «Postwurm». Landgasthof Riehen, 19.30 Uhr (Saalöffnung 18 Uhr). Nach Konzert Tanz bis 1 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–. www.stadtjodler-baselriehen.ch

BETTINGEN Neujahrsapéro vor dem Gemeindehaus

Kraft, Mut und Zuversicht

rs. Nach dem so erfolgreichen Jubiläumsjahr Bettingen 500 gelte es nun, das «Jahr danach» mit Inhalt zu füllen, sagte Gemeindepräsident Patrick Götsch anlässlich des Neujahrsapéros vom vergangenen Sonntag auf dem Gemeindehausplatz. Nachdem der Musikverein Riehen für eine feierliche Feststimmung gesorgt hatte, gab Patrick Götsch den zahlreich erschienenen Gästen drei Stichworte mit auf den Weg: Kraft, Mut und Zuversicht.

Nachdem das Jubiläumsjahr trotz aller Freude viel Kraft gekostet habe, wünsche er sich, dass diese Kraft und dieser Elan die Gemeinde auch im Jahr 2014 beflügeln und begleiten werde, denn es stünden wichtige Punkte auf dem Gemeindeprogramm wie die Sanierung der Baslerhofscheune, das

neue Kinder- und Erwachsenenschutzgesetz, die Zukunft des K-Netzes und die vielen jährlich wiederkehrenden Aktivitäten im Dorf, getragen von den verschiedenen Vereinen und Institutionen.

Mut hätten im Jubiläumsjahr viele gezeigt, als es darum gegangen sei, Neues zu wagen und ganz ungewöhnliche Tätigkeitsfelder für sich zu entdecken. Diesen Mut brauche es auch in Zukunft, um die Aktivitäten und Vorhaben der Gemeinde weiter voranzutreiben.

Zuversicht schliesslich sei die Voraussetzung dafür, Kraft und Mut zu zeigen, fuhr Patrick Götsch fort. Nur weil das OK Bettingen 500 zuversichtlich gewesen sei, die gesteckten Ziele zu erreichen und die Bevölkerung

zum Mitmachen zu bewegen, sei es gut gekommen. «Ich wünsche uns, dass wir als Gemeinde unsere Projekte und Arbeiten mit einer grossen Portion Zuversicht abschliessen, denn nicht alles können wir selber beeinflussen. Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf Ihre Unterstützung und aktive Mitarbeit», schloss Götsch seine Ausführungen und wünschte allen ein gutes neues Jahr voller Kraft, Mut und Zuversicht.

In diesem Sinne stiessen die Gäste auf das neue Jahr an und bedienten sich am Buffet, das das Team vom Baslerhof bereitgestellt hatte. Der heiterbesinnliche Anlass erlebte im Jahr nach seiner Premiere eine würdige zweite Auflage und soll zur Tradition werden.



Besucher warteten gespannt auf die Rede des Gemeindepräsidenten Patrick Götsch (links). Dieser sprach vor den Pforten des Bettinger Gemeindehauses über das Jahr nach der grossen 500-Jahr-Feier.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



Reklameteil

Riehens Gemeindepräsidium im Visier: Wer soll das Amt übernehmen?

Öffentliche Podiumsveranstaltung der Riehener Zeitung mit den Kandidierenden für das Gemeindepräsidium:

- Christine Kaufmann (EVP)
- Thomas Strahm (LDP)
- Guido Vogel (SP)
- Hansjörg Wilde (parteilos, unterstützt von CVP, FDP und SVP)

Moderation: Toprak Yerguz, Chefredaktor Riehener Zeitung

Montag, 13. Januar, 20 Uhr, im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen Wettsteinstrasse 1

RIEHENER ZEITUNG



KUNST RAUM RIEHEN Spielerische neue Ausstellung mit Einbezug des Publikums

Ausgangspunkt ist das Ende des Spiels

rz. Die neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen, die kommenden Donnerstag eröffnet wird, trägt den Titel «Tilt!». Die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung setzen sich mit verschiedenen Formen von Spiel auseinander. Das Spektrum reicht von virtuellen Welten, dem Spiel mit der Wirklichkeit bis zu Inszenierungen, welche die Betrachter und Besucher ins Geschehen miteinbeziehen.

Im Gegensatz zu Videospiele können sie allerdings nicht selbst mitspielen und das Spielgeschehen bestimmen, sondern nur in das vorbereitete Spiel der Künstler mit der



Übereifrigen Flipperprofis bekannt: die Botschaft «Tilt!». Foto: zvg

Wirklichkeit eintauchen. Der Ausdruck «Tilt» stammt ursprünglich von den Flipperkästen, welche in

den 1950er-Jahren entstanden sind, und bezeichnet den Spielabbruch, wenn der Benutzer zu stark am Kasten gerüttelt und einzugreifen versucht hat. In diesem Sinn sieht man in der Ausstellung «Tilt!» das Spiel erst, wenn es eigentlich vorbei und eingefloren ist. Die Ausstellung wird kuratiert von Sue Irion und Dominique Mollet.

«Tilt!», Vernissage: Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr, Kunst Raum Riehen, Baslerstrasse 71. Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin, Einführung: Dominique Mollet, Kunsthistoriker.

FDP

Die Liberalen

Gesunde Finanzen – wichtiger denn je



Obwohl die Schweizer Wirtschaft sich 2013 im internationalen Umfeld als erfreulich widerstandsfähig erwiesen hat, hinterlässt die Wirtschaftskrise lokale Spuren. Dies spiegelt sich einerseits in der Entwicklung des Steueraufkommens oder in den Schwierigkeiten wider, mit denen der lokale Handel und das Gewerbe konfrontiert sind.

Riehen braucht eine Siedlungspolitik, die sich zwischen einem attraktiven Wohnungsbau und einem sinnvollen Landschaftsschutz bewegt; eine Verkehrspolitik, die eine Förderung des öffentlichen Verkehrs beinhaltet, ohne den Individualverkehr zu vernachlässigen; Rahmenbedingungen, die den Geschäften und Betrieben in unserer Gemeinde ein Überleben ermöglichen. Mit der Übernahme der Primarschulen und der Einführung von Harnos sind bei der Bildung erste Weichen gesetzt worden. Hier ist nun eine Konsolidierung auf hohem Niveau angezeigt.

Zur Finanzierung dieser Voraussetzungen bedarf es gesunder Finanzen, die nicht mittels Steuererhöhung zu realisieren sind. Attraktive Steuern beeinflussen den Standort positiv, folglich muss sich Riehen bei seinen Dienstleistungen auf das Wesentliche besinnen. Im Jahr 2016 soll vereinbarungsgemäss das Finanzausgleichssystem zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen neu geregelt werden. Ziel ist es, den Steuerschlüssel so anzupassen, dass die Gemeindeschulen grundsätzlich über die kommunalen Steuereinnahmen finanziert werden können. Die entsprechenden Verhandlungen werden Anfang 2014 beginnen. Auf Antrag der FDP hat der Einwohnerrat eine Spezialkommission zur Begleitung dieser Verhandlungen gebildet und hat damit unterstrichen, welche Bedeutung er dieser Sache beimisst. Fazit daraus ist, dass auch die Lokalpolitik innovative Politiker und Politikerinnen mit Weitsicht braucht.

Silvia Schweizer, FDP, Die Liberalen Riehen

LDP

Liberal-Demokratische Partei Riehen

Geordnete Finanzen

Unsere Forderungen: Steuern und Abgaben auf ein erträgliches Niveau senken, Wünschbares von Nötigem trennen, eine nachhaltige Finanzpolitik.

Der Hintergrund: Den Umgang mit den Steuergeldern wird die Liberal-Demokratische Partei mit grosser Aufmerksamkeit beobachten. Riehen muss ein attraktiver Wohnort bleiben und dazu gehört, dass die Steuern und Abgaben auf einem erträglichem Niveau sind. Mittelständische Familien werden in Riehen bereits heute stark belastet. Wir werden uns einsetzen, dass die Steuergelder sinn- und massvoll eingesetzt werden. Es gilt mit den Finanzen sorgsam umzugehen, jeder Ausgabenposten ist intensiv zu prüfen und Wünschbares von wirklich Nötigem zu trennen.

Wir fordern darum eine nachhaltige Finanzpolitik. Die Ausgaben haben sich unbedingt an den verfügbaren Ressourcen zu orientieren, damit Riehen seine Aufgaben auch in Zukunft erfüllen kann.

LDP Riehen-Bettingen



www.ldp-riehen.ch



Lebendiges Riehen

Kultur ist für manche eine vernachlässigbare Grösse und doch für unsere Gesellschaft ein wichtiger Kitt, der uns hilft, Ausdruck und Traditionen weiterzugeben. Wir haben einen unschätzbaren Vorteil: In Riehen befindet sich ein Kunstmuseum von internationalem Renommee, was grosse Besucherströme bedeutet und zu einem gewissen Bekanntheitsgrad verhilft.

Aber über dem internationalen Glanz darf nicht vergessen gehen, dass die Pflege unseres ganz eigenen kulturellen Erbes in allen Formen und Farben in unseren Vereinen, Museen und Archiven stattfindet. Damit diese zu einem grossen Teil ehrenamtliche und idealistische Arbeit weitergeführt werden kann, brauchen die Vereine Unterstützung, beispielsweise in Form einer geeigneten Infrastruktur. Dasselbe gilt für die lokale Kunst- und Kulturszene, zu deren Lebendigkeit wir von der EVP beitragen wollen.

Christine Kaufmann, Einwohnerrätin EVP



Für ein attraktives Wohnumfeld

Eric Ohnemus ist Präsident der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain und er hat kürzlich eine Studie zum Entwicklungspotenzial der Wohngenossenschaften im Niederholzquartier verfasst. Eric Ohnemus möchte sein Wissen und seine Erfahrungen in den Einwohnerrat einbringen, deshalb kandidiert er auf der SP-Liste 5. Er hält fest: «In Riehen braucht es bezahlbaren Wohnraum für alle – die Gemeinde kann die Wohngenossenschaften besser fördern.»

Bereits in den vergangenen vier Jahren hat sich die Einwohnerratsfraktion der SP dafür engagiert, dass ein guter Mix an unterschiedlichem Wohnraum in Riehen erhalten bleibt. Denn eines ist klar: Riehen braucht eine gute soziale Durchmischung. Neben bezahlbarem Wohnraum gehört dazu eine gute öffentliche Versorgung für alle. Deshalb haben wir uns gegen den Abbau der Postdienstleistungen gewehrt, und genau deshalb wehren wir uns zurzeit mit einer Petition gegen die unhaltbaren Zustände beim Busverkehr.

Diese Probleme in der öffentlichen Versorgung entstehen nicht einfach so, sondern sie sind die Folge davon, dass der Mitte-Rechts-Gemeinderat den Kopf in den Sand gesteckt hat und absehbare Probleme ignoriert hat, obwohl er seitens der SP-Fraktion bezüglich des neuen Buskonzepts mehrfach gewarnt wurde.

Eine gute öffentliche Versorgung, gute Schulen und bezahlbaren Wohnraum für alle – dies sichert die Lebensqualität in Riehen. Genau dafür setzen sich unsere Kandidierenden für den Einwohnerrat ein. Genau dafür wollen auch Franziska Roth als Gemeinderätin und Guido Vogel als Gemeindepräsident Verantwortung übernehmen.

SP Riehen



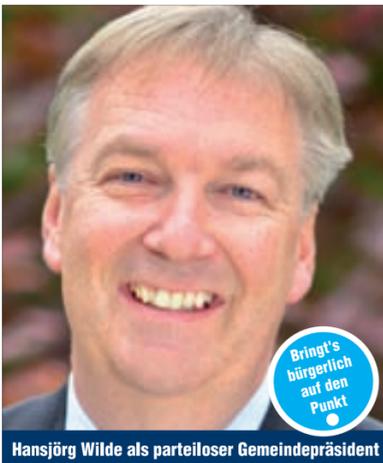
Hansjörg Wilde als parteiloser Gemeindepäsident

Handel und Gewerbe wichtig für Riehen

Dienstleistungen aus Handel und Gewerbe gehören zu einer lebendigen Gemeinde. Als Gemeindepäsident werde ich mich dafür einsetzen, dass die Unternehmungen Arbeitszonen erhalten, administrative Aufwände reduziert werden und die Verwaltung ein kompetenter Ansprechpartner für Anliegen der Gewerbetreibenden wird. Mit den Dienstleistungen vor Ort schaffen und erhalten wir Arbeitsplätze sowie Ausbildungsorte für unsere Jugend. Damit verbunden sind zudem kurze und somit ökologisch sinnvolle Arbeits- und Einkaufswege.

Zur Unterstützung dieser Bemühungen sind zurzeit Projekte in Entstehung wie etwa die Festsetzung einer Arbeitszone am Hörnli, die Erweiterung des Dorfkerns, die Freihaltung der Fussgängerzonen sowie die Schaffung neuer Zweirad- und Motorfahrzeugparkplätze. In diesen Prozessen ist es wichtig, dass sämtliche betroffenen Kreise in einem Mitwirkungsverfahren angemessen eingebunden werden und dabei Lösungen erarbeiten, welche die grösstmögliche Akzeptanz erreichen. Letztlich werden jedoch sämtliche Anstrengungen nur dann nachhaltig und somit erfolgreich sein, wenn die Konsumenten bereit sind, die nötigen Umsätze auch vor Ort zu generieren.

Hansjörg Wilde



Hansjörg Wilde als parteiloser Gemeindepäsident

GRÜNES BÜNDNIS



Vorausschauend für die Zukunft des Mattenhofs



In der Septembersitzung des Einwohnerrats wurde ein Anzug betreffend der zukünftigen Nutzung des Mattenhofs diskutiert. Der Anzug wurde gemäss Antrag des Gemeinderats abgeschrieben. Ein Kauf oder eine Miete erschien einer Ratsmehrheit und dem Gemeinderat nicht angebracht. Die Vernunft behält die Oberhand.

Diese Vernunft kommt mir aber vor wie ein Kaninchen, das wie gelähmt vor der Schlange sitzt. Sie sieht nur Kosten und Nutzen, gemessen in Franken und Rappen. Derart eingeeignet wird Vernunft darauf reduziert, zu verwalten. Damit lässt sich keine vorausschauende Politik für Riehen machen. Dabei haben die Abklärungen gezeigt, dass der Mattenhof und sein beachtlicher Umschwung für Nutzungen in den Bereichen Kultur, Ökologie, Bildung und Umwelt durchaus interessant wäre. Sieh nur darauf zu besinnen, dass kein konkretes Projekt in irgendeiner Schublade zu finden ist, reicht nicht aus, um Visionen zu ermöglichen. Visionen sich entwickeln, Ideen wachsen zu lassen braucht auch Raum. Dieser wäre uns mit dem Mattenhof zur Verfügung gestanden. Raum von dieser Qualität lässt sich in der Gemeinde gar nicht oft finden. Darum waren wir für das Stehenlassen dieses Anzugs.

Natürlich braucht es Mut und Vertrauen in die Kräfte der interessierten Bereiche. Es braucht Mut, Zeit zur Verfügung zu stellen. Aber nur so lassen sich Ideen entwickeln. Wir würden diesen Mut gerne vermehrt in die politischen Prozesse tragen. Und Mut soll nicht etwa leichtsinnig sein. Natürlich sind Grenzen gesetzt, die es zu akzeptieren gilt. Aber innerhalb dieser Grenzen ist Mut eigentlich Pflicht, wenn wir nicht bloss verwalten wollen.

Thomas Mühlemann, Einwohnerrat Grünes Bündnis

grünliberale

Ökologie und Ökonomie

Die Grünliberalen engagieren sich für eine Nachhaltigkeit in allen Bereichen: gesunde Umwelt, gesunde Finanzen und soziale Sicherheit. Wir erarbeiten und unterstützen als ökologische und liberale Kraft sachbezogen und mit gegenseitigem Respekt Lösungen, die mehrheitsfähig sind. Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz bedeuten aktiven Klimaschutz, stärken die Wirtschaft und schaffen hochwertige Arbeitsplätze.

Dazu braucht es Forschung und Innovation in zukunftssträchtige Technologien und die damit verbundene qualitativ hochstehende Realisierung. Dies ist eine Kernkompetenz der Schweiz, die mit genügend Mitteln auszustatten ist. Um diese Kompetenz zu generieren beziehungsweise zu nutzen, braucht es einerseits moderne Schul- und Ausbildungssysteme, andererseits Kindertagesstätten und Tagesbetreuungsmodelle, die es beiden qualifizierten Eltern erlauben, eine individuelle und praktikable Lösung zur Vereinbarung von Familie und Beruf zu finden.

Dominik Bothe

«Wirkt! Ohne Risiken und Nebenwirkungen.»



In den EINWOHNERRAT

DOMINIK BOTHE THOMAS ZANGGER

Liste 10



SVP Riehen für mehr Sicherheit

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis und oberstes schützenswertes Gut. Darum muss Riehen wieder sicherer werden. Wir müssen die Rahmenbedingungen jetzt ändern, damit sich Familien sowie junge und ältere Menschen in unserem Dorf wieder wohlfühlen.

Für die SVP ist es unumgänglich, dass die Polizeipräsenz in Riehen erhöht wird, hat sich doch die Anzahl der Einbrüche seit Einführung von Schengen massiv erhöht. Langfristig ist deshalb auch eine eigene Gemeindepolizei aus Sicht der SVP anzustreben. Damit auch das Grenzwachtkorps gestärkt wird, unterstützt die SVP Riehen Bestrebungen für eine Erhöhung des Personalbestandes. Ergänzend zu mehr Sicherheitskräften aus Polizei und Grenzwachtkorps setzt sich die SVP Riehen dafür ein, dass die Nachbarschaftshilfe verbessert und Präventionskampagnen lanciert werden.

Dieses Gesamtpaket soll dazu führen, dass die Kriminalität in Riehen zurückgeht und Straftaten schnell aufgeklärt werden können. Riehen muss auch in Zukunft ein sicheres und lebenswertes Dorf sein. Dafür setzen wir uns ein.

Felix Wehrli, Vizepräsident SVP Riehen





Bedrohtes Eigentum

Eigentum bedeutet, das ausschliessliche und unbeschränkte Recht an einer Sache zu haben. Zu diesem Recht gehört grundlegend die Möglichkeit zum freien Tausch mit anderen Menschen. Ein Markt, auf dem sich Anbieter und Nachfrager einer Sache treffen, erlaubt den Tausch zu geringen Kosten. Die sich daraus ergebende Wirtschaftsform nennt man deshalb «Marktwirtschaft».

Eigentum ist die Frucht der eigenen Arbeit. Wenn der Staat dieses schützt, werden die Bürger motiviert, produktiv tätig zu sein. Nicht umsonst schützen gleich zwei der zehn Gebote das Eigentum: «Du sollst nicht stehlen» und «Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut». Marktwirtschaft verhilft einem Volk zu Wohlstand. Erst dadurch können auch staatliche Sozialwerke zugunsten von Armen und Schwachen finanziert werden. Deshalb setzt sich die EDU für eine marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung ein.

Statt das Eigentum seiner Bürger zu schützen, bedroht der Staat es zunehmend – auch in Riehen. Eigentumsdelikte wie Ladendiebstahl, Voloentwendung und Schmierereien werden mit lächerlichen Strafen abgehandelt, und es ist eine Art von Effizienz, wenn die Polizei in solchen Fällen keinen grossen Aufwand machen will. Selbst Gewaltverbrecher wie Hauseinbrecher und Taschenräuber werden von unseren Richtern zumeist mit Samthandschuhen angefasst. Eine Ausnahme sind Steuervergehen: Wenn es den Staat selbst trifft, gelten auch beim einfachen Vergessen einer der vielen Angaben in der Steuererklärung massive Bussen.

Mit höheren Steuern, neuen Abgaben (z.B. Parkraumbewirtschaftung) und ändernden Vorschriften (z.B. im Baubereich) bedroht der Staat mit «Salamitaktik» zunehmend das Eigentum seiner Bürger. Da ist es kein Wunder, wenn bei vielen Menschen die Staatsverdrossenheit wächst. Die EDU will sich auch in Riehen für Verlässlichkeit und Respekt vor dem Bürger und seinem Eigentum einsetzen. So werden umgekehrt Ansehen und Treue zu unserer Gemeinde wachsen.

EDU Riehen



Planungsfrieden in Riehen

In Riehen ist derzeit eine Revision des gesamten Zonenplans im Gange. Mehr als 4000 Grundeigentümer sind von – zumeist geringfügigen – Änderungen betroffen. Mit einem so grossen Kreis von Adressaten ist die Zonenplanrevision eines der umfangreichsten kommunalen Geschäfte der letzten Zeit.

Dennoch macht man sich als Gemeinderat mit einer solchen Revision nicht unbedingt beliebt, wie die seither entstandene Diskussion sowie die etwas über 70 Einsprachen zeigen, die gegen einzelne Zonenänderungen erhoben wurden. Zwar sind es im Verhältnis zu den 4000 Betroffenen eher wenig Einsprachen. Dennoch stellt sich die Frage, weshalb sich die Gemeinde die Mühe macht, den Zonenplan zu revidieren. Zum einen schreibt das Bundesrecht den Gemeinden vor, ungefähr alle 15 Jahre die Nutzungspläne zu überprüfen und falls nötig anzupassen. Nach 25 Jahren seit der letzten Zonenplanrevision ist es denn auch höchste Zeit, die in der Zwischenzeit getroffenen Volksentscheide – namentlich zum Moostal, zum Stettenfeld und zu den Freizeitanlagen – im Zonenplan umzusetzen; denn vorher sind die Volksentscheide zonenrechtlich nicht verbindlich.

Daher ist es auch so wichtig, dass in der Gemeinde bald wieder Planungssicherheit besteht. Ziel ist, in Riehen eine Art Planungsfrieden über die Streitfelder der letzten Jahrzehnte zu finden. Der Zonenplan, der dem Einwohnerrat nun zum Beschluss vorliegt, schlägt für all die genannten Gebiete und überhaupt für das ganze Gemeindegebiet eine ausgewogene Lösung vor, welche einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen (zum Beispiel mehr Bauen gegen mehr Grünflächen) schaffen und die Qualitäten von Riehen als grosses grünes Dorf bewahren soll. Entsprechend ist keine Verstärkung vorgesehen. Im Gegenteil: Mit der Entlassung von grossen Baulandflächen im Moostal in die Landwirtschaftszone setzt Riehen bewusst einen Gegentrend zur Zersiedelung, welche in der übrigen Schweiz noch immer an der Tagesordnung ist.

Daniel Albietz, Gemeinderat CVP

POLITIK Aus der Geschichte der Riehener Parteien

Von Alteingesessenen und Newcomern

Neun Parteien beteiligen sich an den Riehener Gemeindewahlen vom

26. Januar – von den alteingesessenen Freisinnigen, Liberalen und Sozialdemokraten bis zu den Newcomern der SVP und GLP.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Als 1924 das erste Riehener Parlament, der damalige Weite Gemeinderat mit 30 Mitgliedern, gewählt wurde, sah die Parteienlandschaft ziemlich anders aus als heute. Acht verschiedene Gruppen waren es, die sich um die Sitze bewarben, wobei sich die FDP, die LDP, die BGP/BMG, die KVP (heute CVP) und die VEW (heute EVP) auf einer gemeinsamen «Bürgerlichen Dorfliste» antraten und zusammen 18 Sitze holten. Die SP machte 10 Sitze, die Kommunistische Liste der KPS (später PdA) einen und die Kolonie Niederholz ebenfalls einen Sitz. Seit 1951 besteht der Einwohnerrat aus 40 Mitgliedern, seit 1954 wird er regelmässig alle vier Jahre gewählt (zuvor betrug die Amtszeit drei Jahre).

Glaubens- und Machtkämpfe

Grundlage für die Entstehung eigentlicher politischer Parteien waren die nach 1850 in Riehen einsetzenden Vereinsgründungen. Davor waren politische Auseinandersetzungen in anderer Form ausgetragen worden, wie aus den Aufzeichnungen von Michael Raith in seiner Gemeindekunde von 1988 hervorgeht. Demnach standen sich beispielsweise zur Reformationszeit in Riehen Altgesinnte, Reformationsfreunde und Täufer gegenüber (1524). Politisch gestritten wurde in Riehen über Aufklärung, Pietismus, die Französische Revolution von 1789 und die Basler Umwälzung von 1798. Es gab Kämpfe zwischen Familien und Sippen um wichtige Ämter und Macht. Die Kleinbauern und Tagelöhner des Oberdorfes stellten sich gegen die vermögenden Niederdörfler. Neuzugezogene hatten gegenüber den Alteingesessenen oft einen schweren Stand, bis sie selber zu den Etablierten gehörten. Der Kulturkampf zwischen Konservativen und Freisinnigen wurde in der Kirche ausgetragen, was 1875 zu einem der ersten freisinnigen Pfarrwahlsiege im Kanton führte.

Neun Parteien am Start

Inzwischen haben sich die politischen Parteien als Orte der Meinungsbildung und Kandidatenkür etabliert. Einige blieben nur vorübergehend wie die Kolonie Niederholz, die nach ihrem Anfangserfolg bereits 1927 wieder verschwand, die Nationale Aktion NA mit ihrem Gastspiel 1974–78 mit zwei Sitzen, die SP-Abspaltung der DSP, die von 1984 bis zu ihrer Auflösung im Jahr 2009 mit bis zu vier Abgeordneten im Parlament vertreten war, der Landesring der Unabhängigen LdU mit bis zu drei Sitzen zwischen 1940 und 1990 oder die POB/POCH, die zwischen 1974 und 1994 mit bis zu drei Abgeordneten im Rat sass.

Aufgrund der Geschichte hat sich im Lauf der Jahre eine Listenreihenfolge etabliert, die

aufgrund des Verschwindens einzelner Parteien nicht mehr fortlaufend ist. So kommt es, dass die Listennummern 2, 6, 9, 11 und 13 fehlen, die höchste Listennummer hat die SVP mit der 14. Die jüngste Partei, die GLP, hat die Nummer 11 der verschwundenen DSP übernommen. Erst im Februar 2008, als Basel-Städter Kantonal-sektion gegründet, zogen die Grünliberalen noch im selben Jahr sensationell gleich mit fünf Sitzen in den Grossen Rat ein. Die GLP hält aktuell auch im Wahlkreis Riehen einen Sitz (dieser ging soeben vom neuen Bankratspräsidenten Andreas Sturm an Katja Christ-Rudin über) und erreichte in der Einwohnerratswahl 2010 auf Anhieb zwei Sitze.

FDP und LDP mit 1 und 3

Traditionell mit Listennummer 1 ins Rennen steigt die FDP. Sie verkörpert die seit bald 150 Jahren nachweisbare politische Kraft des aufgeklärten Bürgertums, formierte sich 1923 zur Radikal-Demokratischen Partei und wurde 1973 zur Freisinnig-Demokratischen Partei. Seit die FDP zwischen 1970 und 1982 von 3 auf 7 Parlamentssitze zugelegt hat, blieb sie ziemlich stabil und hält aktuell 6 Sitze. Im Gemeinderat war die FDP einige Jahre sogar mit 2 Leuten vertreten, aktuell stellt sie ein Gemeinderatsmitglied.

Hauptverliererin der letzten Parlamentswahl war die LDP, die sich bis 2006 auf 9 Sitze gesteigert hatte, dann aber auf einen Schlag vier Sitze verlor und zurzeit nur noch mit 5 Personen im Rat vertreten ist. Dafür verfügt die Partei seit 1994 über zwei Gemeinderatsmitglieder. Hervorgegangen ist die Partei vor allem aus den altbaslerischen (Reformiert-) Konservativen des 19. Jahrhunderts, fassbar sind sie in Riehen bereits seit 1860. Die Gründung als Liberale Partei erfolgte im Jahr 1925.

Sonderstellung der EVP/VEW

Eine schweizweit einigartige Entwicklung nahm die auf der Liste 4 antretende Evangelische Volkspartei EVP in Riehen. Im Jahr 1923 als Riehener Sektion der EVP gegründet, engagierte sie sich zunächst im Bürgerblock, aus dem sie in den 1930er-Jahren aber ausstieg und in der Bedeutungslosigkeit versank. Im Februar 1945 erfolgte die Auflösung der alten EVP-Sektion und zugleich die Neugründung der Evangelischen Wählervereinigung (EWV), die sich ab 1949 Vereinigung Evangelischer Wähler (VEW) nannte und bereits 1951 mit 7 Mitgliedern im Parlament sass. Die VEW steigerte ihre Sitzzahl im Parlament bis auf 11 (1970–78). Mit Otto Schäublin schaffte man den Einzug in den Gemeinderat, 1966 gelang ein zweiter Sitzgewinn im Gemeinderat und seit 1970 stellt die Partei, die sich Ende 2006 wieder in EVP umbenannte, ununterbrochen den Gemeindepräsidenten. Nachdem sie während Jahrzehnten deutlich stärkste Kraft im Parlament gewesen war, ging ihr Anteil seit 1986 kontinuierlich zurück auf heute 6 Sitze.

SP mit Startnummer 5

Die Listennummer 5 gehört den Sozialdemokraten. Im Jahr 1902 als Arbeiterverein gegründet, ist die SP die älteste noch bestehende Riehener Partei im eigentlichen Sinn. Sie gehört seit 1924 ununterbrochen zu den stärksten Parteien

des Parlaments und stellte in den Anfangsjahren 10 von damals noch 30 Mitgliedern. Im Gemeinderat ist die SP seit Jahrzehnten mit mindestens einem Mitglied vertreten, 2010 ging der zweite Sitz an die CVP verloren.

Die CVP wurde 1926 als Katholische Volkspartei (KVP) gegründet und ging damals aus dem 1904 gegründeten Katholischen Männerverein hervor. Seit 1972 nennt sich die Partei mit der Listennummer 7 Christlich-Demokratische Volkspartei (CVP), erlebte ihren Höhepunkt im Parlament in den Jahren 1962–66 mit 6 Sitzen und ist seit 1990 konstant mit 3 Mitgliedern im Parlament vertreten, seit 2010 in Fraktionsgemeinschaft mit den Grünliberalen. Im Jahr 2010 gelang mit Daniel Albietz der Wiedereinstieg in den Gemeinderat, nachdem der CVP-Sitz 1994 verloren gegangen war.

Die Grünen, die sich 1990 erstmals an einer Riehener Gemeindewahl beteiligten und mit der Listennummer 8 antreten, schafften auf Anhieb 2 Sitze und eroberten 2010 einen dritten Sitz im Parlament. Die Partei hat im Kanton eine wechselvolle Geschichte mit Fusionen und Allianzen hinter sich und kandidiert zum wiederholten Mal auch für den Gemeinderat, in welchem sie noch nie vertreten war.

Blitzstart der SVP

Die Aufsteigerin der letzten Jahre ist in Riehen die SVP. Erst am 8. Juni 2007 wurde im Beisein von alt Bundesrat Christoph Blocher im Landgasthof eine offizielle Riehener Sektion der SVP gegründet. Bereits 2002 hatte die Partei, die ihre Wurzeln in der 1917 gegründeten Zürcher Bürgerpartei hat und 1971 als SVP Schweiz gegründet wurde, damals sozusagen noch als Anhängsel der Kantonalpartei den Einzug in den Einwohnerrat mit 4 Mitgliedern auf Anhieb geschafft und 2010 gelang der Ausbau auf 8 Mandate. Damit ist die SVP im Moment die stärkste Partei im Riehener Parlament.

Die auf Liste 14 platzierte Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU), 1975 von Christen verschiedener Bekenntnisse gegründet, nimmt 2014 zum dritten Mal an den Riehener Parlamentswahlen teil und schaffte noch nie einen Sitz.

RZ-Podium zum Gemeindepräsidium

Die Gesamterneuerungswahlen vom 26. Januar versprechen viel Spannung: Der Wahlkampf befindet sich in der heissen Phase, der Ausgang der Wahlen ist ungewiss. Am nächsten Montag, 13. Januar, veranstaltet die Riehener Zeitung ein Wahlpodium. Auf dem Podium kreuzen vier Kandidierende für das Gemeindepräsidium die Klingen: Christine Kaufmann (EVP), Thomas Strahm (LDP), Guido Vogel (SP) und Hansjörg Wilde (parteilos, unterstützt von CVP, FDP und SVP). Moderiert wird der Anlass von RZ-Chefeditor Toprak Yerguz. «Riehens Gemeindepräsidium im Visier: Wer soll das Amt übernehmen?» Öffentliche Podiumsveranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1) am Montag, 13. Januar, 20 Uhr. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.



Die Parteienvielfalt bei den kommenden Gemeindewahlen in Riehen ist wiederum gross.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



„ Mit Thomas Strahm
wählen Sie Kompetenz
 in Finanz-, Bildungs-,
 Kultur- und Verkehrsfragen
 in den Gemeinderat und
 als Gemeindepräsident.“

Heiner Vischer
 Dr. phil. II, Biologe, Grossrat
 in den Einwohnerrat

www.heinervischer.ch | www.ldp-riehen.ch | www.thomas-strahm.ch



Thomas Strahm
 Bankkaufmann, Grossrat,
 Bürgerrat, Präsident Bürger-
 korporation



Thomas Strahm
 als Gemeindepräsident

RZ031611

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

**GEBURTSTAGS-
 AKTION**

01.01.2014 - 31.01.2014
MONTAG - SONNTAG



Feiern Sie Ihren
 Geburtstag mit uns im
 HAN!

Essen Sie an Ihrem
 Geburtstag, gegen
 vorweisen Ihres
 Ausweises, gratis
 bei uns.

**GEBURTSTAGSKINDER
 ESSEN GRATIS!**

Gültig nur im HAN Riehen.

HAN Riehen · Baselstrasse 67 · +41 61 641 54 55 · www.han.ch
 HAN - YOUR MONGOLIAN BARBECUE

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche
 versuchen wir nach Möglich-
 keit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
 kosten +10% vom Grundpreis.



Griss Vera
 07.09 Medizinstudentin
 Basler Ruder-Club

Jenni Emanuel
 07.10 alt Botschafter
 Mitglied Schulkommission
 Gymnasium Bäumlhof

Keller Plus
 07.11 Informatiker
 Vorstand Merkuria,
 Wettstai Clique, HEV

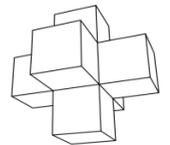
Kursinikal Thomas
 07.12 Sachbearbeiter
 Fonds Administration
 ehem. Mitglied Pfarreirat
 St. Franziskus Riehen

LISTE 7

Dank der Mitte im Gleichgewicht.
www.cvp-riehen.ch



FDP
 Die Liberalen



Silvia Schweizer Daniel Liederer Dieter Nill Urs Soder Daniel Wenk



Andreas Zappalà Daniela Hintermann Marcel Hügi Urs Keller Serge Meyer



Christine Mumenthaler Elisabeth Näf Christoph Schneider Samuel Schüpbach Beat Simon



Simon Spitteler Bertil Strub Stephan Villiger Hanspeter Wicki Elisabeth Wohlfart

Gemeindeverwaltung  **Gemeinde Riehen**

**Schwimmhalle im
 Wasserstelzenschulhaus**

Gerade in der kälteren Jahreszeit lädt das
 Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus zum
 Schwimmen und Planschen ein (mit Aus-
 nahme der Schulferien und der gesetzlichen
 Feiertage) und zwar jeweils

Dienstag 18.30 bis 20.15 Uhr
Freitag 18.30 bis 21.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene
 Fr. 3.-, für Schüler und Studenten Fr. 1.50
 und für Kinder Fr. 1.-.
 Diverse Wasserspielsachen und Schwimm-
 hilfen stehen gratis zur Verfügung.

Ich wähle
 Grünliberale,
 weil ...



Dominik Müller
 CEO / Inhaber Solvatec AG

«... SIE DAS LOKALE GEWERBE AKTIV
 UNTERSTÜTZEN UND ÖKOLOGISCHE
 ASPEKTE IN EIN GLEICHGEWICHT MIT
 DER ÖKONOMIE BRINGEN.»

Liste 10  **grünliberale**
 riehen.grunliberale.ch

Ihre Stimme für Riehen
FDP. Die Liberalen in den Einwohnerrat



RZ030696

QUARTIER NIEDERHOLZ Feierlicher Neujahrsapéro mit Musik**«Zusammen sind wir stark»**

Das Andreashaus war bereits um fünf Uhr gut gefüllt. Nur wer zeitig kam, hatte nämlich das Glück, an einem der runden Tische in der Mitte des grossen Saals Platz nehmen zu können. Während es sich die einen langsam gemütlich machten, hatte der Präsident des Quartiervereins Niederholz (QVN), Paul Spring, am Eingang immer noch buchstäblich alle Hände voll zu tun. Denn wie es sich für einen guten Hausherrn gehört, begrüßte er die hereinströmenden Gäste alle persönlich. Keine Frage: Der Neujahrsapéro des ältesten und grössten Rieher Quartiervereins ist äusserst beliebt.

Die gute Laune verbreitete sich schnell. Freunde und Bekannte tauschten Neujahrswünsche aus und es dauerte nicht lange, bis die mit vielen Köstlichkeiten gedeckten Tische belagert wurden. Nur kurz, während des offiziellen Teils des Abends, mussten die zahlreichen Anwesenden den Austausch von Nettigkeiten unterbrechen. QVN-Vorstandsmitglied Anuschka Bader hob in ihrer Begrüssungsrede die Probleme, mit denen sich das Quartier in den letzten Wochen und Monaten auseinandersetzen muss, hervor. Die neuen Öffnungszeiten der Poststelle Riehen 2 und das neue BVB-Buskonzept seien

zwar ein Ärgernis, doch sie hätten auch Gutes gebracht. «Der Zusammenhalt im Quartier ist grösser geworden, wir sind näher zusammengedrückt», sagte Bader. Sie hoffe, dass die Energie des letzten Jahres im 2014 nicht verpuffe, denn eines sei klar: «Zusammen sind wir stark!» Der Bitte, im Foyer die Petition gegen das neue Buskonzept zu unterschreiben, leisteten danach viele Besucher Folge.

Willi Fischer machte Mut

Nach dem tosenden Applaus übernahm Gemeindepräsident Willi Fischer das Wort. Und er machte den Quartierbewohnern Mut: «Die Gemeinde ist am Ball, egal, ob es die Post oder die Busse betrifft.» Bei der Post Riehen 2 lasse man nicht locker, eine Verbesserung der aktuellen Situation sei möglich, betonte Fischer. Auch beim Buskonzept sei das letzte Wort noch nicht gesprochen, die BVB hätten Gesprächsbereitschaft signalisiert. Schliesslich stellte der Gemeindepräsident beim neuen Parkregime eine «Feinjustierung» in Aussicht.

Diese Versprechen taten der guten Stimmung natürlich keinen Abbruch. Die fröhlichen Lieder des gemischten Surprise-Strassenchors rundeten den gelungenen Neujahrsapéro ab.

Loris Vernarelli



Der Saal im Andreashaus war feierlich geschmückt.

Fotos: Loris Vernarelli



Paul Spring und Anuschka Bader «überwachen» die Petitionsbögen.

IN KÜRZE**Grüne empfehlen Kaufmann und Vogel**

rz. Die Grünen Riehen ziehen für die Wahl des Gemeindepräsidiums keinen Kandidaten des Mitte-Links-Spektrums vor. Laut einer Medienmitteilung empfehlen sie sowohl Christine Kaufmann (EVP) als auch Guido Vogel (SP) zur Wahl und haben deshalb Stimmfreigabe beschlossen.

Katja Christ-Rudin für Andreas Sturm

rz. Katja Christ-Rudin (GLP) ersetzt im Grossen Rat den im Zusammenhang mit dem Bankratspräsidium aus dem Kantonsparlament zurückgetretenen Andreas Sturm. Die zweifache Mutter war juristische Mitarbeiterin im Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und amtiert als aktuelle Schreiberin des Einwohnerrats Riehen.

Galerieeröffnung an der Museumsnacht

rz. An der Nacht der Nächte in Sachen Kunst in der Region, nämlich am Freitag, 17. Januar ab 18 Uhr, eröffnet Waltraud Tambour an der St. Alban-Vor-

stadt 63 in Basel ihre neue Galerie. Die erste Ausstellung in der «Art Galerie Waltraud Tambour» bestreitet der 1953 geborene Maler und Grafiker Kurt Mair, der Kunstgeschichte, Archäologie und Japanologie studiert sowie ein Diplom in Radierung und Lithografie erlangt hat.

Kurt Mair hat bereits 1984 bei Waltraud Tambour ausgestellt. Lange Zeit war sie in Badenweiler, darauf in Chur und nun in Basel – glücklich, an so einer prominenten Lage ihre neue Galerie zu eröffnen. Sie wird in den Räumlichkeiten jeweils einen Teil ihrer eigenen Kunstsammlung zeigen sowie vier Mal im Jahr wechselnde Ausstellungen.

Alte Jahrbücher im Angebot

rz. Das neueste Jahrbuch «Z' Rieche» ist zwar erst sechs Wochen alt, doch lohnt es sich immer auch, in den älteren Jahrgängen zu stöbern. Eine RZ-Leserin hat verschiedene Rieherer Jahrbücher günstig abzugeben: Es handelt sich um die Jahrgänge 1963, 1996 bis 1999 sowie 2001 bis 2012. Interessierte melden sich bitte direkt bei Dorothea Boder unter Telefon 033 336 44 12.

GEMEINDE RIEHEN Gut besuchter Neujahrsapéro im Gemeindehaus**Solidarität, Anstand und Niveau**

rs. «Diese Art der besinnlichen Feier zum Jahresbeginn gefällt mir – und Ihnen offensichtlich auch», sagte Gemeindepräsident Willi Fischer zu Beginn seiner Ansprache anlässlich des ausserordentlich gut besuchten Neujahrsapéros der Gemeinde Riehen vom 1. Januar im Bürgersaal des Gemeindehauses. Dieses Treffen zu Jahresbeginn, dieser persönliche Austausch symbolisiere ein gemeinsames Zueinanderhalten und zeige, dass einem Werte wichtig seien. «Lasst uns am Alten, so es gut ist, halten. Doch auf altem Grund Neues schaffen zu jeder Stunde», zitierte er Gottfried Keller und wünschte sich mit Blick auf die kommenden Gemeindewahlen austarierte Lösungen, die sich auch umsetzen liessen, eine Politik mit Anstand und Niveau, Fairness und dass bei allem Tun stets das Gemeinwohl im Fokus bleiben möge. Mit einem Augenzwinkern zitierte Willi Fischer aus dem Rieherer Wunschbuch den Wunsch der offensichtlich noch sehr jungen Pauline: «Die Rutschbahn soll steiler sein!»

Wir dürften bei all unseren täglichen Sorgen nicht vergessen, dass es uns doch eigentlich sehr gut gehe, erinnerte Willi Fischer angesichts der Tatsache, dass anderswo Armut, Hunger und Krieg herrschten und rief zu



Beim reichhaltigen Apéro im Foyer des Gemeindehauses bot sich viel Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Foto: Philippe Jaquet

Solidarität gegenüber den Armen und Minderbemittelten dieser Welt auf. In der Hoffnung auf eine gute Zukunft wünschte der abtretende Gemeindepräsident zum Schluss alles Gute – «für Sie und für unser Riehen».

Schon Felix Werner, der den Neujahrsapéro in Zusammenarbeit mit Margrit Fuchs im Auftrag der Gemeinde organisiert hatte, hatte in seiner Begrüssung davor gewarnt, überheblich zu werden. Es sei wichtig für eine Gesellschaft, auch zu denen zu halten, denen es nicht so gut gehe, um daraus dann auch Hoffnung schöpfen

zu können, wenn es einem selber einmal nicht so gut gehen sollte.

Zum Abschluss des Bühnenprogramms intonierte Martin Masan (Geige) und Ioanna Seira (Cello), die den Abend schon musikalisch eröffnet hatten, mit viel Witz und Schwung Johann Halvorsens Passacaglia über ein Thema von Georg Friedrich Händel und ernteten dafür grossen Applaus. Danach schritt man zum reichhaltigen Apéro mit ausführlichem Gespräch über Persönliches – und natürlich auch über die bald anstehenden Wahlen.

QUARTIERVEREIN KORNFELD Adventsfensterrundgang und Neujahrsapéro**Adventsfenster, klingende Gläser und ein Aufruf**

mf. Gestartet wird bei der Nummer 3. Vier Adventskerzen brennen am mit Sternen verzierten Tannenzweig. «Jeden Sonntag kam eine Flamme hinzu», erklärt die Urheberin des Kunstwerks an der Haustür unweit der Kornfeldkirche. Ganz wie in echt. Auf dem Rundgang zu den Adventsfenstern im Kornfeldquartier gibt es noch viel Kunstvolles zu bewundern; hier sei nur eine kleine Auswahl erwähnt.

Das 8. Türchen des Adventskalenders setzt sich bis in den Garten fort, wo ein illuminiertes Kranz den Blick auf die Krippenszene lenkt. «Das Kindlein liegt auch hier erst seit dem 24. Dezember in der Krippe», weist Christian Humm vom Quartierverein auf das durchdachte Konzept hin. Sofern anwesend, erklären die Künstler ihre Werke gleich selber, etwa beim grossen leuchtenden Stern der Nummer 20, der in der Adventszeit eine zentrale Rolle spielt. Wahre Kunstwerke aus Papier geschnitten sind auch die Sterne der Nummer 12, deren jugendlicher Künstler ebenfalls anwesend ist. In der Nummer 18 dreht sich ein Weihnachtsbäumchen, die 21 ist ein weihnachtliches Kreuzworträtsel zum 100. Geburtstag desselben. Die 23 präsentiert sich als märchenhafter, wolkenverhangener Winterwald und die Nummer 13 als wunderschönes vierteiliges Schattenspiel.

Bei der Krippendarstellung des 24. Fensters war die Kornfeldkirche erreicht, wo der Neujahrsapéro wartete. Die Präsidentin des Quartiervereins Kornfeld Monika Hermle begrüßte herzlich und bedankte sich fürs Kommen und die Hilfe während des ganzen Jahrs. Bei alt Präsident Hansruedi Bärtschi, beim Pfarrehepaar Klaiber, bei Christian Humm, dem Sigristenpaar Frei, dem Postmann Schori, der Kinderbetreuerin Chantal Wyss und natürlich bei allen FensterkünstlerIn-

nen. «Einen Wunsch hätte ich noch», wurde die Vereinspräsidentin plötzlich ernst, «und zwar mehr Interesse für die Vereinsarbeit. Vor allem im Vorstand brauchen wir dringend Hilfe und heissen alle Interessierten herzlich willkommen.» Sowohl der Dank als auch der nachdrückliche Aufruf wurde mit Applaus quittiert und mit Wünschen für ein gutes, friedvolles und gesundes neues Jahr erhob Monika Hermle ihr Glas und leitete zum informellen Teil des Abends über.



Nach dem Rundgang zu den Adventsfenstern lauschten die Gäste der Begrüssung von Quartiervereinpräsidentin Monika Hermle.

Foto: Philippe Jaquet

NACHRUF**Zum Tod von Kaspar Gut-Wunderli (1933–2013)**

Vor wenigen Tagen hat in der Dorfkirche eine grosse Trauergemeinde von alt Gemeindeförster Kaspar Gut-Wunderli Abschied genommen. Als Bauernsohn im zürcherischen Binz aufgewachsen, kam Kaspar Gut Anfang der 60er-Jahre nach Riehen, gründete hier eine Familie und fand im Werkdienst der Gemeinde Riehen eine Anstellung. Als 1967 der langjährige Gemeindeförster in den Ruhestand trat, bewarb sich Kaspar Gut um dessen Nachfolge. Nach absolvierter Försterschule und mit Bravour bestandener Försterprüfung stand einer Anstellung nichts mehr im Weg und eine fast 30-jährige Tätigkeit in den Waldungen von Riehen und Bettingen nahm ihren Anfang.

Früh schon erkannte Kaspar Gut, dass es mit unseren Wäldern nicht zum Besten bestellt war. Er musste seinen Arbeitgeber, die Behörden, die Öffentlichkeit, die Politik und schliesslich auch die Wissenschaft für das Problem sensibilisieren. Vielerorts wurde die Diskussion über das Waldsterben ideologisch geführt. Nicht so bei Kaspar Gut, er war bestrebt, mit Fakten zu überzeugen. Un-

vergessen sind die von ihm über viele Jahre hinweg durchgeführten Waldführungen. Dabei kam Kaspar Gut sein ausgeprägtes didaktisches Geschick zur Hilfe, ein Talent, das ihn auch zur erfolgreichen Ausbildung von Forstwartlehrlingen befähigte. Für die Gemeindeverantwortlichen war dies eine Verpflichtung, unter anderem durch die Nutzung der Geothermie, den CO₂-Ausstoss auf Gemeindegebiet entscheidend zu reduzieren.

Wald als Ort der Stille

Für Kaspar Gut stand bei seiner heimatlichen Tätigkeit nicht so sehr die Holznutzung als vielmehr die Erholungsfunktion des Waldes im Vordergrund. Der Wald als Ort der Stille, des beschaulichen Verweilens, des Rückzugs. Kaspar Gut war auch ein geselliger Mensch. Unvergessen sind die jeweils an den Waldumgang des Bürgerrates sich anschliessenden, von ihm organisierten Abendunterhaltungen, wo bei Wettbewerben die forstlichen Kenntnisse der anwesenden Gäste und Behördenmitglieder unerbitlich getestet wurden.

Sein Interesse am öffentlichen Geschehen liess ihn von 1980 bis 1992 im Einwohnerrat und von 1994 bis 2004 im Grossen Rat ein politisches Mandat ausüben. Schwerpunkt seiner politischen Themen waren naturgemäss Fragen der Umwelt und der Bewahrung der Schöpfung, Schwerpunktthemen auch der EVP, in der er seine politische Heimat gefunden hatte. Nach seiner 1996 erfolgten Pensionierung blieb er nicht untätig. Ein durch einen Insektenstich ausgelöstes Leiden schränkte ihn jedoch mehr und mehr in seiner Mobilität ein. Noch bis im letzten Sommer liess er es sich aber nicht nehmen, fürsorglich betreut von seiner Frau Margrit, seinen geliebten Garten in der Au aufzusuchen. Der Tod von Kaspar Gut erinnert uns daran, wie sehr unser wichtiger Wald ein wertvolles Vermächtnis ist, für das es auch in Zukunft Sorge zu tragen gilt.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Margrit und seinen Familienangehörigen.

Gerhard Kaufmann, alt Gemeindepräsident

Praxis für Massage & Energetische Behandlungen
 spezialisiert für Frauen & Kinder
 Halten Sie Ihr Immunsystem und Ihr Gemüt mit Massagen in Schwung.

- Klassische Massage und Energetische Behandlungen
- Therapeut. Wirbelsäulenbehandlung
- LomiLomiNui - Hawaiianische Massage
- Ollin-Massage - Obsidian Hot Stone
- Aromaöl-Massagen

Spezialisiert für:
 · Schwangerschafts-Massagen

Silvia Merkle-Zäch dipl. Masseurin, ärztl. geprüft
 im Rahmen der Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt
Meierweg 30 · 4125 Riehen · Tel. 061 643 23 02

*Winterzeit
 Schenken Sie sich Zeit zum
 Relaxen und Loslassen
 bei einer
 Massage*



Foto: Thomas Siepmann, pixelio.de

NEU – Sing-Treff in Riehen

Wir singen Volkslieder, Kanons, Songs aus aller Welt, keine Notenkenntnisse nötig! Spielerische Stimmbildung, Stress abbauen und Energie tanken! Der Spass am gemeinsamen Klang steht im Vordergrund!

Infos: Doris Hintermann
 Telefon 061 692 96 34
 dorici@manomia.ch



IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN, ZAHNERSATZ,
 In Ihrer Nähe! Besser und günstiger als bei dentesana? UNMÖGLICH!
 Gratisunterlagen: www.dentesana.ch • 0844 802 310 • WIR
 RZ031578

Die Akupunkturmassage bei Wirbelsäulenbeschwerden

Die Therapiemethode der Akupunkturmassage ist eine interessante und oft sehr wirkungsvolle Behandlungsmethode bei verschiedenen Beschwerdebildern der Wirbelsäule.

Oft wurde vieles abgeklärt, augenscheinlich sollte man eigentlich gesund oder beschwerdefrei sein. Und trotzdem hat man Beschwerden, oftmals diffus und schwierig zu beschreiben oder zu erklären, häufig auch als wandernde Schmerzen.

Aus Sicht der Akupunkturmassage und der Energetischen Chinesischen Medizin gibt es jedoch mannigfaltige Ursachen für unklare oder chronische Rückenbeschwerden: Dabei wären in erster Linie Störungen, Reizungen oder energetische Störungen der Unterbauch- oder Verdauungsorgane zu nennen. In zweiter Linie fallen asymmetrische Becken- und Beingelenke auf, was man sehr häufig auch schon bei jungen Erwachsenen und bei Jugendlichen antrifft.

Gerade in jüngerem Alter scheint mir der Gesichtspunkt einer wirklich prophylaktischen Vorgehensweise äusserst wichtig. Wenn Ihnen auffällt, dass die Absätze schief abgelaufen werden, dass die Hosenbeine ungleich lang erscheinen oder die eine Schulter höher als die andere steht, so können Sie davon ausgehen, dass die Symmetrie der Wirbelsäule nicht stimmt. Diese Asymmetrie wiederum kann Wegbereiter für spätere Beschwerden sowohl im Rücken, als auch in Hüft- oder Kniegelenken sein.

Diese Asymmetrien, die ungleich langen Beine oder ein Beckenschiefstand lassen sich mit der Methode der Akupunkturmassage (energetisch-statische Behandlung) sehr gut behandeln. Je früher, desto besser.

Wie schon erwähnt, können auch Reizungen in den Verdauungsorganen zu Rückenschmerzen führen. Dies ist in mittlerem Alter eine häufige Ursache dafür. Spätestens jetzt sollte man sich mit dem Thema der gesunden und ausgewogenen Ernährung auseinandersetzen.

Auch hierbei kann die Akupunkturmassage eine sinnvolle Ergänzung zu Ihren Bemühungen sein.

Mit herzlichem Gruss, Markus Dinort

Markus Dinort
 Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
 Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
 Wirbelsäulenbeschwerden,
 Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

Security und Protect Spezialist bei Krav Maga Riehen (KMS)



Am Freitag, 29. November 2013, fanden im KMS-Hauptcenter in Liestal die Prüfung zum Security und Protect Spezialisten statt.

Alex Sipos von Krav Maga Selfprotect Riehen war einer der acht Prüflinge schweizweit, welche sich zwei Jahre auf diese Prüfung vorbereiteten.

In diesen zwei Jahren wurden die Schüler in Personenschutz, Nah-

kampf, der Handhabung von Pfefferspray, Teleskopschlagstock und Faustfeuerwaffen ausgebildet.

Die beiden Prüfungsexperten, Giuseppe Puglisi und Heinz Frei (beides ehemalige Angehörige von diversen Spezialeinheiten bei der Polizei und Ausbilder), konnten allen Teilnehmern das Abschlussdiplom zu dieser Ausbildung überreichen.

Von nun an ist es bei Krav Maga Selfprotect Riehen möglich, weitere Kurse im Bereich Selbstverteidigung und Eigenschutz zu besuchen.

Das nächste Projekt wird ein Kurs über den Umgang mit Pfefferspray sein, da es in der heutigen Zeit von enormer Wichtigkeit ist, die Hilfsmittel für die Selbstverteidigung zu beherrschen und auch den rechtlichen Aspekt zu kennen.



Informationen zum Angebot von Krav Maga Self Protect Riehen:

www.kravmaga-riehen.ch
 Telefon 061 606 77 12
 E-Mail: alex@semi.ch

Pfefferspraykurs bei Krav Maga Riehen



Oleoresin Capsicum («OC»), der Wirkstoff des Pfeffersprays, ist ein sehr wirksamer und effektiver Reizstoff. Er wirkt auf Haut, Gesicht, Augen und Atmungssystem, und dies in der Regel sofort.

Sie lernen die Wirkung des OC, die rechtlichen Aspekte des Gebrauchs und die richtige Handhabung des Pfeffersprays und trainieren die Bewegungsabläufe mit Trainingssprays.

Mindestalter:
 16 Jahre (Minderjährige mit Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Kurskosten:
 Fr. 100.– (vor Kursbeginn bar zu bezahlen)

Mitnehmen:
 Bequeme Kleidung, Hallenturnschuhe oder barfuss; Kleider zum Wechseln werden empfohlen

Kurstag:
 Samstag, 29. März, 13–16 Uhr

Kursort: Turnhalle der Gehör- und Sprachheilschule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen

Kursleitung: Alex Sipos, KMS-Headinstructor, Security und Protect Spezialist, 3. Dan Taekwondo WTF

Interessierte melden sich unter:
 E-Mail: alex@semi.ch,
 Telefon 061 606 77 12,
 Internet: www.kravmaga-riehen.ch

Kursinhalt:

- Theorie über OC/Rechtliche Aspekte
- Richtige Handhabung des OC-Sprays
- Übungen mit Trainingssprays
- Angriffssituationen aktiv durchspielen
- Verhalten nach Einsatz des OC-Sprays

Yoga und Meditation in Riehen



Irena Waldmeier
 Gänshaldenweg 6
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 10 68
www.irena-waldmeier.ch

Yoga und was es bewirkt

- sich wieder spüren, achten und lieben
- bezieht den ganzen Menschen ein
- Ausdauer, Dynamik, Achtsamkeit
- Atmung, Beweglichkeit, Spannung- und Entspannung, Energie, Emotionen

Meditation

- führt zur Stille und Leben im Moment
- beruhigt und zentriert den Geist
- ist als spirituelles Abenteuer zu verstehen

Yoga und Meditation können in jedem Alter ausgeführt werden und

– dienen als alltagstaugliche Gebrauchsanweisung für den Körper und den Geist

– können körperliche Beschwerden lindern oder verhindern

Um was es mir persönlich geht:
 Menschen zu motivieren, sehen, wie sie sich entwickeln und zu unterstützen

Termine

- alle zwei Wochen oder wöchentlich
- Dienstag, 10–11.30 Uhr
- Donnerstag, 19.30–21 Uhr

Gruppen

- max. 7 Personen gemischt
- Private Termine möglich

Kosten

10 Lektionen Fr. 250.–
 Schnupperstunde nach telefonischer Anfrage möglich und kostenfrei



Foto: Petra Bork, pixelio.de

Musikalisch-ästhetische Grundbildung für Kinder im Alter von 3–7 Jahren im purpur Familienzentrum



Im Zeitalter der Sinnesüberflutung fällt es vielen Kindern schwer, die Menge an Eindrücken, denen sie täglich ausgesetzt sind, zu sortieren und daraus eigene kreative Ideen zu entwickeln. Die angebotenen Kurse zielen auf eine umfangreiche Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, und Sozialisierung. Hierbei werden vor allem musikalische Elemente erlernt. Es wird mit der Stimme und mit Instrumenten improvisiert.

... lernen, aufmerksam zu beobachten ... Worte zu finden, die beschreiben, was wir wahrgenommen haben ... zu experimentieren und eigene Ideen zu entwickeln ... auf- und miteinander zu hören ... zu lauschen, wie Stille klingt ... die Stimme zu entdecken und mit Worten zu malen ... zu hören, wie sich eine Melodie entfaltet und wie wir sie auf Instrumenten spielen können ... zu spielen und wahrzunehmen, dass jeder ein und dieselbe Sache anders macht und alles seine eigene Schönheit zeigt ...

purpur
Familienzentrum Riehen

Jetzt anmelden!
Musikkurse für Kinder
beginnen am 4./5. Februar 2014.
Gratis Schnupperstunden:
Di 21. und 28. Januar, 16 Uhr

purpur Familienzentrum
Baselstrasse 44, Riehen
Kontakt: Franziska Grunze
061-501 84 05
f.grunze@les-trois-mains.com

RZ031642

Auch im Alter im eigenen Zuhause wohnen bleiben

Aktiv im Alter

TAGESHEIM

Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli
4125 Riehen

Das Tagesheim für Betagte bietet älteren Menschen die Möglichkeit, ihren Tag in einer Tagesstruktur und in Gesellschaft zu verbringen. Der Mensch, die Erhaltung von Selbstständigkeit, Autonomie und Lebensfreude stehen dabei im Mittelpunkt unserer Dienstleistungen.

Wir bieten:

- Mittagessen, Zvieri, Tee und Kaffee und bei Bedarf ein Frühstück
- leichte Grund- und Behandlungspflege
- Medikamentenabgabe
- Aktivierungsangebote
- Begleitung und Beratung in Lebenskrisen
- und arbeiten mit den Angehörigen, Ärzten und Spitexorganisationen zusammen.

Im Alter, wenn die Kräfte nachlassen und der Alltag zu Hause schwierig wird, hat der Mensch trotzdem das Bedürfnis, so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden zu leben. Das Tagesheim unterstützt den Senioren dabei und entlastet so betreuende Angehörige. Mit dem täglichen Selbstständigkeitstraining haben unsere Gäste die Möglichkeit, an einem per-



Frau Margret Oeri hat das Tagesheim aufgebaut und 25 Jahre geleitet. Die Zeit ihrer Pensionierung ist da – sie wird ab dem 1.1.2014 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie hat das Tagesheim geprägt und viel Herzblut hineingesteckt – sie wird uns fehlen.



Ihre Nachfolge tritt Frau Beate Brand an. Sie wird die Tagesheimleitung ab Januar 2014 übernehmen.

sonenzentrierten und vielseitigen Beschäftigungsangebot teilzunehmen. An den Nachmittagen werden Gruppenaktivitäten wie Bewegungstraining, Gedächtnistraining, Gesprächsgruppen, Musik und Singen, Malen und Spielen angeboten. Wir haben von Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.15 Uhr geöffnet. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Tagesheimleitung unter Telefon 061 643 22 16.



Publireportage

100 Testhörer für die Beltone Praxis-Studie gesucht!

3D-Hören – jetzt unverbindlich und kostenlos testen!



Technologie-Sprung: Mit Alta von Oticon erleben Sie Hören in der Dritten Dimension.

So gut wie zu Beginn des Lebens hört der Mensch nie wieder. Bei jedem von uns lässt das Hörvermögen langsam und unmerklich nach. Darum waren es früher vornehmlich ältere Menschen, die Hörgeräte genutzt haben. Doch dies hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Hörgeräte helfen heute nicht erst, wenn mehr Lautstärke gefragt ist, sondern bereits dann, wenn das Verstehen immer mehr Mühe bereitet. Ein Einstieg in gute Hörsysteme ist durch Zuzahlungen von IV und AHV sogar kostenlos möglich (Znüni-Tarif von Beltone). Die beste Qualität bietet räumliches Hören – sogenanntes „3D-Hören“. Es hilft Ihnen, Gesprächen in der Gruppe besser zu folgen oder Gefahren im Strassenverkehr, z. B. durch andere Verkehrsteilnehmer, zu verringern. Das neue Oticon Alta ist eines der besten Hörgeräte der Welt. Es bietet zahlreiche Spezialprogramme, die vom Beltone Hörgeräteakustiker auf die persönlichen Wünsche

des Kunden hin eingestellt werden. Danach arbeitet das System vollautomatisch. Das Alta lässt keine Wünsche offen. Mit ihrer Praxis-Studie begleitet Beltone die neu gewonnenen Erfahrungen mit Hörgeräten. Wie erleben Kunden dieses neue, leichtere Verstehen? Welche Komfortmerkmale kommen im Alltag besonders gut an? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Beltone Praxis-Studie. „Die Teilnehmer geben uns wertvolle Hinweise, wie Hörgeräte ihnen im Alltag wieder mehr



„Bei Beltone habe ich erfahren, was Hörgeräte für mich bringen. Dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe, erlebe ich jeden Tag. Ich bin bei allem wieder voll dabei. Mein Tipp: Die Praxis-Studie ist kostenlos und unverbindlich. Nutzen Sie diese Gelegenheit und testen Sie selbst, wie Hörgeräte auch Ihnen helfen können.“
Carola Frei, Beltone-Kundin.

Seit 1929 
Beltone

Ihr Partner für gutes Hören

Bei Interesse vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der gebührenfreien Telefonnummer:

0800 123 001

Oder besuchen Sie eine Filiale in Ihrer Nähe:
Wettsteinstr. 6, 4125 Riehen | Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel | Hammerstr. 70, 4057 Basel

Lebensfreude schenken und sie wieder mit Menschen verbinden“, erklärt Dipl.-Ing. Christina Rempe von der Beltone Hörberatung.

An der Studie kann jeder teilnehmen. Gesucht werden Menschen sowohl mit als auch ohne Hörgeräteerfahrung, die im Alltag nicht mehr so gut verstehen. „Die Hörgeräte werden individuell angepasst und in einem ausführlichen Gespräch schildern die Teilnehmer anschliessend ihre Erfahrungen“, erklärt Christina Rempe.

Unser Dankeschön für Ihre Teilnahme:

GUTSCHEIN 50% RABATT

auf das 2. Hörgerät in der Klasse 3D-Hören und Sprachverstehen. Angebot gültig bis 15.03.2014.

Neue Trommelkurse: Gruppenkurse fördern die Musikalität und Sozialkompetenz auf allen Altersstufen



Die Djembé-/Percussionskurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musikalität und Trommelkunst, sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder. Sie eignen sich auch als Aufbaumodul für späteren Schlagzeugunterricht.

Susanne Hirt, Musiklehrerin an der Musikschule ton in ton mit langjähriger Erfahrung in Gruppenunterricht, erklärt dies so:

«Wir schöpfen aus dem reichhaltigen Repertoire der afrikanischen und brasilianischen Musik. Unsere

Instrumente sind die Djembés (Handtrommeln), die dazugehörenden, mit Schlegeln gespielten Bässe (Doundoums) sowie andere Trommeln, Rasseln und Glocken. Damit erarbeiten wir, je nach Stufe, von einfachen Rhythmusmustern bis zu komplexen Arrangements, eine kraftvolle, mehrstimmige Trommelmusik.»

Die Trommelkurse finden an der Musikschule ton in ton, Baselstrasse 60 in Riehen statt (siehe Inserat). www.ton-in-ton.ch



ton in ton
 schlagzeug + percussion
 gitarre + e-gitarre
 ukulele-kurse
 djembé-kurse
 tontechnik
 schulband
 keyboard
 posaune
 saxofon
 e-bass
 piano

neue gruppenkurse:
 gruppenkurse fördern die musikalität + sozialkompetenz auf allen altersstufen.

die afrikanische handtrommel djembé + die mit stöcken gespielten bässe u.a. spielen lernen, in kleingruppen ab mitte januar 2014:

- kinder ab 8 jahren jeweils freitags um 15 uhr.
- erwachsene donnerstags um 18 uhr.

information + anmeldung
 telefon 061 641 11 16
 baselstrasse 60, riehen

www.ton-in-ton.ch

ton in ton

Kurs: Stressregulation



C. Kobler Glaser
 dipl. Polarity-Therapeutin

Aggressive und depressive Verstimmungen beeinflussen unser Befinden. Wir verhalten uns extrem kritisch und kämpferisch oder fühlen uns unkonzentriert, müde und machtlos. Wie können wir mit Stress, Aggressionen und depressiven Verstimmungen besser umgehen?

Der Kurs «Angst, Stress, Depressionen?» befasst sich mit dieser Frage mittels Regulation der Körperhaltung. Durch sanfte Körperübungen machen wir uns vertraut mit dem Spektrum der Haltungen bei erhöhtem Stress und lernen, unsere Gefühle durch die Körperhaltung zu beeinflussen und unsere Kräfte zu regulieren.

Infos/Anmeldungen:
 Tel. 061 361 33 69
 E-Mail: christinekobler@bluewin.ch

Angst, Stress, Depressionen?

Wie kann ich mit Aggressionen, Stress und depressiven Stimmungen besser umgehen? Übungen aus der Formativen Psychotherapie unterstützen die körperliche und geistige Beweglichkeit. Sie wirken in feinen Bewegungsimpulsen auf die Hirnstruktur und auf körperlich emotionale Zustände ein.

Kursdaten: Mi., 15. 1.–12.2. 2014, 9.45–11 Uhr oder 19.15–20.30 Uhr
☎ 061 361 33 69 / 078 861 85 33
Im Niederholzboden 55, Riehen

Verkürzter Nothilfekurs dank eLearning



«eNothelfer» nennt sich das neueste Angebot der Samariter. Das «e» vor dem Namen steht für «eLearning»: Der Stoff des Nothilfekurses kann in



moderner, ansprechender Aufbereitung selbstständig und im eigenen Lerntempo am Computer erarbeitet werden (www.e-samariter.ch). Nach erfolgreichem Abschluss des eLearnings wird ein Zertifikat ausgestellt. Dieses berechtigt zur Teilnahme am verkürzten Nothilfekurs (eNothelfer), der nur noch sieben Stunden dauert. An diesem Kurstag (in der Regel ein Samstag) wird fast nur noch praktisch gearbeitet (Übungen, Fallbeispiele usw.) – dadurch wird der Präsenzunterricht noch spannender und das Lernen noch effizienter. Am Ende des eNothelfers erhalten die Teilnehmenden wie bisher den offiziellen «Nothilfekurs-Ausweis», der fürs Autofahren, für Jugend+Sport und für viele andere Tätigkeiten vorausgesetzt wird. Der Ausweis ist ebenso wie das ausführliche, farbig illustrierte Nothilfe-Handbuch im günstigsten Preis von Fr. 110.– inbegriffen. Gut-

scheine für das eLearning im Wert von Fr. 15.– können ebenfalls beim Samariter-Verein Riehen bezogen werden.

Für alle diejenigen, die den Nothilfekurs schon vor ein paar Jahren absolviert haben, bietet der Samariter-Verein Riehen im Rahmen seiner monatlichen Fachübungen eine Auffrischung in Erster Hilfe an. Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, bei Notfällen und Erkrankungen zweckmässig zu reagieren, Erste Hilfe zu leisten und nicht zuletzt zu entscheiden, ob ein Arzt oder sogar die Sanität aufzubieten ist oder nicht. Erste Hilfe ist einfach – man muss sich nur getrauen.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, freiwillig vom Verein organisierte Einsätze auf dem Samariterposten zu leisten (Sanitätsdienst), sei es bei Sportanlässen auf der Grendelmatte



Nothilfe-Kurs
 Blockkurs Freitag, Samstag (Kosten Fr. 130.–)
 19.30-22 / 8.30-12 / 13-17 Uhr
 Termine: 21. / 22. Feb. und 28. / 29. Nov.

Neu: eNothelfer (Kosten Fr. 110.–)
 Online eLearning unter www.e-samariter.ch plus Präsenzveranstaltung, Samstag 8.30 - 16.30 Uhr
 Termine: 24. Mai und 27. Sept.

Samariter-Kurs
 Zweimal Freitag, Samstag (Kosten Fr. 150.–)
 19.30-22 / 9-12 / 13-16 Uhr
 Termine: 24. / 25. Okt. und 31. Okt. / 01. Nov.

Reanimation Grundkurs (BLS-AED)
 Montag und Dienstag (Kosten Fr. 150.–)
 19.00-22 Uhr (2 Abende)
 Termine: 31. Mai / 1. April 08. / 09. Sept.

Reanimation Repetitionskurs
 Montag oder Dienstag (Kosten Fr. 80.–)
 19.00-22 Uhr (1 Abend)
 Termine: Dienstag 11. Feb.
 Montag 07. April
 Montag 10. Nov.

Alle Kurse inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial und Pausensnacks.
Auskunft über die Kurse und Anmeldung bei:
kurse@samariter-riehen.ch
 Brügger 061 601 19 38

Fachübungen „Samariter im Einsatz“
 Mo oder Di um 20.00 Uhr im Haus der Vereine
 21. Jan. (Museum), 17. Feb., 18. März, 28. April, 19. Mai (ausser), 01. Juli, 26. Aug. (ausser), 15. Sept., 21. Okt. (Arztvortrag) und 17. Nov.

oder im Gelände, sei es bei Festivitäten in Riehen oder Bettingen usw. Jede Samariterin und jeder Samariter wird sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt; gearbeitet wird dabei stets im Team.

Und nicht vergessen: Die nächste Blutspende-Aktion in Riehen findet am Dienstag, 6. Mai 2014, von 17 bis 20 Uhr im Haus der Vereine statt.

Aktuelle Informationen:
www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch
 Kursanmeldungen ebenfalls über www.samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (Brügger).

Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina



Betten-Haus Bettina AG
 Wilmattstrasse 41
 4106 Therwil
 Parkplätze vorhanden

Tel. 061 401 39 90
bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Schlankheits-Gesundheits-Schwimmen

Gelenk- und rüchenschonende Schwimmmethoden: Im Wasser kann man sich leicht und mühelos – auch wenn man übergewichtig ist – bewegen. Mit einer speziellen Schwimmtechnik lernen Sie, wie Sie sich gelenkschonend und rückenentlastend im Wasser bewegen können. Beim Schwimmen leitet der Körper zehnmal mehr Energie ab als im Alltag. Das Schlankheits-Gesundheits-Schwimmen wird durch mentale Methoden unterstützt, damit es Ihnen leichter fällt, im Kopf die alten Gewohnheitsmuster zu verändern. Dieser Kurs ist auch für Personen geeignet, die nicht über grosse Schwimmfertigkeiten verfügen.

Am 17. März 2014 startet ein neues Kurssemester in der Schulschwimmhalle Wasserstelzen in Riehen.

Gerne dürfen Sie sich auch für eine Schnupperlektion bei uns anmelden (Schwimmschule beider Basel: Telefon 061 361 65 19 / info@schwimmschulebasel.ch).

Ebenfalls neuer Kursstart ab 17. März 2014:

Kinderschwimmkurse im Wasserstelzen

| | | |
|------------|-----------------|----------------|
| Montag | 18.00–20.00 Uhr | Krebs–Krokodil |
| Mittwoch | 18.10–20.00 Uhr | Krebs–Eisbär |
| Donnerstag | 16.30–20.00 Uhr | Krebs–Delfin |
| Freitag | 16.00–18.00 Uhr | Krebs–Eisbär |
| Samstag | 14.00–17.20 Uhr | Krebs–Eisbär |

Jeweils 30 bzw. 40 Minutenkurse

Aquafit in der Reha Chrischona

| | | |
|----------|-----------------|---------------------|
| Dienstag | 18.30–19.30 Uhr | Aquafit Flachwasser |
| Freitag | 18.30–19.30 Uhr | Aquafit Flachwasser |

Einstieg jederzeit möglich

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage:

www.schwimmschulebasel.ch

Pranic Healing



Pranic Healing geht den Ursachen auf den Grund, setzt gezielt Lebensenergie (Prana) ein, um die Selbstheilungskräfte zu beschleunigen. Es ist eine sehr weit entwickelte Form von Akupunktur, die auf den Energiekörper abzielt. Pranic Healing ist zudem eine optimale Ergänzung zu einer ärztlichen Behandlung und wirksam in der Vorsorge. Diese leicht erlernbare **Selbstheilungstechnik** beruht auf Naturgesetzen. Diese Methode wird Schritt für Schritt in den Seminaren durch lizenzierte Lehrer beigebracht. Akute und chronische Beschwerden können so unterwegs oder zu Hause energetisch leicht behandelt werden. Nach jahrelanger Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat Master Choa Kok Sui zusammen mit qualifizierten Ärzten, Therapeuten usw. diese energetische Methode erforscht, entschlüsselt und zusammengefügt.

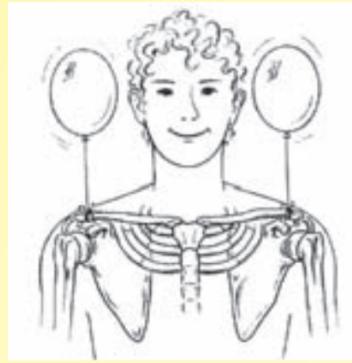
Kommen Sie an unsere **Information: 18. Januar in Riehen** oder an eines der Basisseminare in Muttenz: 14.–16. Februar | 9.–11. Mai 2014 | www.pranichealing.ch esther.feusi@pranichealing.ch Telefon 061 463 21 05

Vorträge und Workshop.
Im Niederholzboden 12
Riehen | 18. Januar

09.00h Kinesiologie | Pranic Healing
10.30-12.00 Meditation für die Erde
14.00 Selbstheilungstechnik
-einfach zu erlernen sofort nutzbar
15.00-16.00 Probeanwendungen

Eintritt frei | Kollekte
Pranic Healing Basel | Esther Feusi
www.pranichealing.ch 061 4632105

Steigern Sie Ihre Beweglichkeit, Kraft und Koordination



Wer seinem Körper mechanisch ausgeführte Übungen abverlangt, wird auf Dauer keine Geschmeidigkeit

erreichen, denn: Bewegung beginnt im Kopf – und nicht im Muskel!

Der fantasievolle Weg dorthin heisst Franklin-Methode®: Mithilfe der Imagination (bildhaft anschauliches Denken) können wir kraftvoll auf Körper und Geist einwirken. Durch das Verstehen und Erleben einfacher anatomischer Abläufe erhalten Sie eine klare Vorstellung davon, wie der Körper funktioniert. Dadurch werden Beweglichkeit, Kraft, Koordination sowie Wohlbefinden und Körperbewusstsein spürbar verbessert. Die Methode ist überall einsetzbar, sei es in den Bereichen Sport, Tanz, Fitness, aber auch im Alltag oder im Beruf.

Bewegungstraining nach Franklin-Methode® www.franklin-riehen.ch / www.franklin-methode.ch

Eine neuartige Synthese aus **Imagination, Bewegung und erlebter Anatomie.**

Wöchentliche **Gruppenkurse**
Regelmässige **Workshops**
Körperarbeit **Einzel**



Simone Pulver Hochuli, Riehen
Tanzpädagogin/Bewegungspädagogin F-M®, Basic-Diplom
Telefon 061 641 76 29 / 078 965 47 50



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Karin Nock
Med. Masseurin mit eidgenössischem Fachausweis
Abgeschlossene Osteopathieausbildung an der Swiss International School of Osteopathy (SICO)

Auberg 3
4054 Basel
☎ 061/2711550
✉ massagepraxis.nock@gmx.ch
www.praxis-nock.ch

Dienstleistungen:

- Med. Massage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Cranio-Sacral-Therapie



Seit drei Jahren bieten die Stimmbildnerinnen Doris Hintermann (Riehen) und Barbara Gertsch (Bern) mit grossem Erfolg Jodelkurse an. Eine lustvolle Klangreise in die alpenländische Tradition ist garantiert!

Infos: www.stimmklang.ch

Jodeln in Riehen
Einmal selber in die Welt des Jodelns, Jutzens und «Gradhebens» eintauchen! **Neue Kurse:** Samstag, 25. Januar, 10–16 Uhr im Haus der Vereine. **Kosten:** Fr. 135.–. **Infos:** Doris Hintermann, Telefon 061 692 96 34, dorici@manomia.ch Barbara Gertsch: www.stimmklang.ch

Stressfrei zum Zahnarzt für die ganze Familie



Die neue Familienpraxis von Die Zahnärzte.ch in der Schmiedgasse in Riehen zeigt, wie ein Zahnarztbesuch auch sein kann: Stressfrei für die ganze Familie in kindgerechter Umgebung – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Wohlfühlen – von Anfang an

Durch die fantasievolle Einrichtung und speziell geschulte Zahnärzte und Helferinnen fühlen sich Kinder und Erwachsene wohl, lernen das Personal und die Umgebung kennen und lernen spielerisch, sich zusammen mit



den Eltern die Zähne richtig zu putzen. Bei notwendigen Eingriffen ist dank modernster Techniken eine praktisch schmerzfreie Anästhesie möglich, so dass der Zahnarztbesuch nicht unbedingt mit Schmerzen verbunden wird.

Die Praxis für die ganze Familie

Nicht nur Kinder und Jugendliche werden in der neuen Familienpraxis behandelt, sondern auch Erwachsene. Während Mutter oder Vater im Behandlungszimmer sind, spielen die Kinder in einer gewohnten, für sie nicht fremden Umgebung und werden ggf. vom Praxispersonal betreut. Ein Service, den wahrlich nicht jede Praxis bietet.

Weitere Familienvorteile finden Sie auf unserer Homepage unter «familycard».

Schulzahnpflege bei Die Zahnärzte.ch

Ab dem 1. Juli 2014 wird auch der Schulzahndienst in Riehen in dieser Praxis durchgeführt. Um nicht auf einen schulzahnärztlichen Dienst in Riehen und Bettingen verzichten zu müssen (die Kinder müssten sonst

nach Basel), haben sich die beiden Gemeinden für diese Lösung entschieden, damit Kinder und Jugendliche weiterhin in Riehen behandelt werden können.

Auch im Notfall immer da

Auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind wir für Sie da – in unserer Niederlassung im Bahnhof SBB, die 365 Tage im Jahr geöffnet ist. Wir haben Zugriff auf die Akten der Familienpraxis und können Sie und Ihre Familie so auch im Notfall kompetent behandeln.

So finden Sie uns

Die Zahnärzte.ch
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061 641 68 00
schmiedgasse@diezahnärzte.ch



DIE ZAHNÄRZTE.CH



DIE ZAHNÄRZTE.CH

DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH

Die Familien-Praxis in Riehen

ZAHNHASE.CH
PRAXIS FÜR KINDER- & JUGEND-ZAHNHEILKUNDE

Ab 1. Juli 2014 übernehmen wir offiziell die Schulzahnklinik Riehen/Bettingen

SCHMIEDGASSE 23, RIEHEN 061 641 68 00
SPRECHSTUNDE NACH VEREINBARUNG

DR. DR. ULRICH THOMAS DR. ELISABETH LEBER
MED. DENT. KARIN WEBER



Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA, bisher
Ruben Heimgartner Projektleiter Haustechnik
Gaston Schweizer Schreinermeister, Präs. Schreinermeisterverband

Unsere Mitglieder sind erste Wahl.

Der HGR ist erfreut, dass sich folgende Mitglieder für die Wahl des Präsidiums zur Verfügung stellen.

| | | |
|---|-----------|---------|
| Christine Kaufmann, Dr. med. vet., FVH, Dipl. ECBHM | EVP | Liste 4 |
| Thomas Strahm, Bankkaufmann | LDP | Liste 3 |
| Guido Vogel, Biochemiker, Geschäftsführer | SP | Liste 5 |
| Hans Jörg Wilde, Eidg. Dipl. Elektroinstallateur, Unternehmer | parteilos | |

Für den Gemeinderat stellen sich folgende Mitglieder zur Verfügung.

| | | | |
|---|--------|-------|---------|
| Daniel Albietz, lic. iur. Advokat | bisher | CVP | Liste 7 |
| Christoph Bürgenmeier, Eid. dipl. Malermeister | bisher | LDP | Liste 3 |
| Christine Kaufmann, Dr. med. vet., FVH, Dipl. ECBHM | | EVP | Liste 4 |
| Silvia Schweizer, Informatikerin, Unternehmerin | | FDP | Liste 1 |
| Thomas Strahm, Bankkaufmann | | LDP | Liste 3 |
| Andreas Tereh, Soziologe, Unternehmer | | Grüne | Liste 8 |
| Guido Vogel, Biochemiker, Geschäftsführer | | SP | Liste 5 |

Rahmenbedingungen für Handel und Gewerbe verbessern!



Thomas Strahm als Gemeindepräsident

Vielen Danke für Ihre Stimmen.
www.ldp-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

Gemeindepräsident (Parteilos) Kandidat Riehen

Musikalische Biografie

Der richtige Gemeindepräsident mit dem richtigen Taktstock

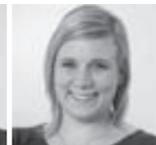
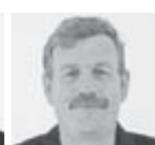
Der Ton macht die Musik!!!



Hans-Peter (Bölle) Börlin
Musiker seit 1963

Meine Ziele: Kulturförderung und günstiger Wohnraum

Wählen Sie darum am 26. Januar 2014 in den Einwohnerrat

| | | | | | | |
|--|---|---|---|--|--|---|
|  Daniel Albietz lic. iur. Advokat CVP Liste 7 |  Mario Biondi Treuhänder/Unternehmensberater LDP Liste 3 |  Jürg Blattner Geschäftsinhaber LDP Liste 3 |  Rolf Brüderlin Dipl. Architekt SIA LDP Liste 3 |  Christoph Bürgenmeier Eidg. Dipl. Malermeister LDP Liste 3 |  Claudia Fröhlich-Bürgenmeier Pflegefachfrau HF LDP Liste 3 |  Ruben Heimgartner Projektleiter Haustechnik LDP Liste 3 |
|  Daniel Hettich Dipl. Schreinermeister LDP Liste 3 |  Andreas Hupfer Immobilienverwalter LDP Liste 3 |  Christine Kaufmann Dr. med. vet., FVH Dipl. ECBHM EVP Liste 3 |  Daniel Liederer Unternehmer FDP Liste 4 |  Peter Mark Geschäftsführer SVP Liste 1 |  Clemens Merkle Dipl. Architekt FH/SIA GLP Liste 12 |  Ulla Niedermann Sekretärin LDP Liste 10 |
|  Dieter Nill Geschäftsinhaber Audio-/Video FDP Liste 3 |  Urs Rinklin Winzer LDP Liste 1 |  Samuel Schüpbach Coach/Historiker Unternehmer FDP Liste 3 |  Silvia Schweizer Informatikerin Unternehmerin FDP Liste 1 |  Gaston R. Schweizer Dipl. Schreinermeister LDP Liste 3 |  David Schweizer Kaufmann LDP Liste 3 |  Urs Soder Unternehmer Bauführer FDP Liste 1 |
|  Jürg Sollberger Eidg. dipl. Gärtner Meisterlandwirt EVP Liste 4 |  Thomas Strahm Bankkaufmann LDP Liste 3 |  Andreas Tereh Soziologe Unternehmer Grüne Liste 8 |  Daniel Wenk Landschaftsgärtner, Geschäftsführer FDP Liste 1 |  Felix Werner Geschäftsführer LDP Liste 3 |  Andreas Zappala Geschäftsführer FDP Liste 3 |  Peter Zinkernagel Dipl. Architekt ETH/SIA LDP Liste 1 |



Handels- und Gewerbeverein Riehen



Die Präsidentin für Riehen Christine Kaufmann

«Riehen muss seine Pionierrolle im Bereich Energie behalten.»

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin

Co-Präsidium: Katrin Amstutz, Karl Heinemann, Christoph Schmid

Wir unterstützen die Kandidatur von Christine Kaufmann: Martin Abel, Werner Altorfer, Armin Amstutz, Elisabeth Arnold, Barbara August, Simone August, Sabina Bauer, Hans-Rudolf Brenner, Arthur Büchler, Andreas Burckhardt, Karl Ettlin, Dorothee Fischer-Pachlatko, Willi Fischer-Pachlatko, Janine Fischer, Ulrich Flückiger, Maya Frei, Nicolai Pullin, Fredy Graber, Markus Graber, Barbara Graham-Siegenthaler, Eva Häni, Marianne Hazenkamp, Esther Herren, Peter Holdermann, Peter Jochim, Ruth Jochim, Gerhard Kaufmann, Verena Kaufmann, Dominik Kiener, David Koechlin, Daniel Kopp, Monika Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, René Leuenberger, Alfred Merz, Elisabeth C. Miescher, Nina Moor, David Moor, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory, Werner Mory, Annemarie Pfeifer, Philipp Ponacz, Annita Rothé, Enriquè Rothé, Cornel Ryser, Caroline Schachenmann, Helen Scheidegger, Marianne Schmid, Helen Schmid-Hari, Hans-Rudolf Schulz, Rosmarie Schüpbach-Friedlin, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, Oliver Senn, Jürg Sollberger, Walter Stampfli, Heinz Strohbach, Bea Studer, Camelia Winkler

Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin
Spendenkonto: EVP, Vermerk «Wahlkomitee Kaufmann», 4125 Riehen, IBAN CH 96 0900 0000 8507 5030 4; PC 85-75030-4

www.christinekaufmann.ch

Gemeinde Riehen



Reglement betreffend die Benützung der Dokumentationsstelle Riehen (Benützungsgreglement Dokumentationsstelle)

Änderung vom 7. Januar 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I. Das Reglement betreffend die Benützung der Dokumentationsstelle Riehen (Benützungsgreglement Dokumentationsstelle) vom 12. Dezember 2006 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:
1 Die Dokumentationsstelle besteht aus dem Gemeindearchiv, dem Historischen Grundbuch sowie dem Historischen Spitalarchiv Riehen und bildet ein öffentlich zugängliches Informationszentrum.

In § 3 Abs. 1 werden nach dem Wort «kantonale» die Worte «Informations- und» eingefügt.

§ 4 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:
3 Archivgut kann von öffentlichen Organen ausgeliehen werden.

In § 5 Abs. 4 wird die Zahl «6» durch die Zahl «7» ersetzt.

Nach § 5 werden die folgenden neuen §§ 5a und 5b samt Titel eingefügt:
§ 5a. Einsicht in Akten des historischen Spitalarchivs

1 Für die Einsicht in Akten des historischen Spitalarchivs ist ein schriftliches Gesuch einzureichen.

2 Die Einsicht in medizinische Patientenakten kann nur gewährt werden, wenn entweder eine Einwilli-

gung der betroffenen Person vorliegt oder bei Verstorbenen keine Ausschlussgründe gemäss den §§ 9 und 10 des Archivgesetzes dagegen sprechen. Dies gilt auch für Einsichtsgesuche von Angehörigen.

3 Die Einsicht kann in begründeten Fällen auch eingeschränkt werden.

§ 5b. Forschungsprojekte

1 Für die Einsichtnahme in Archivgut für Forschungsprojekte ist ein schriftliches Gesuch einzureichen. Dem Gesuch ist eine schriftliche Umschreibung des Forschungsprojektes beizulegen.

2 Falls Personendaten bearbeitet werden sollen, richtet sich die Einsicht nach den §§ 9 und 10 des Archivgesetzes bzw. § 8 dieses Reglements.

3 Die verwendeten Personendaten sind zu anonymisieren oder zu pseudonymisieren, sobald es der Forschungszweck zulässt. Die Personendaten sind gegen den Zugriff von Dritten zu schützen.

4 Die Auswertung darf nur so bekannt gegeben werden, dass keine Rückschlüsse auf betroffene Personen möglich sind.

In § 8 Abs. 1 werden nach dem Wort «Herausgabe» die Worte «oder Einsicht» eingefügt.

§ 8 Abs. 1 Bst. a) erhält folgende neue Fassung:

a) überwiegende schutzwürdige Interessen einer betroffenen Person oder Dritter beeinträchtigt werden;

In § 9 wird folgender neuer Abs. 2 beigefügt:

2 Archivgut, für dessen Benützung

die Schutzfrist nach § 10 Archivgesetz verkürzt wurde, darf ausschliesslich zu dem Zweck und zu den Bedingungen benützt werden, welche in der Bewilligungsverfügung der Dokumentationsstelle angegeben werden. Zuwiderhandlungen werden nach Strafgesetzbuch Art. 292 bestraft.

Der Titel IV. erhält folgende neue Fassung:

IV Weitere Bestimmungen

Nach § 15 wird folgender neuer § 15a samt Titel eingefügt:

§ 15a. Beizug von externen Fachpersonen

1 Die Dokumentationsstelle kann im Rahmen der Prüfung von Einsichtsgesuchen externe Fachpersonen zur Beurteilung beiziehen, insbesondere

a) bei Einsichtsgesuchen von Angehörigen in die Patientenakten Verstorbener,

b) bei Einsichtsgesuchen von Betroffenen in die eigenen Patientenakten,

c) bei Forschungsprojekten mit Patientenakten des Historischen Spitalarchiv Riehen.

2 Die Fachpersonen unterstehen den gleichen Geheimhaltungsbestimmungen wie die Mitarbeitenden der Dokumentationsstelle.

II. Diese Änderung wird publiziert; sie wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

GRATULATIONEN

Jakob Manger zum 95. Geburtstag

rz. Als Jakob Mangers Vater am 14. Januar 1919 das Haus verliess, um die Hebamme ins Wärterhaus beim Reservoir Wenkenhof zu holen, lag kniehoher Schnee in Riehen. Bereits Jakob Mangers Vater war Aufseher des Wassereservoirs, dieses Amt übernahm der Jubilar 1956 und übte es bis zu seiner Pensionierung 1979 aus. Er erlebte in seiner Zeit, wie der Wenkenpark samt Reithalle und Weiher entstand. Viele Riehener Schulklassen haben bei seinen Führungen durchs Reservoir immer wieder Wissenswertes über Natur und Wasserversorgung erfahren können. Zudem sind noch heute viele von ihm angelegte Wege im oberen Wenkenpark erhalten.

Jakob Manger und seine Frau Elisabeth wurden Eltern von fünf Töchtern und einem Sohn; sie sind stolze Grosseltern von elf Grosskindern und acht Urgrosskindern, die ihnen viel Freude bereiten. Mit grossem Interesse verfolgt der Jubilar heute genauestens alle Reisen seiner Kinder und Grosskinder auf der Landkarte und im Lexikon.

Im Glögglihof hat das Ehepaar Manger eine ideale Wohnsituation gefunden und bestreitet mit Unterstützung von Familie und Bekannten seinen Alltag noch völlig selbstständig. Dieser ist gefüllt mit Zeitungen lesen, Tagebucheinträgen sowie dem Aushecken neuer Turnübungen, die beim Besuch der Urgrosskinder mit viel Freude und Spass ausprobiert werden. Trotz hohem Alter sind Jakob und Elisabeth Manger fast jeden Tag im Dorf anzutreffen, freuen sich am Dorfleben und unterhalten sich gerne mit alten und neuen Bekannten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Jakob Manger ganz herzlich zum Geburtstag.

Rita Molinari-Richener zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch darf Rita Molinari-Richener in Riehen ihren 80. Geburtstag feiern – und auf ein vielseitig verlaufenes Leben zurückblicken. Am 15. Januar 1934 in Signau geboren, absolvierte sie in Bern eine Papeterielehre, heiratete und gebar zwei Kinder. Bereits 1968 wurde ihre Ehe geschieden. Sie fand den Wiedereinstieg ins Berufsleben als Musikerin – sie verfügt über eine gute Stimme und spielt Schagzeug, Bass und Schwyzerörgeli. Als Mitglied eines Trios lernte sie ihren zweiten Mann Giuseppe Molinari kennen, der damals Hotelpianist war. Als «Rita + Joe» wurden sie zu einem erfolgreichen Duo, das im Radio zu hören und am Fernsehen zu sehen war und zwei Langspielplatten sowie eine Single aufnahm. Im Jahr 1975 übernahm das Paar in Thun ein Geschäft für italienische Spezialitäten und zog später an den Gardasee, wo Giuseppe Molinari eine Erbschaft angetreten hatte. So lebte Rita Molinari während 15 Jahren in Italien, zuletzt in Cisano. Im Jahr 1997 erkrankte Giuseppe Molinari an einem Lungentumor, an dem er sechs Monate später starb. Und so zog Rita Molinari im Jahr 2000 in die Region Basel zu ihren Kindern.

Seit 14 Jahren lebt Rita Molinari nun in Riehen, wo es ihr sehr gut gefällt. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr gute Gesundheit.



Andreas Hupfer Immobilienverwalter, SVIT beider Basel, HGR Riehen, Delegierter HEV BS

In den Einwohnerrat:

Wo ich
zu Hause bin.



Vielen Dank für Ihre Stimmen.
www.ldp-riehen.ch

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäume, in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 14. März 2014 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen CHF 20 pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

Gemeindeverwaltung



Projekt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gesucht

Die Energiestadt Riehen wurde angefragt, ob sie bereit wäre, an einer **grösseren wissenschaftlichen Studie zum Thema Geothermie** mitzumachen. Bei einem Teilprojekt geht es um die Analyse der öffentlichen Wahrnehmung der Geothermie. Dazu suchen wir Personen, die bereit sind, an einem Workshop zum Thema mitzumachen. Dieser findet am

Dienstag, 4. Februar 2014, von 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

im Gemeindehaus in Riehen statt (inkl. Imbiss).

Das Ziel der Studie ist es, besser zu verstehen, wie die öffentliche Meinung über Tiefengeothermie aussieht. Dazu werden derzeit in mehreren Kantonen Workshops durchgeführt, die intensiv diskutieren

- wie die Technologie der Tiefengeothermie von den Personen vor Ort wahrgenommen und akzeptiert wird
- wie Chancen und Gefahren eingeschätzt werden.

Die Mitarbeiter des Forschungsprojekts werden den Workshop neutral moderieren und mit einem Tonbandgerät aufzeichnen. Diese Aufzeichnung wird vertraulich behandelt, und alle Aussagen werden nur anonymisiert wiedergegeben.

Profil:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benötigen keine speziellen Kenntnisse zum Thema Geothermie.
- Sie müssen keine politischen Mandatsträger sein.
- Ein gewisses Interesse an Fragen zum Thema Energie wäre von Vorteil.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.ta-swiss.ch/projekte/mobiltaet-energie-klima/tiefengeothermie/>

Falls Sie Interesse haben, an diesem Projekt mitzumachen, melden Sie sich bis spätestens **Freitag, 17. Januar 2014**, bei Christine Wenk, Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen oder christine.wenk@riehen.ch.

Ich wähle
Grünliberale,
weil ...



Silvia Merkle-Zäch
dipl. Werbeleiterin

«... SIE SICH FÜR EINEN
LEBENDIGEN UND ATTRAKTIVEN
DORFKERN EINSETZEN.»

Liste 10

grünliberale
riehen.gruenerliberale.ch

Kunst
Raum
Riehen

Tilt!

17. Januar bis 23. Februar 2014

Vernissage: Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und Dominique Mollet, Kunsthistoriker und Kurator der Ausstellung

Veranstaltungen:

Freitag, 17. Januar, von 18 bis 02 Uhr: **Museumsnacht**
19.00–21.00 Uhr: Spiel mit dem Zufall
Ein Atelier für Klein und Gross mit Irène Chabr
19.00–02.00 Uhr (mit Pausen): Je suis un âne
Performance von Philippe Reinau und Raphael Bottazzini

19.00 Uhr, 20.30 Uhr, 22.00 Uhr, 23.30 Uhr:
Sound8Orchestra
Elektro mit Super 8 Film, Easy Listening, Low Budget
Lounge Musik

Essen und Trinken:

Wintergrill – Gratis-Klöpfer und Marshmallows

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

E gueti Wahl: Schlipfer Gutedel 2011

6 x 75cl für **Fr. 50.-**

Verkauf ab Hof:

Mi. & Fr. 16-19 Uhr
Eglingerweg 1, 4125 Riehen
(bei der Naturbad-Baustelle)
Mail: wein@schlipfer.ch
Tel: **079 645 17 61**

Wyyguet Rinklin
z'Rieche im Schlipf

Angebot gültig bis 24.1.2014



Urs Rinklin Winzer

In den Einwohnerrat:

**Frisch, fruchtig,
charaktervoll und
sehr harmonisch...**



Vielen Dank für Ihre Stimmen.
www.ldp-riehen.ch

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mittelschulen und Berufsbildung

Informationsabende der Gymnasien sowie der Fachmaturitäts- und der Wirtschaftsmittelschule

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

| | | | | |
|---|-----|---------------|--------------------------------|---|
| Gymnasium Leonhard | Mo. | 17. März 2014 | 18.30 Uhr oder 19.45 Uhr | Theatersaal der BFS (Kohlenberggasse 11) |
| Gymnasium Bäumlilof und Sportklassen | Di. | 18. März 2014 | 19.00 Uhr | Aula GB |
| Gymnasium am Münsterplatz | Mi. | 19. März 2014 | 18.30 Uhr oder 19.45 Uhr | Aula GM |
| Gymnasium Kirschgarten | Do. | 20. März 2014 | 19.00 Uhr | Aula GKG |
| Wirtschaftsgymnasium | Fr. | 21. März 2014 | 19.00 Uhr | Aula WG |

Für Schüler/innen der 2. Klassen Gymnasien + WBS E-Zug: Fachmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschule

| | | | | |
|--|-----|------------------|-----------|----------|
| Wirtschaftsmittelschule (WMS und IMS) | Mi. | 15. Januar 2014 | 19.00 Uhr | Aula WG |
| Fachmaturitätsschule | Do. | 23. Januar 2014 | 19.30 Uhr | Aula FMS |
| | Di. | 11. Februar 2014 | 19.30 Uhr | Aula FMS |

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte.
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Die Schulen von Basel-Stadt, www.ed.bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

Mit mir haben die
Einwohner/innen
eine Stimme.



Ernst G. Stalder bisher
Kand.-Nr. 12.06

3x auf Ihre Liste

Liste 12



Inserieren
bringt Erfolg!

Loose, dängge, handle: Unsere Kandidierenden für Riehen



Das sind die ersten 20 unserer 40 Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat.

Sportförderung konkret:
Wir setzen uns für moderate
Gebühren zur Nutzung
der Sportanlagen und für
ein neues Kunstrasenfeld auf
der Grendelmatte ein!

Unabhängig
Lösungsorientiert
Christlich



www.evp-riehen.ch
facebook.com/evprieihen

Wieder in den Gemeinderat

Daniel Albietz

Klar für den Mittelstand.

zusammen mit:
Schweizer, Rutschmann und Wilde.

mittelstand

Mittelstands-Vereinigung Basel

www.mittelstand-basel.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

— OBLIGATORISCHER KINDERGARTEN — — EINTRITT IN DIE PRIMARSCHULE — JETZT ANMELDEN!

KINDERGARTEN:

Der **zweijährige Kindergarten** ist im Kanton Basel-Stadt ein Teil der **obligatorischen Schulpflicht**.

In den vergangenen Tagen haben alle Eltern, deren Kinder zwischen dem 16. Juni 2009 und dem 30. Juni 2010 (etappenweise Verschiebung des Stichtags) geboren sind, die Anmeldeunterlagen per Post erhalten. Von der Stichtagsverschiebung können auf Wunsch auch jene Eltern profitieren, deren Kinder zwischen dem 1. und 15. Juli 2010 geboren sind. Bitte melden Sie sich baldmöglichst auf dem Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen, falls Ihr Kind kindergartenpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben oder wenn Ihr Kind bereits im Kindergartenalter ist, aber noch keinen Kindergarten besucht.

PRIMARSCHULE:

Alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Kinder, die zwischen dem 16. Mai 2007 und dem 31. Mai 2008 geboren sind und solche, die im Vorjahr zurückgestellt worden sind, treten im neuen Schuljahr in die Primarschule ein.

Falls Ihr Kind schulpflichtig wird und Sie keine Unterlagen erhalten haben, melden Sie sich bitte baldmöglichst beim Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen.

Tagesstruktur für Kindergarten- und Primarschulkinder:

Die Primarstufenstandorte Bettingen, Burgstrasse, Erlensträsschen, Hinter Gärten und Niederholz bieten Tagesbetreuung an. Interessierte melden sich beim Sekretariat der Gemeindeschulen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Unsere Adresse:

Sekretariat der Leitung Gemeindeschulen, Erlensträsschen 10, 4125 Riehen
Tel.: 061 645 97 97 / Fax: 061 645 97 95 / E-Mail: leitunggemeindeschulen@riehen.ch



Aeberli Daniel
07.05 Unternehmer

Bittner-Priez Véronique
07.06 M. A. Politologie und
Soziologie, Staatsangestellte
Regio Basiliensis

Conti Elio
07.07 Wirtschaftstudent

Cuel Roman
07.08 Kaufmann
Geschäftsführer

LISTE 7

Dank der Mitte im Gleichgewicht.
www.cvp-riehen.ch



Riehener Wahlwerbung auch in Bettingen

lov. Riehen? Bettingen? Ach, das ist doch dasselbe, dachte sich die Post. Und verteilte die Wahlwerbung zu den Riehener Gemeindewahlen gleich in beiden Gemeinden. Kein Wunder, machten die Bettinger Einwohner grosse Augen, als sie vor wenigen Tagen ihren Briefkasten leerten. Auf Anfrage bestätigt die Gemeinde Riehen, dass sie den Auftrag an die Post korrekt formuliert hatte, denn dieser umfasste bloss den Bereich der Postleitzahl 4125. Der Fehler lag bei der Post: Diese hat sich inzwischen per E-Mail bei der Gemeinde für das Missgeschick entschuldigt.

Parkplätze sollen bestehen bleiben

rz. Nach der Einreichung des Referendums gegen den Investitionskredit zur Neugestaltung des Dorfzentrums sah sich der Vorstand der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) mit vielen Fragen konfrontiert. In einer Medienmitteilung stellt die Vereinigung klar, dass verschiedene Geschäfte bei der Planung des neuen Dorfzentrums in einer Begleitgruppe aktiv mitgewirkt hätten. Oberste Priorität sei dabei gewesen, keinen einzigen Parkplatz zu verlieren, da sämtliche Geschäfte auf diese angewiesen seien, schreibt die VRD.

Die geplanten Baumassnahmen im Zusammenhang mit der Neugestaltung könnten laut VRD ohne grosse Behinderungen für die Kunden der Dorfgeschäfte durchgeführt werden. In dieser Phase würden auch die Parkplätze auf der Wettsteinanlage und an der Schmiedgasse bestehen bleiben. Weniger Freude hat die Vereinigung an der Aufhebung der Gratisparkplätze im Dorf. Sie sei aber erfreut, dass sich viele Politiker für deren Wiedereinführung einsetzen würden, heisst es im Communiqué.



Mit Glück und Können einen schönen Preis gewonnen

Einen Fernseher und ein Velo: Diese tollen Preise durften die Gewinner des RZ-Weihnachtsrätsels persönlich entgegennehmen. Im linken Bild sind zu sehen (v.l.): Die Gewinner Lilly und Ulrich Eichenberger zusammen mit Monika und Jörg Meschinski von TV Winter an der Feldbergstrasse in Basel. Und im rechten Bild: Gewinnerin Verena Bächlin mit Andreas Cenci von Cenci Sport im Dorfzentrum.

Fotos: Toprak Yerguz, Martina Eckenstein



KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Schnitterweg 55, S E P 596, 1011 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Roger Bourquin, in Reinach BL, Doris Morf, in Bretzwil BL und Silvia Herberich, in Basel. Eigentum nun: Thomas Hungerbühler, in Riehen.
Rebenstrasse 1, D StWEP 16-8 (= 9/1000 an P 16, 2385 m², Wohnhaus, Garagegebäude). Eigentum bisher: Gözde Wepfer und Martin Wepfer, beide in Riehen. Eigentum nun: Hans Peter Kocher und Susanne Madeleine Kocher, beide in Riehen.
Bäumlihofstrasse 401, S C P 45, 295 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Anna Barbara Lenzin, in Riehen und Yves Albert Henri Erhart, in Basel. Eigentum nun: Claudia Andrea Lang, in Basel, und Stefan Langheld, in Bern.

Schäferstrasse 58, S D P 2166, 745 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Alexander Jung und Sabine Cornelia Jung, beide in Riehen. Eigentum nun: Sabine Cornelia Jung.

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Brohegasse 4, Sekt. B, Parz. 149
Projekt: Teiltrückbau Baslerhofscheune (nördlicher und östlicher Anbau)
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Bettingen, Talweg 2, 4126 Bettingen
verantwortlich: Merki Schmid Architekten GmbH, Spalendorweg 20, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet

im *Doppel* bis spätestens am 7. Februar 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 8. Januar 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schiegg, Marie Emilie, geb. 1919, von Steckborn TG, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Trevisan-Hediger, Guido Marcello, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Bettingerstrasse 156.
Iberer, Erika, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Uebel-Theis, Richard Josef Otto, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Hug-Schmitt, Elisabeth Margrit, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Geburten

Bettingen
Hafner, Emil Johann Wolfgang, Sohn des Hafner Nicolas und der Hafner Caroline, in Bettingen.

Riehen

Fast, Elise Anna-Lena Margareta, Tochter des Fast, Lars Jonas, von Schweden, und der Fast, Misty Chardonnay, von den Vereinigten Staaten, in Riehen.
Colak, Leyla Sultan, Tochter des Colak, Sahin, von Riehen, und der Colak-Sevi, Lale, von Riehen und Muttenz BL, in Riehen.
Waldner, Julia Anuk, Tochter des Stoll, Florian Pascal, von Basel, und der Waldner, Jennifer Ruth, von Basel und Ziefen BL, in Riehen.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 2

| | | | | | | | | | |
|--------------------------|---|------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------|
| Inselstaat im Mittelmeer | grösste Stadt Pakistans | uralte Sporenpflanze | auf Wiedersehen, oder so | grosse dt. Partei | Gewürz | weibl. Vorname | Schloss nahe b. Aesch | nicht mehr jung und damit so | die im Heuhaufen |
| ↳ | | 11 | gekürztes Dampfschiff | historische Chronik | ↳ | | | 3 | |
| die von Schweizerhalle | ohne Inhalt | grossartig, salopp | Nachwort | zw. Pfad u. Strasse | 10 | Nahrung für Bébés | Abk. für im Sinne | menschl. Ausscheidung | |
| ↳ | | | | berühmte dt. Automarke | Doppelvokal | berühmte Hosenart | | Festplattenlaufwerk | |
| port.: haben | 8 | | | | | | | metallhaltiges Mineral | |
| Staat auf Balkan | | | | | unbedeutend | Siedepunkt, kurz | kurzer Erlass | | |
| Cremes sind so | | | | | mit Krebs verwandte Delikatesse | die Sonne ist einer | 5 | Tessiner mögen das Maisgericht | Basler Wappenhalter |
| man singt es | Gefühlsregung | dort steht Goe-theanum | | grosse inermat. Organisation | sie spendet Licht | | | Internetadresse v. Singapur | |
| ↳ | | | radioaktives Metall | | | b. Moslems Wohnbereich für Frauen | Kürzel f.d. Grundlage des Internets | kurzer Samstag | |
| sumpfiges Gelände | zierliche Blume | | | | vertraut, innig | | nein, so der Briten | Grundschule, Abk. | |
| ↳ | | | gegen (was auch immer) | 2 | durchsichtiges Material | | knapper Leitfaden | da passen Bleistift usw. hinein | |
| europ. Raketen-Serie | Kürzel für Tier, Natur- und Artenschutz | | | franz.: du | | Geräusch | 1 | Autokennzeichen v. Veyrier | Einsatzleiter, kurz |
| ↳ | | | | | Raummass für Holz | | | CH-Fussballmannschaft | |
| (hoher) kultischer Stein | kurzer Oktober in den USA | | | winziger Teil | | | | deutsch in Kürze | uns in Australien |
| ↳ | | | | | Kürzel für englische Sprache | Heim-suchung | 6 | | |

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 5 vom 31. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
 Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 2

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

PETITION SVP hat 150 Unterschriften gesammelt

Für mehr Sicherheit in Riehen

rz. Mit über 150 Unterschriften wurde am vergangenen Mittwoch eine Petition für ein sicheres Riehen im Zusammenhang mit der hohen Zahl von Einbruchsdelikten eingereicht. Riehen sei als Grenzgemeinde besonders gefährdet, da solche Strafdelikte in den meisten Fällen von Kriminaltouristen aus Osteuropa verübt werden, schreibt Cécile Schatz von der SVP Riehen in einer Medienmitteilung.

Seit Jahren bekämpfe die SVP die negativen Auswirkungen von Schengen/Dublin, heisst es im Communiqué. Und weiter: «Die Kriminalität in der Region hat seit dem Beitritt der Schweiz zu diesem Abkommen im Jahre 2004 massiv zugenommen. Die Welle der Einbruchserie schwappet seit etwa zwei Jahren auch auf Riehen über. 2012 haben die Hausfriedensbruchs-Delikte um über 100 Prozent

gegenüber dem Vorjahr zugenommen.» Laut der Einwohnerratskandidatin seien die verharmlosenden Aussagen der Sicherheitsbehörden, die letztjährigen Einbruchszahlen würden gegenüber dem Vorjahr stagnieren, keine beruhigenden Aussichten.

SVP-Grossrat Joël Thüring habe im vergangenen Mai im Basler Grossen Rat eine Aufstockung des Grenzwachtkorps in der Region beantragt. Nun liege es am Riehener Gemeinderat, sich im Kanton einzubringen, um zusammen mit erhöhter Polizeipräsenz eventuell von der Aufstockung der Grenzwaache zu profitieren, fordert Cécile Schatz.

Mit der Petition sollen diese sicherheitspolitischen Ziele erreicht werden. Zudem sollen private Sicherheitsdienste die staatlichen Kräfte bei Bedarf unterstützen.

KORRIGENDUM

Von berühmten Fliegerinnen

rz. In der RZ Nr. 1 vom 3. Januar hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Die historische Lieblingsgestalt von Gemeinderatskandidatin Silvia Schweizer ist nämlich schlicht und einfach die erste Pilotin Raymonde de Laroche (1886–1919). Die Französin kann natürlich unmöglich 1963 ins All gereist sein. Das war die sowjetische Kosmonautin Walentina Wladimirowna Tereschkowa, die damals die Erde 49 Mal umkreiste. Die erste Frau im Weltraum hat sich unerlaubt Zutritt zu Silvia Schweizer Fragebogen verschafft. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

AKTION GRÜN!

Malayenblume
Phalaenopsis
 zwei Rispen, 9cm oder 12cmTopf

Preishit

ab € 9.95

Aktion ab 7.1.14 solange Vorrat

Blumen- und Gartencenter
 www.blumenschmitt.de

Gartencenter - Galeriecafé

Ihre Gartencenter für die Regio
 79539 Lörrach Brombacherstr.50
 79618 Rheinfelden Müßmattstr.85



Oes Rolf
07.17 ehem. Sachbearbeiter JSD Schulrat, Vorstand QV Niederholz, Altpfadfinderverband

Pfeleiderer Andrea
07.18 Gerichtsschreiberin am Appellationsgericht Richterin am Sozialversicherungsgericht

Sabisch Bettina
07.19 Geschäftsführerin Unimedtec GmbH

Wenger Ruedi
07.20 Carrossier, Unternehmer Vorstand CVP Riehen und Basel-Stadt

LISTE 7

Dank der Mitte im Gleichgewicht.
www.cvp-riehen.ch



Am
Dienstag
um
17 Uhr
ist
Inserat-
Annahme-
schluss



**Bringt's
bürgerlich
auf den
Punkt**

Hansjörg Wilde als parteiloser Gemeindepräsident

**WIRKT!
OHNE RISIKEN UND
NEBENWIRKUNGEN.**

IN DEN EINWOHNERRAT

DOMINIK BOTHE
BISHER

THOMAS ZANGGER
BISHER

LISTE 10



| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|
|  Mario Biondi Treuhänder |  Markus Bittel Dr. med., Facharzt für Kinderchirurgie, alt Einwohnerrat DSP |  Jürg Blattner Kaufmann, Papeterie Wetzel |  Sandra Brettenthaler Betriebsökonomin FH |  Rolf Brüderlin dipl. Architekt SIA, bisher |  Christoph Bürgenmeier eidg. dipl. Malermeister, bisher |  Daniel Dähler Jurist und Unternehmer, MLaw |  Claudia Fröhlich-Bürgenmeier Pflegefachfrau HF, Inhaberin Familienzentrum purpur |  Antje Gaiser Cahn lic. iur., Advokatin |  Marco Gasser Student Rechtswissenschaften, TC Riehen, Jungliberale |
|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|

| | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|---|---|---|--|---|---|
|  Ottavio Gisler Kaufmann |  Hélène Haug Bankangestellte |  Ruben Heimgartner Projektleiter Haustechnik |  Daniel Hettich dipl. Schreinermeister, Betriebsinhaber, Chefexperte Lehrabschluss Schreiner |  Andreas Hupfer Immobilienverwalter, SVIT beider Basel, HGR Riehen, Delegierter HEV BS |  Pascal Kaufmann Treuhänder |  Andreas Künzi Bankkaufmann |  Hans-Rudolf Lüthi Rentner, pens. Grenzwachtoffizier, bisher |  Stefan Mathys dipl. Ing. ETH, Director Johnson & Johnson |  Nina Meier Studentin MTRA/HF |
|---|--|--|--|---|---|---|--|---|---|

| | | |
|---|---|---|
|  Felix Merkli Betriebsökonom |  Priska Moser Kaufm. Angestellte, Wettstai Clique Basel |  Ulla Niedermann Sekretärin |
|---|---|---|

Gut aufgestellt:
Liberaler für ein lebenswertes Riehen!

Thomas Strahm
als Gemeindepräsident



und Duo Bürgenmeier/Strahm im Doppelpack in den Gemeinderat

www.ldp-riehen.ch

Vielen Dank für Ihre Stimmen.

| | | |
|--|---|--|
|  Philip Schotland Jurist, Präsident Jungliberale, TC Riehen |  Claudia Schultheiss Dr. iur. HSG, Familienfrau, Juristin, Präsidentin familiae, Ersatzrichterin Zivilgericht, bisher |  Kornelia Schultze-Weber Hausfrau, Leitung BENEVOL, Präsidentin Gegenseitige Hilfe, BK Landpfundhaus |
|--|---|--|

| | |
|---|---|
|  Urs Rinklin Winzer |  Nicolas Salathé Bankkaufmann |
|---|---|

| | |
|--|---|
|  Remo Schweigler Student, Vorstand Musikverein Riehen, Chropf-Clique, Bürgerkorp |  David Schweizer Kaufmann |
|--|---|

| | | | | | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|--|---|---|--|
|  Emil Schweizer Mechaniker |  Gaston R. Schweizer Schreinermeister, Präsident Schreinermeisterverband BS |  Raeto Steiger Hotelier, Schulkommission FMS, Mitgl. Swisscontact, SAC Basel |  Adrienne Strahm Studentin Rechtswissenschaften, Vorstand Jungliberale, Schulrätin OS Burgi |  Thomas Strahm Bankkaufmann, Grossrat, Bürgerrat, Präs. Bürgerkorporation, bisher |  Stefanie Thomann-Baumann eidg. dipl. Personalfachfrau, Präsidentin LDP Riehen/Bettingen, Mami |  Heiner Vischer Dr. phil II, Biologe, Grossrat |  Felix Werner Geschäftsführer |  Michael Willi Unternehmensberater, Reputations- und Kommunikationsmanagement |  Peter Zinkernagel dipl. Architekt ETH/SIA, bisher |
|---|---|--|---|--|--|--|---|---|--|

SPORT IN KÜRZE

Riehener Podestplätze zum Jahresausklang



hrs. Auch am Silvester 2013 war eine kleine Riehener Delegation beim Silvesterlauf im südbadischen Weindorf Britzingen am Start. Das fast frühlinghafte Wetter lockte 935 Läuferinnen und Läufer an den Anlass, der von den einheimischen Vereinen mit grossem Engagement durchgeführt wird. Neben etlichen Schülerkategorien bildete am Nachmittag der Hauptlauf über coupierte 10 Kilometer durch die Rebberge und umliegenden Dörfer den Höhepunkt und Abschluss. Dabei gab es zwei Riehener Podestplätze, nämlich durch Ruth Wüest als Zweite der Damen W55 und durch Franz Burda als Zweiter bei den Herren M70.

Silvesterlauf Britzingen (D), 31. Dezember 2013

Hauptstrecke (10 km), Damen W55: 2. Ruth Wüest (SSCR) 52:23. – **Herren M50:** 28. Marcel Mehlin (Riehen) 47:27. – **Herren M65:** 11. Hansruedi Schmid (SSCR) 57:27. – **Herren M70:** 2. Franz Burda (SSCR) 53:40.

Michiel und Asmalash in Affoltern erfolgreich

ma. Beim ersten Wertungslauf des Swiss Athletic Crosscup 2014 vom 5. Januar in Affoltern am Albis gewann Zersenay Michiel (TV Riehen) in der Kategorie Männliche U18 über 4000 Meter in einer Zeit von 14:59 mit einer Sekunde Vorsprung. Mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr zeigte er eine taktisch kluge Leistung und setzte sich im Schlusspurt durch. Sein nächster Start wird am 18. Januar beim Internationalen Crosslauf in Lausanne sein.

Einen weiteren TVR-Sieg erzielte Merhawi Asmalash im Jagdrennen über 2 x 2000 Meter. Merhawi hatte seine Gegner, die mit Nagelschuhen angetreten waren, stets im Griff, obwohl er «nur» mit Laufschuhen an den Start gegangen war. Am Ende gewann Merhawi mit 39 Sekunden Vorsprung verdient die Goldmedaille sowie einen Barbetrag.

UHCJR-Junioren spielen zu Hause

rz. Am kommenden Wochenende kommen die C- und D-Junioren des UHC Riehen in den Genuss von Meisterschafts-Heimrunden. Die D-Junioren spielen morgen Samstag, 11. Ja-

nuar, in der Sporthalle Niederholz gegen die Griffins Muttentz-Pratteln (9 Uhr) und den TV Oberwil BL III (11.45 Uhr). Die C-Junioren treffen ebenfalls am Samstag in der Sporthalle Niederholz auf den TV Oberwil BL I (14.30 Uhr) und den UHC Basel United (16.20 Uhr).

Amicitia-Teams nicht im Final

rz. Mit zwei Teams war der FC Amicitia an den Finalturnieren der D- und E-Junioren um die Teilnahme am McDonald's Fussball Cup in Weil am Rhein vertreten. Die Siegerteams erhalten einen Platz am Hauptturnier vom 8./9. Februar, wo so klangvolle Klubs wie Bayern München, Manchester United, Juventus Turin, Borussia Dortmund oder FC Barcelona am Start sind. Der Gastgeber SV Weil ist in beiden Altersklassen gesetzt, ebenfalls mit von der Partie ist der FC Basel.

Das Challenger-Turnier vom vergangenen Wochenende beendete sowohl das U10- als auch das U12-Team des FC Amicitia auf dem dritten Gruppenplatz unter fünf Teams – die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für die Halbfinals. Die begehrten Plätze im Hauptturnier sicherten sich danach Racing Strasbourg (U10) und EN Saint-Avold (U12).

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen I – VBC Ebikon 3:1

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – VBC Gym Liestal I 3:1

Männer, 2. Liga Regional:
KTV Riehen – VBC Gelterkinden II 2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 11. Januar, 17 Uhr, Muesmatt
VBC Allschwil – KTV Riehen I

Frauen, 2. Liga:
Sa, 11. Januar, 18 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 11. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen V – VBC Gelterkinden III
Do, 16. Januar, 19 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Pratteln NS II

Junioren U23, 1. Liga:
Mo, 13. Januar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden I

Männer, 2. Liga:
Sa, 11. Januar, 18 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf I – KTV Riehen

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde:
So, 12. Jan., 18.15 Uhr, Riedacker Seuzach
BC Seuzach-Stammheim – CVJM Riehen I

Frauen, 2. Liga Regional:
Mo, 13. Jan., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein
BC Arlesheim – CVJM Riehen II

Junioren U19 Regional:
Mi, 15. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TV Grenzach

Männer, 2. Liga Regional:
Mi, 15. Januar, 18.30 Uhr, Luftmatt Basel
Dudes Basketball – CVJM Riehen I

SCHACH Schachfestival Basel im Hotel Hilton

Radoslaw Wojtaszek gewann auch in Basel



Turniersieger Radoslaw Wojtaszek zusammen mit Alina Kashlinskaya, die ebenfalls am Meisterturnier teilnahm.

pe. Nachdem er soeben das Zürcher Weihnachtssopfen gewonnen hatte, setzte sich der topgesetzte Pole Radoslaw Wojtaszek in den ersten Januartagen auch am Hauptturnier des Basler Schachfestivals durch, und zwar noch deutlicher. Mit 6,5 Punkten aus sieben Partien wies er einen ganzen Punkt Vorsprung auf seine Konkurrenz auf! Die Ehrenplätze belegen die beiden Grossmeister Ivan Popov (Russland) und Robin Van Kampen (Holland). Altmeister Vlastimil Hort, der für Deutschland spielt, erreichte mit 5/7 einen respektablen Erfolg. Doch noch erwähnenswerter ist die Tatsache, dass er der Spieler des Turniers war, der am meisten Züge gemacht beziehungsweise am längsten gespielt hat. Oft war der Saal praktisch schon leer, doch Vlasti war immer noch da. Der Russe Boris Grachev, der das Basler Turnier in den letzten zwei Jahren gewinnen konnte, beendete das Turnier mit 5,5 Punkten als Sechster.

Im Amateurtturnier musste der zehnjährige Daniel Kopylov aus Deutschland erstmal seinem Gegner die Hand reichen, doch der Turniersieg war ihm trotzdem nicht zu nehmen, denn die folgenden sechs Partien gewann er alle. Eine sehr bemerkenswerte Leistung!

Beim Jugendschachkönig Nordwestschweiz konnte diesmal Therwil brillieren: In der Kategorie bis 12 Jahre gewann Sajthan Sankar, in der Kategorie bis 16 Jahre Max Lo Presti. In den vergangenen Jahren war die Schachgesellschaft Riehen hier erfolgreich gewesen.

Das Turnier war geprägt von viel Kampfgeist und einer sehr guten Atmosphäre. Das Organisationsteam mit grosser Beteiligung der SG Riehen hat eine ausgezeichnete Arbeit geleistet, sodass viele Teilnehmende im nächsten Jahr wiederkommen wollen.

Schachfestival Basel, 1.–5. Januar 2014, Hotel Hilton Basel

Meisterturnier. Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Radoslaw Wojtaszek (POL) 6,5; 2. Ivan Popov (RUS) 5,5; 3. Robin Van Kampen (NL) 5,5; 4. Alexandr Fier (BRA) 5,5; 5. Gil Popilski (ISR) 5,5; 6. Boris Grachev (RUS) 5,5; 7. S. P. Sethumaran (IND) 5,5; die Riehener: 23. IM Nicolas Brunner (FRA/SGR) 4,5; 34. IM Bela Toth (ITA/SGR) 4; 51. IM Edwin Bhend (SUI/SGR) 3,5; 59. René Deubelbeiss (SUI/SGR) 3,5; 77. Ruedi Staechelin (SUI/SGR) 3,78. Marc Schwierkott (D/SGR) 3,84. Laurids Stockert (D/SGR) 3 (114 Teilnehmende).

Amateurtturnier. Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Daniel Kopylov (D) 6; 2. Konrad Schönherr (SPA) 6; 3. Arthur Toenz

(FRA) 6; 4. Bruno Lachausse (SUI) 5,5; 5. Marc Schaub (FRA) 5,5; 6. Carl Amado-Blanco (SUI) 5,5; 7. Hans Grob (Sui) 5,5; 8. Marie Boyard (LUX) 5,5; die Riehener: 9. Frank Schambach (D/SGR) 5; 14. Beat Spielmann (SUI/SGR) 5; 21. Luis Naegelin (SUI/SGR) 4,5; 23. Xaver Dill (SUI/SGR) 4,5; 30. Pranav Sriram (SUI/SGR) 4; 69. Martin Staechelin (SUI/SGR) 3 (114 Teilnehmende).

Jugendschachkönig Nordwestschweiz.

Kategorie U12: 1. Vicente Li Dong (Martigny/SUI) 6,5; 2. Noah Sessia (Huningen/FRA) 6; 3. Johann Williams (Echalens/SUI) 6; 4. A. Krishnamoorthy (Pfäfers/SUI) 6; 5. Virgilio Li Dong (Martigny/SUI) 5,5; 9. Sajthan Sankar (Therwil/SUI; Schachkönig Nordwestschweiz); die Riehener: 19. Xenia Hunter (SUI/SGR) 4; 21. Evelyne Wyder (SUI/SGR) 4; 22. Joséphine Uhlmann (SUI/SGR) 4; 26. Shreyas Sriram (SUI/SGR) 3,5; 31. Erik Mehrle (D/SGR) 3; 41. Zora Hunter (SUI/SGR) 3; 44. Ravi Sanker (SUI/SGR) 2; 45. Nathalie Uhlmann (SUI/SGR) 2 (55 Teilnehmende). – **Kategorie U16:** 1. Max Lo Presti (Therwil/SUI; Jugendschachkönig Nordwestschweiz); 2. Xaver Dill (Riehen/SUI) 5; 3. Georges Barnicol (Riehen/FRA) 5; 4. Nathal Pellicoro (Worb/SUI) 5; die weiteren Riehener: 5. Damian Hunter (SUI/SGR) 4,5; 7. Pranav Sriram (SUI/SGR) 4; 11. Charlotte Uhlmann (SUI/SGR) 3,5; 15. Lorenza Addami (SUI/SGR) 3 (20 Teilnehmende).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen gut ins Jahr gestartet

gm. Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen sind gut ins neue Jahr gestartet. Im ersten Spiel nach der Weihnachtspause gelang es dem KTV im Heimspiel gegen Ebikon, die Gäste gleich zu Beginn stark unter Druck zu setzen. Mit guten Services und starken Angriffen liessen sie Ebikon kaum spielen und konnten so den ersten Satz klar dominieren.

Auch der zweite Satz begann sehr gut. Jedoch liess der Angriffsdruck der Rieherinnen gegen Mitte des Satzes etwas nach und die Spielerinnen des VBC Ebikon konnten mehr Bälle verteidigen und selber zu Angriffen kommen. So ging der zu Beginn erspielte Vorsprung gegen Satzende verloren, doch die Rieherinnen schafften es mit einem konzentrierten Spiel, wieder die Oberhand zu gewinnen und

die 2:0-Satzführung zu sichern. Leider zogen sich die kleinen Unsicherheiten im dritten Satz weiter. Oft gelang es dem KTV nicht, den Punkt am Netz zu machen. Den ganzen Satz über mussten sie immer wieder einem kleinen Rückstand nachlaufen. Gegen Ende gelang es doch noch, den Anschluss wiederzufinden, und so kam der KTV zu zwei Matchbällen, die aber nicht genutzt werden konnten. Nachdem die Gäste die beiden Matchbälle abgewehrt hatten, kamen sie selbst zu einem Satzball und verwerteten diesen gleich im ersten Versuch.

Diesen Rückschlag konnten die Rieherinnen schnell wieder vergessen machen. Im vierten Satz gingen sie gleich mit einer starken Serviceerie deutlich in Führung und zeigten

wieder die Leistung des ersten Satzes. Ohne die Gegnerinnen noch einmal herankommen zu lassen, holten sie sich den Sieg und somit wichtige drei Punkte.

KTV Riehen I – VBC Ebikon 3:1 (25:11/25:20/24:26/25:11)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Alessia Suja, Samantha Jauslin, Barbara Zihlmann, Svenja Gysin, Gianna Müller, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Rahel Maicchi und Sandrine Vögtli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 11/33 (33:3); 2. Volley Luzern Nachwuchs 11/25 (26:10); 3. VBC Allschwil 11/18 (21:19); 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 11/17 (24:22); 5. TV Itingen 11/15 (21:24); 6. GSGV Giubiasco 11/14 (18:24); 7. KTV Riehen I 11/13 (19:25); 8. VBC Ebikon 11/12 (20:28); 9. Volley Lugano II 11/11 (14:24); 10. VB Neuenkirch 11/7 (13:30).

LEICHTATHLETIK 5. Weihnachtsbaum-Challenge des TV Riehen

Tannenbaumflüge im Dauerregen

rs. Trotz Dauerregen beteiligten sich rund sechzig Unentwegte an der 5. Weihnachtsbaum-Challenge vom vergangenen Samstag auf dem Gemeindehausvorplatz. Es ging darum, einen Tannenbaum möglichst weit zu werfen, und bei den Frauen wurde die Rangliste von zwei Topathletinnen angeführt. Sabine Brotschi aus Lausen, Diskuswerferin des LC Biberist, warf den 3 kg schweren Baum 8,15 m weit und gewann damit vor der ehemaligen Speerwurf-Schweizer-Meisterin Christa Wittwer (GG Bern). Bei den Männern schleuderte der Riehener Rolf Binkert den 4-kg-Baum mit 7,90 m am weitesten. Bei den Juniorinnen gewann Eva Wieser aus Langenbruck, die den 3-kg-Baum auf 6,65 m warf, bei den Junioren Cédric Dieterle vom TV Riehen, der mit dem 3-kg-Baum 5,15 m weit kam, und bei den Kindern der Birsfelder Samuel Tschudin, der den

800-g-Ast 4,05 m weit weg beförderte. Im Rahmen der Veranstaltung führte die Wurfgruppe des TV Riehen ein

Sponsor-Bankdrücken durch. Acht AthletInnen stemmten innerhalb von 30 Min. eindruckliche 81 Tonnen.



Eine Weihnachtsbaumwerferin im Einsatz.

Foto: Philippe Jaquet



Gelungene Premiere in der Hoffnung

rs. Weil die Organisatoren des Riehener Dorf-Nacht-OL vom SSC Riehen in der Reithalle Wenkenhof eine horrenden Mierte hätten zahlen müssen, wichen sie am vergangenen Mittwoch für Start, Ziel und Bewirtung kurzfristig ins Schulheim «Zur Hoffnung» aus und feierten dort eine gelungene Premiere. Insgesamt waren 115 Starts mit über 130 Läuferinnen und Läufern zu verzeichnen. Auf der Langdistanz siegte der Allschwiler Thomas Hohl (OLG Basel) vor der Nationalkader-Läuferin Rahel Friederich von der OLG Basel (ausführlicher Bericht folgt).

Foto: Philippe Jaquet

Hieber's Frische Center



Zum Start ins neue Jahr gibt es bei uns

100% auf alles*

Weitere Info's unter www.hieber.de oder in unseren Märkten

Gültig vom 13.01.–18.01.2014

*ausgenommen: Tabakwaren, Zeitschriften, Lotto, Bistros, Spirituosen und Pfand.
Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

Privatmann sucht: Pelze, Nerzmäntel, Trachten
Zinn, Silberbesteck, Nähmaschinen, Münzen,
Schmuck, diverse Uhren.
Zahle fair vor Ort. Simon, Telefon 076 258 51 98

Gemeinde Riehen

Notfall am Wochenende?
Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?
Hausarzt/-ärztin oder MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

BITTE MELDEN!

Er, sympathisch, hilfsbereit,
2 Töchter, 3 Enkel
Sonntag, 5. Januar 2014, Bhf SBB,
Blumen, Krücken, ÖV nach Riehen,
Parkplatz Auto Hörnli
Wiedersehen? Tel. 079 628 00 09

BITTE MELDEN!

NÄHKURSE

In Kleingruppen
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Ab Januar 2014 im Haus der Vereine
6x Donnerstags 14.00 – 17.00, 360.--
oder 19.00 – 21.30, 300.--
Fortlaufende Kurse,
Einstieg jederzeit möglich
catherine@forcart.net, 076 406 94 06

LISTE 8

Unsere KandidatInnen
in den Einwohnerrat
(3mal auf jede Liste)

voraus-schauend

GRÜNES BÜNDNIS

www.gruenesbuendnis.ch

«Zeit, dass der Gemeinderat Grüner wird!»
Andreas Tereh
in den Gemeinderat

Für Wohlstand mit Anstand

LISTE 7

Daniel Albietz, Patrick Huber, Priska Keller, Christian Griss

Dank der Mitte im Gleichgewicht.
www.cvp-riehen.ch

CVP

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

www.riehener-zeitung.ch